

Wirtschaftliche Nachrichten



April 2008

Kultur in der Region

- Eifel:
fröhlicher Kultur-Mix
- IHK:
erfolgreiches Jahr
für die Region
- Spitze:
„sehr gute“
Prüflinge



ROTHERDE





Wir erledigen Ihren Zahlungsverkehr. In Deutschland und Europa.

Ihr Finanzpartner Nr. 1 für Europa.
Heute schon mit 7 Mrd. Transaktionen pro Jahr.



Als innovativer Finanzpartner wickeln wir schon heute Ihren Zahlungsverkehr in Deutschland und Europa über Ihr Konto bei der Sparkasse ab. Mit dem neuen einheitlichen europäischen Zahlungsverkehrsraum SEPA eröffnen sich für Sie ab 2008 neue Perspektiven. Sprechen Sie mit uns, denn auch für Europa gilt: **Wenn's um Geld geht – Sparkasse.**



Kultur hilft der Wirtschaft – und umgekehrt

Ob Benefizkonzerte im Aachener Dom, ob Stadttheater Aachen, freie Theater, Monschau Klassik oder die reichhaltige Museumslandschaft – sie alle haben Anteil an der Kultur in unserer Region. Die Vielfalt ist groß. Wir wollen, aber wir

müssen uns auch dieses umfangreiche kulturelle Angebot leisten. Unternehmer bestätigen nämlich immer wieder, dass ihre Standortwahl auch von der Attraktivität des Umfeldes beeinflusst wurde. Kultur wird zur Trumpfkarte, wenn es darum geht, Fachkräfte anzuwerben. Wer als Arbeitnehmer die Wahl hat, geht schließlich dahin, wo es auch ein attraktives Lebensumfeld gibt.

Natürlich braucht auch die Kultur die Wirtschaft, denn ohne deren finanzielle Unterstützung könnten sehr viele Projekte nicht umgesetzt werden. Kultursponsoring und Mäzenatentum haben in Deutschland und auch in unserer Region eine

lange Tradition. Für viele Unternehmen ist kulturelles Engagement ein fester Bestandteil ihrer Unternehmensphilosophie. Sie wissen, dass sie mit Kulturförderung ein positives Image aufbauen können. Außerdem möchten sie ihren Standort kulturell bereichern. Viele Unterneh-



mer fördern Kultur auch aus persönlichen Interessen. Dabei darf natürlich nicht übersehen werden, dass Kultur selbst auch ein „harter“ Wirtschaftsfaktor ist. Es gibt viele Kulturveranstaltungen, die unmittelbar Gewinne abwerfen. Außerdem werden Gastronomie und der Einzelhandel belebt.

Fest steht: Kultur macht unser Leben reicher. Sie erfüllt unsere Bedürfnisse nach Bildung, Kreativität, Identifikation und Teilhabe. Sie kann Spaß machen und zum Nachdenken anregen. Deshalb ist die Förderung der Kultur eine wichtige Aufgabe, zu der wir alle einen Teil beitragen können.

Daher mein Appell: Unterstützen Sie die Kultur in unserer Region in ihren vielfältigen Formen – und genießen Sie sie!

Michael Wirtz,
Präsident der Industrie- und
Handelskammer Aachen



Wirtschaftliche Nachrichten



Liebe Leserinnen
und Leser,

die kulturelle Landschaft in unserer Region ist vielfältig. Ein kultureller Streifzug durch den Kammerbezirk macht deutlich, dass es lohnenswert ist, sich die Angebote in Euskirchen, Düren, Heinsberg und Aachen einmal genauer anzusehen. Doch Kultur macht nicht nur Spaß und nutzt der Bildung, sie ist auch ein Wirtschaftsfaktor. So ergab eine Studie des Geografischen Instituts der RWTH Aachen, dass die gestiegenen Besucherzahlen und Übernachtungen im Kreis Heinsberg hauptsächlich auf das kulturelle Angebot zurückzuführen sind. [Seite 24](#)



Auch der Kreis Düren sieht in der Kultur ein wichtiges Element der Wirtschaftsförderung und will mit attraktiven Angeboten den Tourismus stärken. [Seite 22](#)

Die Eifel ist längst zu einer Event-Region mit einem Mix aus regionalen und überregional ausstrahlenden Einrichtungen und Veranstaltungen geworden. [Seite 18](#)

Und natürlich bieten Stadt und Kreis Aachen wieder reichlich Gelegenheit, Kunst und Kultur zu genießen. [Seite 16](#)

Dass die Kunst durchaus ebenso professionell gemanagt werden muss wie ein Wirtschaftsunternehmen, schildert Generalmusikdirektor Marcus R. Bosch und zieht eine positive Bilanz: Er kann aktuell 17 Prozent mehr Konzertbesucher verbuchen als bei seinem Amtsantritt. [Seite 26](#)

Viel Spaß beim Lesen wünscht Ihnen
Ihre Redaktion „Wirtschaftliche Nachrichten“

Kommentar

Kultur hilft der Wirtschaft – und umgekehrt 1

Forum

Wirtschaftsregion Aachen
blickt auf erfolgreiches Jahr zurück! 6

Aufbruch – das Forum für junge Unternehmer –
Kompetente Förderung bei Gründung
und Wachstum 10

Titelthema

Kultur unternehmen –
Kulturbetrieb bietet historische Räume
und Museen für Veranstaltungen an 12

Aachener Drehbuchpreis 2008 – Höhepunkt des
Filmfestivals FFMAT in Aachen 14

Traditionelle Treffpunkte und runde Geburtstage:
– Kunst und Kultur im Kreis Aachen 16

Die Eifel – ein fröhlicher Kultur-Mix –
Auch die kleinen Gemeinden haben den Wert
künstlerischen Engagements erkannt 18

Kunst im öffentlichen Raum – Projekt „Kunst in
der Hüttenstraße“ in Aachen-Ost 20

Mit Flachs und Kochkunst den Tourismus ange-
kurbelt – Im Kreis Heinsberg steigen Übernach-
tungs- und Besucherzahlen 24

Bei Marcus R. Bosch
ist in allen Projekten Musik drin 26

International

kurz & bündig – Nachrichten aus der Euregio 28

Steuern und Recht

Unternehmensnachfolge strategisch planen 30

Kommentar: Erbschaftsteuerreform –
ein Arbeitsplatzrisiko 31

Service

Service-Börsen 32

Handelsregister 34

@ Die „Wirtschaftliche Nachrichten“ im Internet:
www.aachen.ihk.de/de/standortpolitik/download/wn_4_2008.pdf



Unternehmen & Märkte

Forschung & Technologie
 Hochschulsports 42

Umwelt & Energie
 Energiepreise, Bürokratie und Gewerbesteuern –
 IHK-Standortgespräch mit Staatssekretär Dr.
 Walther Otremba 44

Braunkohle führt Stromerzeugung an 45

Wirtschaftsförderung
 Eschweiler – Stadt an der Inde – 150 Jahre jung:
 Vom Kohlerevier zur Einkaufsstadt 46

Unternehmen aus der Region treffen
 internationale Investoren: „European Venture
 Market“ auf AVANTIS 48

Firmenreport

Medienartig ist jetzt giftGRÜN 50

Carpus + Partner gehört zu Deutschlands besten
 Arbeitgebern 50

MAN Ferrostaal steigt in solare Kühlung ein 51

BMR auf Expansionskurs in Belgien: Stadt und
 Betreiber profitieren vom Windparkprojekt St.
 Vith 53

Sparkasse Düren:
 Erfolgreiches Geschäftsjahr 2007 55

Microsoft:
 neues Forschungszentrum in Aachen 55

Bildung

Von A wie Ablage bis Z wie Zeitmanagement –
 IHK Lehrgang „Management-Assistenz“
 für engagierte Chefsekretärinnen 58

IHK Aktuell

Delegation aus Aachen zu Besuch in Indien 63

Rubriken

Vorschau 64

Impressum 64

Titelbild: Peter Winandy

Die Eifel – ein fröhlicher Kultur-Mix 19



Aus der alten Kulturlandschaft Eifel ist eine Event-Region geworden, in der sich spannende Ereignisse nicht allein in den erprobten Zentren abspielen, sondern beinahe flächendeckend auch in kleinen Kommunen. Ursachen dafür sind die steigende Nachfrage der einheimischen Bevölkerung und ein Beleben des Kultur-Tourismus.

Generalmusikdirektor ist auch ein Kultur-Manager 26



Die Deutsche Gesellschaft für Projektmanagement (GPM) veranstaltet einen Informationsabend mit Marcus R. Bosch. Dort wird der Generalmusikdirektor über seine Aufgaben als Dirigent und Kultur-Manager sprechen.

Unternehmen aus der Region treffen internationale Investoren 48



Rund 30 internationale Investoren aus Deutschland und aus umliegenden europäischen Staaten besuchten im Februar die Region Aachen. Das besondere Interesse der Investoren galt dabei Unternehmen mit konkreten Wachstumsplänen und potenzialstarken Gründungsprojekten aus dem Umfeld der Aachener Hochschul- und Forschungslandschaft.

IHK Aachen ehrt 83 „sehr gute“ Prüflinge 60



83 Auszubildende haben ihre Prüfung mit der Note „sehr gut“ abgeschlossen und wurden in der Industrie- und Handelskammer Aachen (IHK) geehrt. Insgesamt hatten 1.417 Auszubildende an der Winterprüfung teilgenommen, 669 Facharbeiter und 748 Kaufleute. Das bedeutet, stolze 5,9 Prozent haben ihre Prüfung mit „sehr gut“ abgeschlossen.

Muttertag 2008 – Geschäfte offen

Der Muttertag kann auch in diesem Jahr im gewohnten Rahmen stattfinden. Das Wirtschaftsministerium hat eine entsprechende Ausnahmegenehmigung nach dem Ladenöffnungsgesetz NRW veröffentlicht und entspricht damit den Wünschen des Handels und der Bevölkerung.

Traditionsgemäß findet der Muttertag am 2. Sonntag im Mai statt. In diesem Jahr handelt es sich um den Pfingstsonntag, 11. Mai, an dem nach dem Ladenöffnungsgesetz NRW Verkaufsstellen, deren Angebot überwiegend aus den Warengruppen Blumen und Pflanzen, Zeitungen und Zeitschriften sowie Back- und Konditorwaren besteht, nicht öffnen dürfen. Von der Möglichkeit, eine Ausnahme zu bewilli-

gen, hat das Wirtschaftsministerium Gebrauch gemacht. Somit können die Geschäfte, die überwiegend diese Warengruppen verkaufen, am 11. Mai für fünf Stunden öffnen. ■



Foto: fotolia

Auch dieses Jahr wird es möglich sein, am Muttertag frische Blumen zu kaufen.

Neue Geschäftskontakte suchen und finden: 4. GWS-Visitenkartenparty in Düren

Nach den Erfolgen der vergangenen Jahre lädt die Gesellschaft für Wirtschafts- und Strukturförderung im Kreis Düren (GWS mbH) am Montag, 28. April, von 18:30 bis 23 Uhr wieder Unternehmerinnen und Unternehmer aus dem Kreis Düren zur Visitenkartenparty in das Haus der Stadt Düren ein.

Die Teilnehmer, darunter vor allem Vertreter aus Industrie, Produktion und Handwerk, können den Abend nutzen, um neue regionale Unternehmenskontakte und Netzwerke aufzubauen. Für den Eintrittspreis von 25 Euro erhalten die Besucher – neben Imbiss und Getränken – eine informative Kontaktbroschüre mit detaillierten Angaben über alle Besucher und deren Unternehmen und Kontaktwünsche. Im Vorfeld können die Teilnehmer online über eine Datenbank gezielt Gesprächstermine für den Abend verein-

baren. Über den Besuch der Visitenkartenparty hinaus haben die Unternehmen die Möglichkeit, ihre Produkte und ihr Leistungsspektrum an einem Messestand zu präsentieren.

Ziel der Organisatoren ist, die Erfolge der vergangenen Veranstaltungen zu toppen: Bisher standen rund 250 Unternehmer als Besucher aktiv im geschäftlichen Dialog. ■



i Nähere Informationen und Anmeldung unter: www.visitenkartenparty-gws.de

IHK-Informationsveranstaltung: Reform der Erbschaftssteuer

Die Reform der Erbschaftssteuer gewinnt langsam Konturen. Viele Unternehmen müssen sich voraussichtlich auf Mehrbelastungen oder Erschwernisse einstellen.

Genannt seien die neuen Bewertungsregeln, die Arbeitsplatzgarantie und die Haltefrist von bis zu 15 Jahren. Am 15. April findet in der IHK Aachen eine Informationsveranstaltung zur Reform der Erbschaftssteuer statt. Die Veranstaltung wird über die Eckdaten der Reform mit eventuellen Gestaltungsmöglichkeiten informieren. Als Referent zum Thema wird Dr. André Gerick, Rechtsan-

walt/Steuerberater VBR Dr. Paffen Schreiber & Partner GbR, zu Gast sein. Die 95-minütige Veranstaltung beginnt um 15 Uhr im David-Hansemann-Saal der IHK Aachen. Die Teilnahme ist kostenfrei. ■



i Anmeldungen unter: recht@aachen.ihk.de
Stichwort: Erbschaftssteuer-Veranstaltung

La cuisine du Poète – Colette gourmande

Am 23. und 24. April findet im Couven-Museum eine Veranstaltung der Reihe „La cuisine du poète – Interpretation aus Küche und Werk großer französischer Dichter“ statt. Hierbei wird literarischer Genuss mit kulinarischen Köstlichkeiten verbunden und besonderes Ambiente fördert die Begegnung und espritvolle Kommunikation.

Die Veranstaltung im Festsaal des Couven-Museums steht im Zeichen der französischen Schriftstellerin Sidonie-Gabrielle Colette. Hierzu wird sich die Actrice Angela Eickholt Colette anverwandeln und die Autorin wird durch die Interpretin ihres Werkes, Professor Angela Rieger, vorgestellt. Zwischen den

Gängen des Vier-Gang-Menüs erfolgt eine deutsch-französische Lesung aus einer Auswahl von Werken der Schriftstellerin Colette.

Die zwei Abende sind Teil des Karlspreisrahmenprogramms. „La cuisine du poète“ ist eine Veranstaltungsreihe des Kulturbetriebs der Stadt Aachen in Zusammenarbeit mit dem Deutsch-Französischen Kulturinstitut Aachen, Professorin Angelica Rieger (RWTH) und Maurice de Boer (Ratskeller). Die Veranstaltung beginnt am 23. und 24. April jeweils um 19 Uhr. ■

i Informationen und Reservierungen unter:
Kulturservice Stadt Aachen:
Irit Tirtey, Tel.: 0241 4324920



Foto: Stadt Aachen

Broschüre „Selbstständig im Handel“ erschienen

Jedes dritte im Bezirk der IHK Aachen ansässige Unternehmen ist im Handel tätig. Für Existenzgründer, die sich in den Wirtschaftsstufen Großhandel, Einzelhandel oder Handelsvermittlung selbstständig machen möchten, bringt diese Wahl große Chancen mit sich, birgt aber auch eine Vielzahl an Risiken.

Um potenziellen Unternehmern den Start zu erleichtern und sicher über die Hindernisse und Stolpersteine der

Existenzgründung zu geleiten, hat die IHK Aachen die Broschüre „Selbstständig im Handel“ aufgelegt. ■

i Die Broschüre kann kostenfrei bei der IHK Aachen
Fax: 0241 4460-153 oder
E-Mail: recht@aachen.ihk.de
angefordert werden oder

@ www.aachen.ihk.de – Existenzgründung –
Dokumente

IHK Aachen stellt Bilder von Sabine Henseler aus

Die Industrie- und Handelskammer (IHK) Aachen lädt im Rahmen des Projektes „Kunstfenster“ zu der Ausstellung „Das Wesen von Menschen und Pferden“ ein. Die Vernissage findet am 3. April um 18 Uhr im Großen Foyer der IHK Aachen statt.

Für die Künstlerin Sabine Henseler ist die Malerei eine Herzensangelegenheit, denn es sind ihre ureigenen Empfindungen, die zum Ausdruck kommen. Da sie parallel zur Kunst mit Pferden groß geworden ist, sind diese ihre bevorzugten Modelle und Motive. Ihre meist verwendeten Techniken sind die Mischtechnik und das Malen mit Acrylfarben. ■

i Ausstellung bis zum 13. Juni, Montag –
Donnerstag von 8 bis 17 Uhr, Freitag bis 15 Uhr
(an veranstaltungsfreien Tagen).
Informationen unter Tel.: 0241 4460-158 oder
verw@aachen.ihk.de



Die Werke von Sabine Henseler sind bis zum 13. Juni in der IHK Aachen zu sehen.

Versicherungen rund um die Existenzgründung

Die Industrie- und Handelskammer Aachen (IHK) bietet am Dienstag, 22. April, 14 bis 18 Uhr, im Hermann-Heusch-Saal eine kostenfreie Informationsveranstaltung zum Thema „Versicherungen rund um die Existenzgründung“ an.

Mit der Aufnahme einer selbstständigen Tätigkeit verlassen Existenzgründer das soziale Netz der Arbeitnehmer. Aus diesem Grund sollte rechtzeitig Vorsorge für den privaten und sozialen Schutz getroffen werden. Auch das Unternehmen ist nicht vor unvorhersehbaren Ereignissen sicher. Daher ist es ratsam, sich auch gegen betriebliche Schadensfälle abzusichern. Versicherungsspezialisten referieren zu den folgenden Themenbereichen: Gewerbliche Sach- und Haftpflichtversicherung, private Krankenversicherung, gesetzliche Kranken-, Renten- und Unfallversicherung und Altersvorsorge. Zu der Veranstaltung ist aus organisatorischen Gründen eine schriftliche Anmeldung erforderlich, die auch per E-Mail: recht@aachen.ihk.de oder per Fax: 0241 4460-153 erfolgen kann. ■



Jahresvollversammlung der IHK



Bei der Jahresvollversammlung der IHK richtete sich Präsident Michael Wirtz mit einer politischen Rede an die Unternehmer.

alle Fotos: Andreas Herrmann

Wirtschaftsregion Aachen blickt auf erfolgreiches Jahr zurück!

Den Ausbau der Verkehrsinfrastruktur und ein stärkeres Standortmarketing forderte IHK Präsident Michael Wirtz anlässlich der Jahresvollversammlung der IHK Aachen im Krönungssaal des Aachener Rathauses vor rund 400 Gästen aus Wirtschaft, Verwaltung und Politik.

Die Unternehmen der Wirtschaftsregion Aachen blicken auf ein erfolgreiches Jahr zurück. „Auch bei uns ist der Aufschwung auf dem Arbeitsmarkt angekommen“, erklärte IHK-Präsident Michael Wirtz. Er wies darauf hin, dass Gewerkschaften und Unternehmen gemeinsam die Wettbewerbsfähigkeit der deutschen Wirtschaft verbessert hätten. Vor allem der Mittelstand nutze mit Kooperationen, Vertriebsbüros, Joint Ventures und auch mit eigener Fertigung im Ausland mutig die Chancen der Globalisierung. Kaum eines dieser Unternehmen habe aber die Produktion allein aus Kostengründen verlagert. „Die familiengeführten Unternehmen wissen: Deutschland ist ein guter Standort, teuer,

aber auch produktiv“, bemerkte der IHK-Präsident.

Die deutsche Wirtschaft benötige dringend Reformen: beispielsweise Erleichterungen beim Kündigungsschutz, Abbau von Bürokratie, Vereinfachung des Steuerrechts und die Stärkung des Bundesstaates. Stattdessen würden die Strukturprobleme durch die hervorragende Konjunktur in den Hintergrund gerückt.

Wirtz kritisierte auch die Debatte um den Mindestlohn. Denn gerade die, denen der Mindestlohn helfen solle, nämlich die gering Qualifizierten, würden die Zeche für solche Experimente zahlen. Auch hätten

maßlose Gehaltssteigerungen für die Vorstände börsenorientierter Unternehmen, horrende Abfindungen für Manager und Kursfeuerwerke, wenn der Vorstand Massenentlassungen ankündigt, die Forderungen nach den Mindestlöhnen mit bereitet.

Auch die gesamte Finanzbranche sei in die Kritik geraten. „Die massiven Abschreibungen der Finanzunternehmen weltweit erschütterten das Vertrauen in die Solidität dieser Branche und das Vertrauen in die staatliche Bankenaufsicht“, begründete Wirtz.

Zukunftsthema Energie

Das Klima dieser Erde sei unumstritten in

Gefahr. Die deutsche Regierung sei darum bemüht, bis 2020 gegenüber 1990 die CO₂-Emissionen um 40 Prozent zu senken. Energie stelle für die Unternehmen einen bedeutenden Kostenfaktor dar. Auch habe das Energiethema eine wichtige regionale Komponente. „So leben wir zwischen Erkelenz, Eschweiler und Jülich von und mit der Braunkohle. Das ist der einzige nennenswerte deutsche Energieträger, sicher in der Versorgung, wettbewerbsfähig im Preis“, bemerkte Wirtz. Aus den großen Forschungseinrichtungen werde ein wesentlicher Beitrag für eine innovative Energieversorgung der Zukunft erwartet.

Zu Beginn dieses Jahres sei die Unternehmenssteuerreform in Kraft getreten. Sie solle Deutschland noch wettbewerbsfähiger machen. Jedoch würden die zu hohen Hinzurechnungen von Finanzierungsanteilen bei Mieten, Pachten und Leasingraten bei der Gewerbesteuer zum Problem werden. Es sei deswegen dringend notwendig, das Steuerrecht zu vereinfachen.

Positive Entwicklung WTC und Avantis

Anknüpfend ging Wirtz auf die Themen ein, die die Region Aachen besonders bewegen.

Wirtz betonte, dass die Wirtschaft auf starke und handlungsfähige Kommunen angewiesen sei. „Wir freuen uns über endlich wieder ausgeglichene Haushalte in vielen Kommunen“, so der IHK-Präsident. Die Stadt Aachen habe von einer schon lange angekündigten Anhebung des Gewerbesteuerhebesatzes abgesehen.

Mit 44 Prozent habe die Exportquote im Kammerbezirk einen neuen Rekordwert erreicht. Neben Europa und den großen Wachstumsmärkten böten auch weniger spektakuläre Märkte, etwa in Lateinamerika, erhebliche Chancen. Ecuador könne man als Sprungbrett in andere Länder des aufstrebenden lateinamerikanischen Subkontinents nutzen. Vor einigen Wochen habe die IHK eine Kooperationsvereinbarung mit der Großregion Quito unterzeichnet.

Wirtz äußerte sich darüber sehr erfreut, dass in jüngster Zeit sowohl das WTC als

auch das Gewerbegebiet Avantis deutlich an Anziehungskraft gewonnen hätten. „Mehrere tausend Besucher haben das WTC Heerlen Aachen bei Veranstaltungen als internationale Begegnungsstätte kennen und schätzen gelernt“, bekräftigte Wirtz. In den ersten acht Monaten seit der Eröffnung des WTC hätten dort schon zwölf Firmen Räume angemietet.

Auch im Gewerbegebiet Avantis gehe es aufwärts. Die Versandapotheke DocMorris mit 300 Mitarbeitern habe sich für dieses grenzüberschreitende Gewerbegebiet entschieden. Solland Solar werde seinen bestehenden Standort erweitern.

Infrastruktur stärken

Eine europäische Studie weise Belgien, die Niederlande und Deutschland als optimale Standorte für die Logistikbranche aus. Als Teil des Dreiländerecks habe die Re-

Grunde sollen Berufspendler stärker auf den öffentlichen Personennahverkehr umsteigen. Die IHK engagiere sich bei Projekten, die zu einer Qualitäts- und Attraktivitätssteigerung des ÖPNV führen und dessen Nutzerzahlen erhöhen. Die Region werde insgesamt durch die Deutsche Bahn, den S-Bahnlinien, der Rurtalbahn und die Euregiobahn so gut erschlossen wie sonst wenige vergleichbare Regionen. Wichtig sei auch der Ausbau der Schieneninfrastruktur über die Grenze hinweg.

Anstieg der Auszubildungsverhältnisse

„Für die Exportnation Deutschland ist es wichtig, dass junge Menschen mobiler werden, Auslandserfahrungen sammeln und Brücken zu ausländischen Märkten schlagen“, betonte Wirtz. Deshalb werde die IHK ihre Anstrengungen zur Internationalisierung der Berufsbildung



Bei der Jahresvollversammlung konnte IHK-Hauptgeschäftsführer Jürgen Drewes auch Klaus Peters, Hans Kauhsen und Stefanie Peters (v. l.) begrüßen.

gion Aachen hervorragende Chancen in diesem Schlüsselsektor. Der Ausbau der A4 und A1 seien längst überfällig. Dringend erforderlich sei ein drittes Gleis zwischen Aachen und Düren. Das vorhandene Straßen- und Schienennetz sei jetzt schon völlig überlastet. Deswegen müsse die Verkehrsinfrastruktur ausgebaut werden.

Ein weiteres wichtiges Thema sei die Verbesserung der Luftqualität. Aus diesem

ausbauen. Dieses Jahr wären erfreulicherweise von den Unternehmen aus Industrie, Handel und Dienstleistungen 4.665 neue Auszubildungsverhältnisse eingetragen worden. Dies sei ein Plus von 11,2 Prozent gegenüber dem Vorjahr. Eine bedrückend große Zahl von Schulabgängern seien jedoch wegen ihrer unzureichenden Ausbildungsreife in so genannte berufsvorbereitende Maßnahmen eingemündet. Der Jugendlichen in diesen Warteschleifen müsse man sich in



Michael Wirtz (2. v. r.) und Jürgen Drewes (l.) begrüßten Louis Siquet (2. v. l.), Präsident des Rates der Deutschsprachigen Gemeinschaft Belgiens, OB Dr. Jürgen Linden (Mitte) und Prof. Dr. Reinhard Bettzuege (r.), deutscher Botschafter in Brüssel, im Krönungssaal des Aachener Rathauses

Zukunft besonders intensiv annehmen. Auch die Leistungsstarken müsse man fördern. Die grenzüberschreitende Mobilität von Auszubildenden und jungen Fachkräften sei dabei sehr wichtig.

„Noch stärker als bisher muss das Gründungspotenzial der über 3.300 jährlichen Hochschulabgänger und über 900 Dokto-

randen der Hochschulen genutzt werden“, erklärte Wirtz.

Ein Exzellenz-Cluster ganz besonderer Art sei die Energiewirtschaft. Die Hochschuleinrichtungen, Ingenieurbüros und Unternehmen der Energiewirtschaft hätten sich in dem grenzüberschreitenden Cluster Energy-Hills zusammengefunden.

Topmarke: Aachen

Mit der Bildung der StädteRegion Aachen hätten Politik und Verwaltung von Stadt und Kreis Aachen die eigene Handlungstätigkeit eindrucksvoll unter Beweis gestellt. Nach der festen Überzeugung von Wirtz führe auch kein Weg an einer weiteren intensiven Zusammenarbeit mit den euregionalen Nachbarn vorbei.

Auch in einer Euregio Maas-Rhein müsse die Region Aachen als eigenständiger profilierter Wirtschaftsraum im Standortmarketing wahrnehmbar sein. Drei wirklich herausragende Argumente seien die Technologie, die internationale Lage in der Euregio und die Kultur und Geschichte. Unter diesen drei Begrifflichkeiten müsse das gesamte Marketing der Region ausgerichtet und gebündelt werden. „Wir müssen die Region Aachen zu einer Marke machen und den Standort wie eine Marke führen“, so der IHK-Präsident. ■



5. IHK-Außenwirtschaftstag NRW am 16.09.2008 im Congress Center West, Messe Essen

BOARDING FOR BRIC



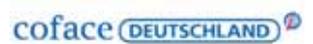
Wachstumsmärkte im Blick

Die so genannten BRIC-Länder (Brasilien, Russland, Indien und China) verfügen mit über 2,7 Mrd. Menschen über ein enormes Wirtschafts- und Kaufkraftpotenzial. Als Wachstumsmärkte sind sie mittelfristig von zunehmender Bedeutung. Deutsche Unternehmen – gerade auch mittelständische Betriebe – haben also viel zu gewinnen. Auf dem 5. IHK-Außenwirtschaftstag NRW am 16. September 2008 in Essen dreht sich alles um diese Märkte, um Marktzugang, Konzepte und Lösungen zur Marktbearbeitung – praxisorientiert in Podiumsdiskussionen, 12 Workshops und einer Begleitausstellung.

Weitere Informationen bei der IHK Aachen:
 Dr. Gunter Schaible
 Tel.: 0241 4460-296
 Fax: 0241 4460-149
 E-Mail: auwi@aachen.ihk.de

www.ihk-aussenwirtschaftstag-nrw.de

Mit freundlicher Unterstützung unserer Partner:



LANCOM Systems verbindet

IHK-Forum am 21. April

Die LANCOM Systems GmbH ist ein Hersteller von Kommunikationslösungen für Unternehmen, Behörden und Institutionen. Am 21. April präsentiert sich die LANCOM Systems GmbH beim IHK-Forum, einer Veranstaltungsreihe, zu der die IHK Aachen und die Aachener Zeitung gemeinsam einladen.

„Connecting your Business“ verspricht die LANCOM Systems ihren Kunden. LANCOM-Produkte sind schon seit mehr als zehn Jahren am Markt präsent – und zwar zunächst als Produkte der ehemaligen ELSA AG. 2002 wurde die LANCOM Systems GmbH als eigenständiges Unternehmen aus dem ehemaligen ELSA-Geschäftskundenbereich als Management-Buy-Out ausgegründet. Ralf Koenzen hatte diesen seit 1995 bei ELSA geleitet. Das Unternehmen gehört sechs Gesellschaftern, einer davon ist Ralf Koenzen selbst. „Es ist vom Start weg gut gelaufen“, erinnert sich Ralf Koenzen. Mit 30 Mitarbeitern startete die LANCOM – alles ehemalige ELSA-Mitarbeiter. Heute sind es bereits 110 Mitarbeiter. 35 davon arbeiten im Entwicklungsbereich. Am Stammsitz in Würselen werden die Produkte entwickelt und Prototypen gebaut. Die Serienfertigung übernimmt die RAFI Eltec GmbH am Bodensee. Die Produkte werden schließlich über ein großes Fachhändlernetz vertrieben.

Überall erreichbar – immer auf dem neuesten Stand

Das Unternehmen spricht ausschließlich Geschäftskunden an. Dabei geht es um die unternehmensweite Vernetzung von Geschäftsprozessen über flexible und sichere Kommunikationslösungen. Viele Unternehmen nutzen bereits sichere Kommunikationslösungen, um die Flexibilität und Mobilität der Mitarbeiter zu erhöhen. Die Kombination von Internet, VPN-Technologie, Voice over IP und Wireless LAN bietet viele Möglichkeiten der Datenkommunikation. Die weltweite Verbindung von Standorten ist ebenso problemlos möglich wie die Anbindung mobiler Mitarbeiter und Telearbeitsplätze.



Foto: Wolfgang Piltzner

Technik ist seine Leidenschaft: Ralf Koenzen (l.), hier mit seinem Mitarbeiter Falk Löwe, kennt die LANCOM-Produkte bis ins Detail.

Wohin mit dem Sand für Palm Island?

Zu den Kunden gehört zum Beispiel die REWE-Gruppe. Mithilfe von rund 25.000 LANCOM-Geräten entstand die wohl größte Wireless LAN-Installation Europas. Insgesamt wurden 5.000 REWE-Filialen und weitere angeschlossene Märkte wie PENNY vernetzt. Der REWE-Konzern wickelt über das WLAN-Netz unter anderem seine gesamte Logistik ab. Der bislang spektakulärste Auftrag war das Palm-Island-Projekt in Dubai. Als die berühmten künstlichen Inseln in Form einer Palme aufgeschüttet wurden, mussten die Schiffe, die den Sand anlieferten, miteinander kommunizieren. Die Technik dafür kam von LANCOM aus Würselen.

85 Prozent des Umsatzes macht LANCOM in Deutschland, seit 2005 hat man begonnen, sich das europäische Ausland zu erschließen. Darin sieht Ralf Koenzen große Wachstumschancen. „Außerdem stehen wir kurz vor einem Technologieschub, der

die Geschwindigkeit im WLAN-Bereich versechsfachen wird“, sagt er. Darüber hinaus hält moderne Funktechnologie in immer mehr Bereichen Einzug. Etwa 100.000 Geräte werden jährlich verkauft. Der Umsatz betrug letztes Jahr 20 Millionen Euro. 2006 waren es 18,5 Millionen Euro.

Heike Horres-Classen

i IHK-Forum am 21. April, 18:30 Uhr,
Großes Foyer der IHK Aachen,
Anmeldungen bei Andrea Ehlen, Tel.: 0241
4460-235, E-Mail: andrea.ehlen@aachen.ihk.de



Foto: LANCOM

Die berühmten Palmeninseln vor der Küste Dubais: LANCOM stellte die Kommunikation zwischen den Transportschiffen sicher.

AUFBRUCH – das Forum für junge Unternehmer

Kompetente Förderung bei Gründung und Wachstum

Am 6. Juni 2008 findet AUFBRUCH – das Forum für junge Unternehmer und Unternehmerinnen in der Kreisverwaltung Euskirchen statt.

Gründer und junge Unternehmer erhalten bei der kostenlosen Veranstaltung in kompakter Form Fach- und Hintergrundinformationen. An zahlreichen Ausstellungsständen informieren Experten verschiedener Beratungseinrichtungen über Chancen und Risiken der beruflichen Selbstständigkeit. Aus acht gründungs- und unternehmensrelevanten Themen können sich Besucher ihr persönliches Vortragsprogramm zusammenstellen.

„Mit einem ausgereiften Konzept stellt man die Weichen für den unternehmerischen Erfolg“, so Michael F. Bayer, Geschäftsführer der GründerRegion Aachen. Der Workshop „Wie „tickt“ mein Gegenüber? Grundlagen zur Insight Potenzialanalyse“ gibt nicht nur Gründern, sondern auch bestehenden Unternehmen Anregungen, ihr Unternehmenskonzept im Hinblick auf die Bedürfnisse der Mitarbeiter und Kunden zu überdenken und auszurichten.

In diesem Jahr wird das Projekt der GründerRegion Aachen gemeinsam mit der Zukunftsinitiative Eifel veranstaltet. „Über die Landesgrenzen von Rheinland-Pfalz und Nordrhein-Westfalen hinweg haben sich zehn Eifelkreise, 53 Kommunen und acht regionale Wirtschaftskam-



Foto: GründerRegion/Goelke

Auf zahlreiche AUFBRUCH-Besucher freuen sich (v.l.n.r.): Iris Poth, Kreis Euskirchen, Wilhelm F. Weber, HWK Aachen, Landrat Günter Rosenke, Kreis Euskirchen, Michael F. Bayer u. Monika Hennes, GründerRegion Aachen, Lothar Philippi, IHK Trier.

mern zusammengeschlossen, um neue strategische Perspektiven auf eine erfolgreiche Wirtschaftsentwicklung in der Eifelregion zu eröffnen“, berichtet Wilhelm Weber von der Handwerkskammer Aachen, der als Kümmerer für die Zukunftsinitiative Eifel die Veranstaltung organisiert. „Das Netzwerk Handwerk und Gewerbe, eines von fünf Handlungsfeldern innerhalb der Initiative, hat sich zum Ziel gesetzt, Gründungen auf dem

Land zu vertiefen. Das wollen wir mit dieser Veranstaltung schaffen.“ Die Sponsoren von AUFBRUCH sind diesmal: NRW.BANK, Equity4Ventures, DHPG Dr. Harzem & Partner KG, Lennartz EDV, GOLDBECK GmbH, STARTERCENTER NRW und die IHK Trier.

AUFBRUCH beginnt am 6. Juni in der Kreisverwaltung Euskirchen, Jülicher Ring 32 in Euskirchen um 14 Uhr und endet um 20 Uhr. Organisiert wird die Veranstaltung mit Unterstützung der Stabsstelle für Struktur- und Wirtschaftsförderung des Kreises Euskirchen. Mit etwas Glück können die Teilnehmer attraktive Sachpreise gewinnen. ■



i Um den reibungslosen Ablauf der kostenlosen Veranstaltung zu garantieren, wird um eine Anmeldung gebeten. Online-Anmeldung unter www.gruenderregion.de oder per Telefon bei Monika Hennes unter Tel.: 0241 4460-362.

Kapital mit Perspektive

29. Mai 2008
2. Private Equity Konferenz NRW

Die NRW.BANK ebnet Ideen den Weg zum Erfolg. Private Equity gewinnt dabei eine immer größere Bedeutung – auch und gerade in Nordrhein-Westfalen. Grund genug, Unternehmen und Investoren eine neue Diskussionsplattform zu bieten.

Sie wollen dabei sein? Die Teilnahme ist kostenfrei. Nähere Infos zur Veranstaltung erhalten Sie im Internet unter www.nrwbank.de/konferenzzanmeldung.

In Kooperation mit:

1998 bis 2008: 10 Jahre
Private Equity Forum NRW

PRIVATE
EQUITY
FORUM NRW

 **BVK**
BUNDEVERBAND DEUTSCHER
KAPITALBETEILIGUNGSGESSELLSCHAFTEN –
GERMAN PRIVATE EQUITY ASSOCIATION e.V.

Medienpartner:

 **FINANCIAL TIMES**
DEUTSCHLAND

 **VentureCapital**
Magazin



NRW.BANK
Wir fördern Ideen



Foto: Stadt Aachen

Feiern mit Stil: Das ist zum Beispiel im Ballsaal des Alten Kurhauses in Aachen möglich.

Kultur unternehmen

Kulturbetrieb bietet historische Räume und Museen für Veranstaltungen an

„Ich lade gern‘ mir Gäste ein“: In Aachen wird Gastfreundschaft groß geschrieben. Ob man mit Geschäftspartnern, der Familie, Freunden oder Bekannten feiern will, in Aachen findet man die passenden Räumlichkeiten. Aber wo kann man in Aachen feiern?

Feiern „wie ein König“, kann man im Krönungssaal des Aachener Rathauses fast wörtlich nehmen. Wer es barock mag, lädt in den Ballsaal des Alten Kurhauses in ein Ambiente bester Aachener Bürgerlichkeit ein.

Der Kulturbetrieb der Stadt Aachen kennt für jeden Anlass einen originellen Ort, egal ob es hochherrschaftlich oder gemütlich sein soll, im Smoking oder locker lässig.

Der Kulturservice des Kulturbetriebs bietet seit Mitte 2006 ein professionelles Management mit qualifizierter Beratung und persönlicher Betreuung an außergewöhnlichen Orten.

Spezielle Arrangements für Firmenempfänge

„Ob Festbanketts, Empfänge, Führungen oder Vorträge gewünscht sind, individuelle Arrangements bieten wir unseren Kunden gerne an“, so Irit Tirtey, Leiterin des Kulturservices. Veranstaltungsreihen wie „La cuisine du poète“, eine zweisprachige Lesung mit Vier-Gang-Menü im Festsaal des Couven-Museum, sind ebenso möglich wie Firmenempfänge in den Ausstellungsräumen des Ludwig Forums inmitten inspirierender Kultur.

Virtuelle Rundgänge ermöglichen den Veranstaltern, die Couven-Museum und Ballsaal bisher noch nicht kennen,

sowohl einen Eindruck von den Räumlichkeiten als auch nützliche Informationen zu technischen Details zu erhalten. „Mit diesem Angebot bieten wir einen Service für die Wirtschaft, um besondere, einmalige Impulse für Kunden und Mitarbeiter zu setzen“, so Olaf Müller, Leiter des Kulturbetriebs. ■

i Broschüre des Kulturbetriebs der Stadt Aachen unter www.aachen.de/kultur/freizeit erhältlich,

Auskünfte und Service-Angebote:
Kulturbetrieb der Stadt Aachen, Kulturservice,
Irit Tirtey, Mozartstr. 2, 52058 Aachen,
Tel.: 0241 4324920 bis -4924;
Fax: 0241 4324929

Altes Kurhaus: Im barocken Ballsaal lädt die wunderschöne Raumarchitektur zum festlichen Diner oder zum Tanz.

@ www.altes-kurhaus-aachen.de

Ludwig Forum für Internationale Kunst: Im Haus für Kunst der Gegenwart mit dem integrierten Restaurant „Parapluie“ kann man „Schulter an Schulter“ mit der berühmten Supermarket-Lady feiern.

@ www.aachen-museen.de

Suermondt-Ludwig-Museum: Bedeutende mittelalterliche Skulpturen, Malerei der Spätgotik, des Barock, der

Romantik und der klassischen Moderne – ein ideales Umfeld, um den strapazierten Kopf auf andere Gedanken zu bringen.

@ www.aachen-museen.de

Couven-Museum: Aachens bekanntestes „Wohnzimmer“ mit seinem einmaligen Ensemble der verschiedenen bürgerlichen Einrichtungsstile ist ein exklusiver Rahmen nicht nur zum Tafeln, sondern auch für Empfänge, Konzerte und Lesungen.

@ www.aachen-museen.de

Burg Frankenberg: Die historischen Räume und Hofanlagen (hier wohnte und

arbeitete übrigens lange Jahre der Flugzeugbauer Hugo Junkers) bilden ein stilvolles und romantisches Ambiente für Festlichkeiten aller Art.

@ www.aachen-museen.de

Zollmuseum Friedrichs: Den Aachenern wird nachgesagt, sie seien Schmuggler nicht nur aus Not, sondern auch aus Neigung gewesen. Ihr Kampf gegen die Obrigkeit an der „sündigen Grenze“ der Nachkriegsjahre wird in 3.000 Exponaten dokumentiert, angesichts derer Kaffee, Kuchen und Cognac nochmal so gut schmecken. ■

@ www.aachen-museen.de

NETCOLOGNE FÜR BUSINESSKUNDEN

„AUSFALLSICHERE GLASFASERANBINDUNG?
HABEN WIR. WIR KÖNNEN UNS
SCHLISSLICH KEINE FEHLER ERLAUBEN.“

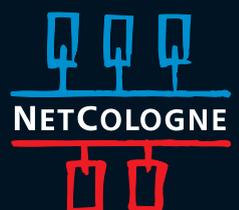
Michael Garvens, Vorsitzender der Geschäftsführung der Flughafen Köln/Bonn GmbH



Sicherheit hat oberste Priorität beim Flughafen Köln/Bonn.

Das gilt nicht nur für die schnelle, redundante 100 Mbit/s Internetanbindung, die perfekt gegen unerlaubte Zugriffe von außen geschützt ist. Sondern auch für die 2.500 Telefonanschlüsse, über die jeden Monat rund 240.000 Gesprächsminuten reibungslos geführt werden.

NetCologne – Sprache, Daten, Internet.





Drehort Aachen: Attraktiv, unverbraucht und facettenreich.

Aachener Drehbuchpreis 2008

Höhepunkt des Filmfestivals FFMAT in Aachen

Die grenzüberschreitende Kooperation der Filmfestivals Maastricht und Aachen (FFMAT2008) wird nach ihrem erfolgreichen Start im April 2007 in diesem Jahr ausgeweitet. Die Filmtage in Aachen profilieren sich vom 6. bis 9. April zu einem eigenständigen Festival. Highlight ist die Vergabe des „Aachener Drehbuchpreises 2008“ am Branchentag, 8. April.



Foto: fotolief/Emm Ozkan

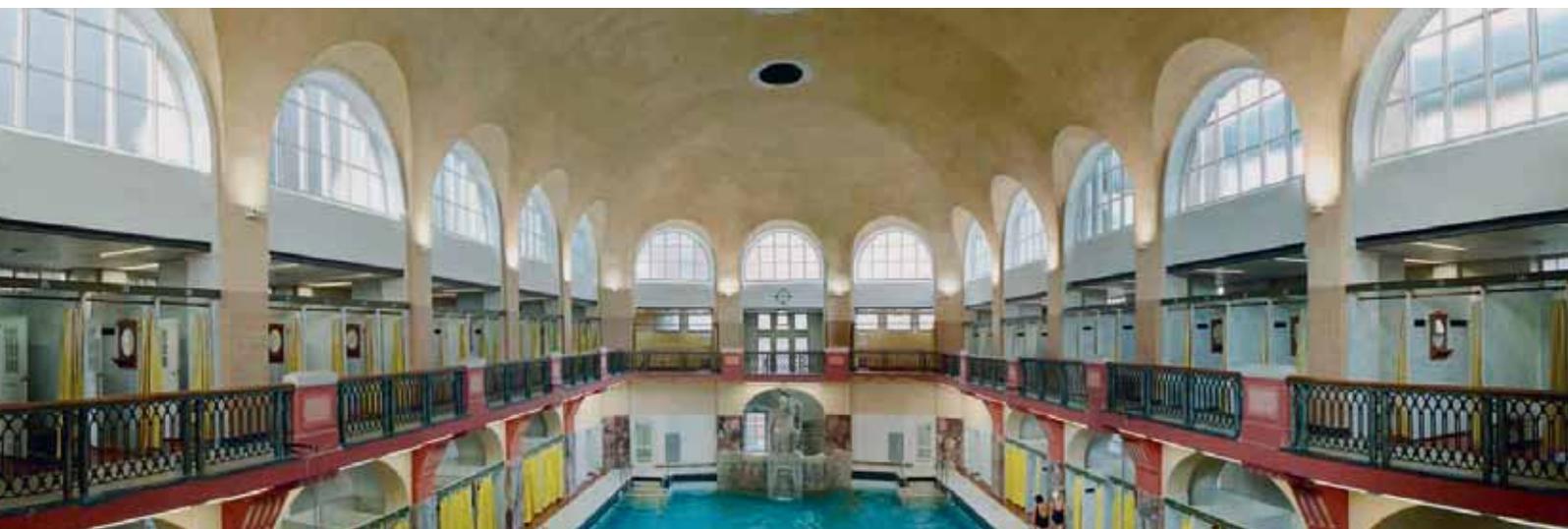
Damit Cineasten das komplette Filmfest mit mehr als 50 Filmen und Events erleben können, folgt das Ereignis in Aachen direkt auf das Filmfestival Maastricht, das vom 2. bis 5. April im Maastrichter Filmtheater Lumière stattfindet. Zwölf dieser Beiträge werden in Aachen zu sehen sein. Die Filmtage Aachen greifen dann als weiteres High-

light des Veranstaltungsmanagements Aachen die Vision der „Stadt als Bühne“ auf und werden neben den Kinos des Partners CineKarree die Stadt von der Eröffnung im CineKarree über das Apollo bis zum „Happy End“ in der Szene-Location „Raststätte“ bespielen. Die Spannweite der Beiträge reicht dabei von internationalen Premierien bis

zum Podium für euregionale Filmemacher. Einige Filme wie der italienische Festivalhit „Mein Bruder ist ein Einzelkind“ werden exklusiv in Aachen zu sehen sein.

Region Aachen als Filmstandort

Das FFMAT2008 ist eng mit anderen kulturellen Gruppen und Strömungen





vernetzt: Highlight des FFMAT2008 in Aachen ist die Verleihung des Aachener Drehbuchpreises am „Branchentag“. An diesem Tag wird das CineKarree zum Treffpunkt der Filmbranche aus der Region. Es werden drei Preise vergeben, ein erster Preis in Höhe von 1.500 Euro, der zweite und dritte Preis wird mit je 750 Euro dotiert. Außerdem stehen insgesamt 4.000 Euro für die filmische Umsetzung als Produktionskostenzuschuss zur Verfügung, wenn die Kurzfilme in der Region Aachen realisiert werden.

Für einen 200-Sekunden-Kurzfilm zum Thema „Grenzerfahrung“ sollen die soziokulturellen Unterschiede, die Vielfalt und das daraus resultierende Potenzial in der Euregio Maas-Rhein beleuchtet werden. Der Drehbuchpreis wird von der Sparkasse Aachen, der IHK sowie der StädteRegion Aachen gesponsert. Das Konzept des Drehbuchpreises wurde in Zusammenarbeit mit dem Netzwerk Film und Medien in Aachen, fimea e.V., erstellt. Als Avant-Premiere zeigt das Festival an diesem Tag den Thriller „Freischwimmer“ von Andreas Kleinert, der zu großen Teilen in Monschau gedreht wurde. ■

@ www.ffMAC.eu

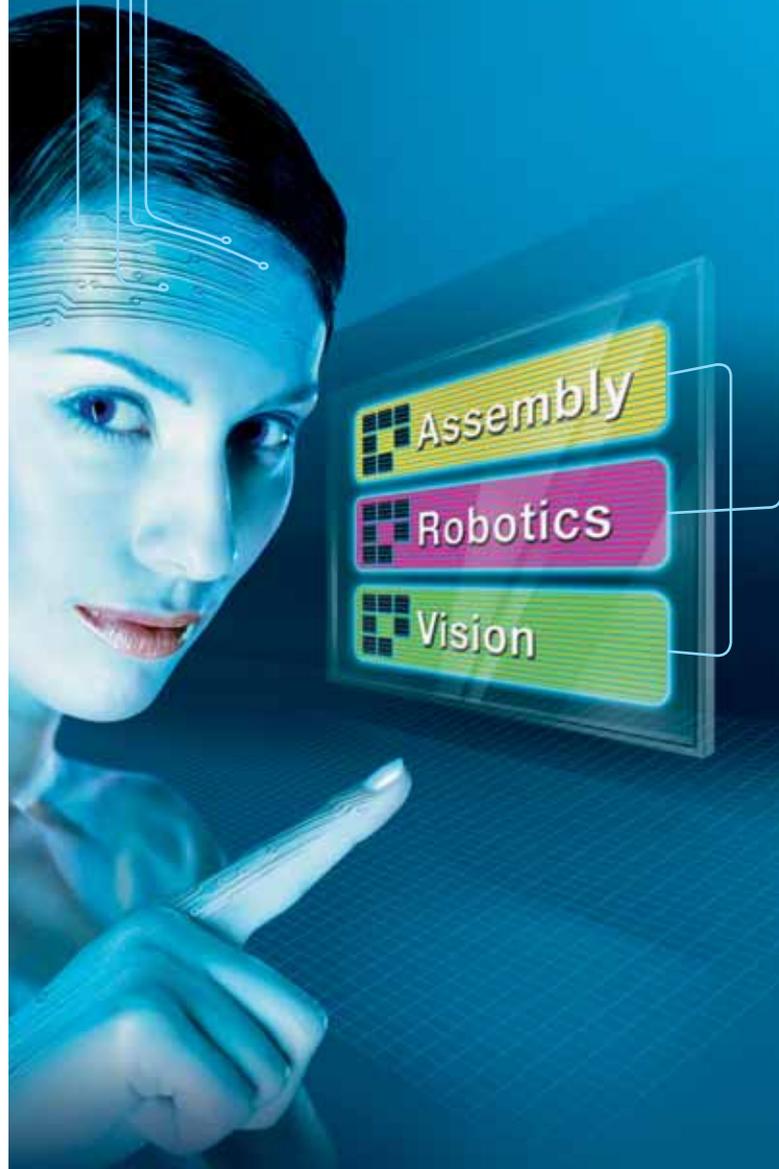
CUBIBLUE <

MOBILMARKETING
MESSESTÄNDE
EINRICHTUNGEN

Am Windrad 11 ■ D-52156 Monschau ■ Fon +49 2472 8034-0
Fax +49 2472 8034-70 ■ info@cubibblue.com ■ cubibblue.com

PUSH THE PROGRESS BUTTON

Experience tomorrow's
automation technology



AUTOMATICA
INNOVATION AND SOLUTIONS

3rd International Trade Fair for Automation
10-13 June 2008 | New Munich Trade Fair Centre

www.automatica-munich.com



Blickfang Stadttheater Aachen:
Im Mai warten drei Premieren auf die Besucher.

Traditionelle Treffpunkte und runde Geburtstage

Kunst und Kultur im Kreis Aachen

Das Kulturjahr 2008 wartet mit neuen Highlights und Events auf die jährlichen Besucherströme und begeisterten Bürger: Von Begegnungen in der Theater- und Kunstszene über Konzerte vor malerischer Burgkulisse bis hin zum sommerlichen Brasilien bietet der Kreis Aachen Kunst und Kultur für Jedermann!

Die Highlights im Aachener Kulturjahr 2008 reihen sich dicht aneinander. Die „Lange Nacht der Europäischen Kultur“ (26. April), das Klassik-Open-Air-Festival „Kurpark Classix“ (15. bis 17. August) mit Marcus R. Bosch, den Aachener Sinfonikern und Chris de Burgh, sowie das „Aachen September Special“ mit Rock-, Pop- und Jazzkonzerten, Chansons, Tanz, Comedy und Öcher Mundart überall in der Innenstadt sind nur einige Beispiele der kulturellen Höhepunkte. Zum neunten Mal bleiben am 23. August die Museen für eine lange Nacht geöffnet und sorgen neben Kunst auch für Konzerte und Performances, Lesungen, Theater und Party. Seit 2000 findet die „Lange Nacht der Museen“, die Veranstaltung der Stadtilustrierten Klenkes in Zusammenarbeit mit dem Kulturdezernat der Stadt Aachen, regen Zuspruch bei Kunst- und Kulturfreunden.

Interessante Sonderausstellungen mit Kunst aus der Region sowie überregionaler und internationaler Kunst zeigt die „Aachener Kunstroute 08“ vom 18. bis 19. Oktober an verschiedenen Orten der Innenstadt. Mehr als 30 Galerien, Museen und Kunstvereine informieren über die aktuelle Kunstszene in Aachen und bringen unter dem Motto „Young Artists on the Road“ auch junge Künstler auf den Weg.

Jubiläen und Premieren

Zahlreiche Theateraufführungen runden das vielfältige Programm ab. Bereits im Mai feiert das Theater Aachen gleich drei neue Premieren: „Der Besuch der alten Dame“ von Friedrich Dürrenmatt (3. Mai), den „Urfaust“ von Johann Wolfgang Goethe (16. Mai) und „Hoffmanns Erzählungen“, eine Oper von Jacques Offenbach (25. Mai). Im Theater K wird ab April der

Insektenkrimi von Paul Shipton „Die Wanze“ auf die Bühne gebracht und das Grenzlandtheater zeigt die „39 Stufen“ nach einem Stück von John Buchan und Alfred Hitchcock (17. April) sowie „Nabelschnüre“, Szenen über Mütter von Michael McKeever (28. Mai). „Gerüchte, Gerüchte“ von Neil Simon (17. April) inszeniert das Theater Tacheles in der Klangbrücke. Ein besonderes Jahr ist 2008 für das drittgrößte professionelle Theater in Aachen: Das DASDA Theater feiert seinen 20. Geburtstag. In der Jubiläumsspielzeit bietet das Theater mit seinen zwei Theaterhallen in der Liebigstraße wieder eine spannende Mischung aus Vertrautem und Neuem: Noch bis zum 20. April ist als Aachener Erstaufführung das mit dem Pulitzer-Preis ausgezeichnete Stück „Der Beweis“ zu sehen. Als Open-Air-Produktion gibt es dann im Sommer ein Wieder-

sehen mit einem alten Bekannten: William Shakespeare. Der „SommerNachtsTraum“ feiert am 19. Juni Premiere auf der Burg Frankenberg.

Städte in Feierlaune

Kulturmanager Max Krieger sorgt in Stolberg und Eschweiler für ein buntes Programm. Der Eschweiler Veranstaltungskalender steht 2008 ganz im Zeichen des Stadtjubiläums: Eschweiler feiert „150 Jahre Stadtrechte“! Den Auftakt zu den ganzjährigen Feierlichkeiten bildet das letzte Aprilwochenende mit einem historischen Festzug und vielen multikulturellen Angeboten rund um den Markt. Das traditionelle „Eschweiler Music Festival“ lockt vom 15. bis zum 17. August in die Jubelstadt: Kulturmanager Max Krieger verspricht viele hochkarätige Künstler zum Highlight im Sommer. Freuen dürfen sich die Indestädter unter anderem auch auf die Classic Tour (7. Juni) und den Mittelaltermarkt (9. bis 10. August). In Stolberg erfolgt dann der Startschuss zum Sommer, wenn es heißt „Stolberg goes... Brazil“. Capoeira, Samba, Fußballerlagen und vieles mehr sorgen vom 30. Mai bis 1. Juni für ein aufregendes Erlebnis in der Kupferstadt. Tradition hat mittlerweile der „Stolberger Musiksommer“: Die 15. Auflage bietet vom 9. August bis 7. September sechs hochkarätige und abwechslungsreiche Konzerte. Schauplatz des Eröffnungskonzertes ist auch in diesem Jahr der Zinkhütter Hof, der dann im September mit Konrad Beikircher für den kabarettistischen Höhepunkt sorgt. Weltoffen zeigt sich die Stadt auch wieder beim „Internationalen Konzertzyklus auf dem Finkenberg 2008“ (18. Mai, 10. August und 16. November). Nach dem gelungenen Eröffnungskonzert

mit Gunther Antensteiner und einem facettenreichen Programm im März werden die nächsten beiden Konzerte von Gästen aus Südkorea und Südafrika bestritten. Stolbergs Leuchtturm der Industriekultur ist der Zinkhütter Hof: Jeden letzten Sonntag im Monat bietet das Museum für Industrie-, Wirtschafts- und Sozialgeschichte um 11 Uhr eine kostenlose Führung an.

Mittelalterliche Burgen als Kulturzentren

Weitergeführt werden in Stolberg die Abonnementkonzerte im Rittersaal der Burg und die Ausstellungsreihe Artibus in der Burggalerie. In Würselen dreht sich kulturell alles um das Kulturzentrum Altes Rathaus und natürlich die Burg Wilhelmstein. Ausstellungen, Kabarett, Lesungen, Artistik und Musik – für jeden Geschmack ist etwas dabei. Das breite Angebot auf der Freilichtbühne lockt alljährlich viele tausend Menschen in die historische Kulisse der mittelalterlichen Burganlage. Mit vielen Veranstaltungen und Ausstellungen ist auch die Burg Rode, Herzogenrath, dieses Jahr wieder kultureller Treffpunkt. Am 1. Juni von

11 bis 19 Uhr lädt der Verein „Burg Rode Herzogenrath e.V.“ zu einem Fest der Superlative ein. Viel Neues gibt es zu feiern: Bis dahin soll der Burggarten und das gesamte Burgumfeld fertig gestellt sein. An der Seite von Johannes Becker, dem Geschichtsexperten in Herzogenrath, können am 24. Mai um 15 Uhr interessierte Bürger die Stadt erkunden. Mit Sicherheit weiß er Dinge zu berichten, die man vorher so nicht gewusst hat!

Auch die Stadthalle Alsdorf begeistert das ganze Jahr über mit kulturellen Sternstunden: Zu den Höhepunkten gehören die Jazz-Truppe „The Big Chris Barber Band“ (16. April), die Kabarettisten Konrad Beikircher (9. April) und Dr. med. Eckart von Hirschhausen (23. Mai) sowie Comedian Ralf Schmitz (29. Oktober). „Kultur nach 8“, die Veranstaltungsreihe im Rahmen des städtischen Kulturprogramms in Zusammenarbeit mit dem Baesweiler Kabarettisten Jürgen Beckers, startet an jedem 1. Donnerstag im Monat. Die Reihe erfreut sich großer Beliebtheit – bereits jetzt sind fast alle Veranstaltungen im Kulturzentrum Burg Baesweiler restlos ausverkauft.

(Anja Gossen)

Stadt Aachen

- www.aachen.de
- www.dasda.de
- www.grenzlandtheater.de
- www.klenkes.de
- www.theater-aachen.de
- www.theater-k.de
- www.theater-tacheles.de

Eschweiler

- www.eschweiler2008.de

Stolberg

- www.stolberg.de
- www.stolberger-musiksommer.de

- www.zinkhuetterhof.de

Würselen

- www.altesrathaus.de
- www.burg-wilhelmstein.de

Herzogenrath

- www.burgrode.de

Alsdorf

- www.stadthalle-alsdorf.de

Baesweiler

- www.baesweiler.de



Atemberaubende Kulisse: Die Burg Wilhelmstein in Würselen

Die Eifel – ein fröhlicher Kultur-Mix

Auch kleine Gemeinden haben den Wert künstlerischen Engagements erkannt

Aus der alten Kulturlandschaft Eifel ist eine Event-Region geworden, in der sich spannende Ereignisse nicht allein in den erprobten Zentren abspielen, sondern beinahe flächendeckend auch in kleinen Kommunen. Ursachen dafür sind die steigende Nachfrage der einheimischen Bevölkerung und ein Beleben des Kultur-Tourismus. So präsentiert sich die Eifel heute als anregender Mix aus regionalen und überregional ausstrahlenden Einrichtungen und Veranstaltungen.

Während die angekündigten Museen in der ehemaligen Ordensburg Vogelsang noch auf sich warten lassen, werden in Zülpich im Juni 2008 endlich die überregional bedeutenden Römerthermen als Museum für die Badekultur im Rheinland eröffnet, von dem sich die gesamte Voreifel Profit verspricht. Eine Konstante im Museumsbetrieb stellt seit 1958 das Rheinische Freilichtmuseum Kommern dar, das jährlich rund 200.000 Besucher anzieht. „Die gesamte Region profitiert nicht nur von den Besuchern, sondern auch von der Werbung, die das Museum überregional macht“, stellt Dr. Michael Faber fest, der besonders

die Vernetzung von kulturellen Einrichtungen für eine nachhaltige Entwicklung wichtig findet. Attraktive Dauer- und Wechselausstellungen sowie populäre Sonderveranstaltungen lassen Besucher von Limburg bis zum Niederrhein und vom Bergischen Land bis in die Südeifel zu Stammgästen werden. Der Museumsbetrieb bietet mehr als 50 feste Arbeitsplätze und rund 15 Saisonjobs. Von der regen Bautätigkeit auf dem mehr als 90 Hektar großen Gelände profitiert auch die heimische Wirtschaft.

Eifeler Literaturfestival

Zu den Vorreitern der musikalischen Festivals gehört das klassisch ausgerichtete Eifeler Musikfest in Kall-Steinfeld, das am 4. August 1946 zum ersten Mal stattfand. Traditionsgemäß lädt der Kreis der Freunde und Förderer des Klosters Steinfeld 2008 zum 63. Mal am Wochenende nach Pfingsten in die Basilika, wo die berühmte König-Orgel erklingt.

Mit Bewährtem und Beliebtem sammeln die Burgfestspiele Monschau Klassik seit dem Jahr 2000 Punkte. Publikumslieblinge wie la Traviata und Gräfin Mariza zogen im vergangenen Jahr 13.000 Zuhörer an. Nach einer restaurierungsbedingten Pause ist auch Nideggen wieder im Geschäft: Die Burgfestspiele präsentieren unter dem Sternenhimmel im August Musicals, Comedy und Songs von Konrad Beikircher bis Helge Schneider.

Die Turbinenhalle im Jugendstil-Wasserkraftwerk am Stausee von Heimbach bietet ein reizvolles Ambiente für das anspruchsvolle Kammermusikfest „Spannungen“. Im Juni gastieren hier internationale Spitzenensembles unter der künstlerischen Leitung von Lars Vogt. Aus einer privaten Initiative entstanden die Konzerte in der Remise der Burg Langendorf bei Zülpich. Hier hat die Manfred-Vetter-Stiftung für Kunst und Kultur schon mehr als 100 Konzerte organisiert. Unter anderem treten das Bundes-Jazz-Orchester und die Junge Kammerphilharmonie auf.

Das von Dr. Josef Zierden in Prüm initiierte, bundesweit beachtete Eifeler Literaturfestival hat sich bei seiner achten Auflage auch in die Nordeifel und nach Ostbelgien ausgedehnt. Von April

Im Zentrum von Bad Münstereifel geht beim Theater 1 der Vorhang für kleine und große Besucher hoch.



bis November 2008 macht es unter anderem Station in Heimbach, Monschau und Steinfeld mit renommierten Namen von Martin Walser über Prof. Dietrich Grönemeyer bis zu Senta Berger.

Einen Beitrag zur Wirtschaftsförderung in der Künstlerszene leistet seit 2002 das KuK – Kunst- und Kulturzentrum Betriebsgesellschaft des Kreises Aachen GmbH in Monschau. Es ist das erste kulturelle Gründerzentrum in Nordrhein-Westfalen. In Ateliergemeinschaften konzipieren Künstler gemeinsam Projekte und suchen den Weg in die ökonomische Unabhängigkeit. Das Kuk wurde von der Initiative „Deutschland - Land der Ideen“ als beispielhafter Standort ausgewählt.

Eine aufstrebende Privatinitiative von Künstlern sind die Eifeler Ateliertage (EAT), die Mitte Oktober zum dritten Mal Scharen von Besuchern anlocken werden. Die Zahl der Künstler, die ein Wochenende lang Haus und Atelier öffnen, stieg von 60 in 2007 auf 83 in diesem Jahr. „Die Besucher sind begeistert“, berichtet Frim Sauvageot aus Nettersheim-Pesch, der die Eifeler Ateliertage gemeinsam mit seinem Künstlerkollegen Dan Hepperle aus Nettersheim-Frohngau organisiert. „Die Leute kommen von weither mit einer unglaublich guten Laune in die Eifel und genießen es, uns auf die Staffelei und in die Wohnzimmer zu schauen.“ Sauvageot zählte 2007 allein 250 Neugierige in seinem eigenen Atelier. Besucher, die auf einem vorgedruckten Flyer fünf Unterschriften verschiedener Künstler nachweisen können, nehmen an einer Verlosung teil, zu der jeder Künstler ein Werk stiftet. Begleitet wird die Aktion von einer vierwöchigen Ausstellung, bei der jeder Maler oder Bildhauer ein Werk als Visitenkarte präsentiert.

Neue Kunstakademie in Heimbach

„Kultur ist spürbarer geworden“, bringt Erich Schell, zuständig für Wirtschaftsförderung und Tourismus bei der Gemeinde Blankenheim, die Entwicklung auf den Punkt. Die Kommune bemüht sich, aus eigener Kraft und mit Hilfe von Fördermitteln das kulturelle Angebot stetig auszuweiten, um die Symbiose aus Kultur und Tourismus zu stärken. Mittlerweile beteiligt sich auch die Kölner Arturo Schauspielschule, die in Blankenheim eine Dependence unterhält, an den Aufführungen auf der Seebühne beim „Blankenheim Sommer“. Künstler haben den Kunstmarkt „Festival der Sinne“ ins Leben gerufen, der 2007 Publikum aus dem weiten Umkreis in die historischen Gassen zog. Seit vielen Jahren etabliert ist das Eifel Museum, das sich mit Wechselausstellungen zeitgenössischer Kunst profiliert und über ein Museumscafé aufgewertet wurde. 2007 hat die Gemeinde Blankenheim ihren ersten Kunstpreis vergeben.

Auch Nettersheim setzt neben dem Natur-Erleben auf Kunst. 2007 zog die Ausstellung „Meine Königin“ mit 112 teilnehmenden Künstlern überregionale Aufmerksamkeit auf sich. „Fantastisch“, findet Bürgermeister Wilfried Pracht auch die Resonanz auf die Präsentation von 60 Kunstobjekten in den Büros und Fluren des Rathauses. Mitte August wird mit der Ausstellung „Alpenglüh und Eifelgold – Jenseits der Lieblichkeit“ eine Kooperation von Künstlern aus der Eifel und aus Oberbayern in Szene gesetzt. Im September begleitet erneut ein Holzkultur-Festival die Euregionalen Holz- und Waldtage. Vom Holz Kom-



Das Kunst- und Kulturzentrum des Kreises Aachen (KuK) in Monschau ist Standort der Initiative „Deutschland - Land der Ideen“.

petenz Zentrum Rheinland (HKZ) soll im Laufe der Zeit eine Skulpturen-Allee bis zum Kulturbahnhof (Kuba) wachsen. Dass der Kulturbahnhof Künstlern von der Gemeinde kostenlos zur Verfügung gestellt wird, hat sich bewährt. Pracht: „Der Mehrwert entsteht über viele Besucher und über viele Ideen, die die Künstler uns liefern.“ Die Gemeinde-Bücherei wurde in Nettersheim in ein Literaturhaus umfunktioniert, in der auch die Lese-Aktion „Litera-Tour“ ihr Netzwerk findet. „Die Literatur kostet die Gemeinde 15.000 Euro mehr an Personalkosten, aber dafür haben wir über 30.000 Ausleihen im Jahr bei nur rund 8.000 Einwohnern – das ist enorm“, schwärmt Wilfried Pracht. Das Engagement wurde 2007 vom Kulturministerium mit einem Preis und 10.000 Euro für vorbildliche Kultur- und Bildungsarbeit ausgezeichnet. Wie die Zeichen der Zeit stehen, zeigt sich auch in Bad Münstereifel: Dort ist aus der ehemaligen Kurverwaltung das Kulturhaus „theater1“ geworden. Die Burg Hengebach in Heimbach soll noch in diesem Jahr zur Kunst-Akademie ausgebaut werden. (bmg)

@	■ www.kreis-euskirchen.de (Eifeler Musikfest)	■ www.festspieleburgnideggen.de
	■ www.monschau-klassik.de	■ www.eifelmuseum-blankenheim.de
	■ www.kuk-monschau.de	■ www.blankenheimsommer.de
	■ www.spannungen.de	■ www.nettersheim.de
	■ www.kommern.lvr.de (Freilichtmuseum)	■ www.theater-1.de
	■ www.eifel-literatur-festival.de	■ www.eifel-events.de
	■ www.kuba-nettersheim.de	■ www.eifel-art.de
		■ www.kunstportal-eifel.de

Kunst im öffentlichen Raum

Projekt „Kunst in der Hüttenstraße“ in Aachen-Ost

Das Aachener Ostviertel und der Stadtteil Rothe Erde sind zwei typische altindustriell geprägte Wohn- und Mischgebiete. Ein überalterter Wohnungsbestand, eine Konzentration von Sozialwohnungen und Obdachlosenunterkünften sowie das vernachlässigte Wohnumfeld sorgten für ein schlechtes Image der Quartiere. In Kooperation mit der Stadt Aachen und dem Stadtbüro Aachen-Ost realisierten der Kölner Fotograf Josef Šnobl und der Düsseldorfer Designer Roger Bröchler über den Zeitraum von zweieinhalb Jahren ein in dieser Form einmaliges Kunstprojekt: Monumentale, handcolorierte Fotografien schaffen seit Oktober 2007 in der Hüttenstraße neue Identifikationsmöglichkeiten.

Insgesamt 14 Fotografien präsentieren sich an den Häuserfassaden entlang der Hüttenstraße, die sich auf 500 Metern durch das klassische Arbeiterviertel im Osten der Stadt schlängelt. 1880 entstand in Rothe Erde eines der größten Hüttenwerke, das rund fünftausend Menschen beschäftigte. In den zwanziger Jahren stellte das Stahlwerk den Betrieb ein. Es folgten Philips und Continental. Heute leben hier mehr Migranten als Deutsche, dicht gedrängt, Haus an Haus.

Im Rahmen und mit Finanzierung des Förderprogramms „Soziale Stadt NRW“

schufen Bröchler und Šnobl die „Murale Fotografie“. Das Projekt der beiden Künstler arbeitet mit Fotografien auf modernen Materialien, die direkt vor die Wand aufgearbeitet werden. Die 14 Kunstwerke sind jedoch nicht für die Ewigkeit. Für die Dauer von vier Jahren werden die acht Häuserwände zur Verfügung gestellt, danach ist es den Eigentümern selbst überlassen, ob die Kunstwerke bleiben.

„Demokratische Kunst“

Für die Ewigkeit ist jedoch der Gedanke,

der dahinter steckt. Die blanke Anonymität soll einem neuen „Wir-Gefühl“ weichen, so der Wunsch der Künstler. Fester Bestandteil der Arbeit war das Integrieren der Bewohner in den Prozess der Kunst. Den Anfang macht das überdimensionale Abbild von Hubert Ritzten mit leuchtend orange-blauer Plus-Tüte an der Hüttenstraße 153, der damit geschickt die ehemalige Plus-Werbetafel an der Ecke Berliner/Madrider Ring ersetzt. Mehr als eine Verschönerung sind auch die drei Doppelbilder am Fringsgraben 2, an der Hüttenstraße 182 und der

Besonderer Anblick:
Einfahrt vom Madrider Ring in die Hüttenstraße.





Das alte Umspannwerk der STAWAG.

Katharinenstraße 2: Bewohner und Beamte, Obdachlose und Politiker, Kinder und Künstler sind hier in einer großen Collage vereint. Keine Museumsmeile ist hier entstanden, sondern „demokratische Kunst“: Die Menschen der Hüttenstraße geben ihrem Viertel selbst sein neues Gesicht. Fotografiert wurden die Bewohner in alltäglichen Situationen. Frau Meinzenbach sitzt mit ihrem Neugeborenen auf der Leinwand-Wohnzimmercouch an der Hüttenstraße 80 und gewährt damit einen vielleicht intimen, mit Sicherheit aber privaten Einblick in das Leben hinter der Fassade. Mann und Hund rahmen die Meinzenbach-Madonna ein, der Sohn erscheint mit gelben Engelsflügeln. An der Hüttenstraße 109 sind Kinder der Kindertagesstätte St. Barbara auf vier mal 6,3 Metern verewigt. „Die Geschichte lebt in den Einwohnern weiter“, sagt der Kölner Fotograf Šnobl. „Mit den Menschen wollten wir die Straße visualisieren“.

Mehr als eine Verschönerung

Das gilt besonders für Günter Lubos, Pächter der „Barbara Stuben“, der sich für das Doppelbild Weißwasserstraße 1-5 postierte. Was wie eine liebevolle

Hommage an seine Oma Gertrud wirkt – das Foto zeigt sie als Hüttenarbeiterin, Rothe Erde, im Jahr 1914 – ist ein wertvoller Beitrag zur Erinnerungskultur in Aachen-Ost. Historische Aufnahmen sind am alten Umspannwerk der STAWAG verarbeitet: Die Fotos des Hütten-Aktivenvereins Rothe Erde zeigen Hüttenarbeiter „um das Jahr 1904“, so Šnobl. „Der unbekannte Fotograf schaffte mit seiner großformatigen Kamera feine Ikonen der industriellen Zeit. Die riesigen Maschinen stehen im Vordergrund, die kleinen Menschen sind eher Statisten. Man hat das Gefühl, dass sie nur abgebildet sind, um die Größe der Maschinen zu demonstrieren.“ Eingearbeitet in das Werk ist Albert Fückler, der bereits als Kind in Rothe Erde wohnte und dort als „Anwalt der kleinen Leute“ bekannt war. Die vielen Gesichter der Straße fügen sich zu einem neuen Anblick zusammen.

Sichtbar für alle zeigt die Kunst, dass sich im Ostviertel etwas bewegt. Unternehmen, die seit Generationen mit der Umgebung verwurzelt sind, begrüßen die vielen Bemühungen. So auch die älteste deutsche Heizungsfirma, Theod. MAHR & Söhne GmbH, die 1841 in Aachen gegründet wurde und seit 1966 in der

Hüttenstraße ansässig ist. „Das Projekt ist ein gelungener Beitrag zur Aufwertung des Charakters von Rothe Erde“, so Geschäftsführer Michael Mahr. Neben dem Kunstprojekt wurden hier im Rahmen der Stadtteilerneuerung die unterschiedlichsten Maßnahmen erfolgreich umgesetzt, wie beispielsweise die Neugestaltung des Barbaraparks mit Spielwiese und Bolzplatz.

Zurzeit arbeiten die Künstler mit Unterstützung eines Aachener Verlages an einem Buch über das Projekt „Kunst in der Hüttenstraße“. Heimatforscher und Raumplaner sind aufgerufen, mit fachkundigen Artikeln dazu beizutragen.

(Anja Gossen)

@ www.muralefotografie.de



Das Haus Weißwasserstraße 1-5: Erinnerungskultur in Aachen-Ost.

Stahlbau *Gefühl*

Der Blick auf das fertige Gebäude - das Gefühl der ersten Schritte durch den neuen Eingangsbereich. Innovativ, individuell - **Ihr neues Gebäude** von Peter Dammer Stahlbau.



Die Firma Peter Dammer ist seit Jahrzehnten ein zuverlässiger Partner, wenn es darum geht, kundenindividuelle Wünsche im Stahlhochbau vom Bauantrag über Statik bis zur Bauleitung und Ausführung alles aus einer Hand wirtschaftlich, sicher, innovativ und termingerecht zu erfüllen.

peter dammer

Peter Dammer GmbH & Co. KG
Industriestr. 3 · D-41334 Nettetal
Tel.: 0 21 57 · 12 97 0 · Fax: 0 21 57 · 12 97 88
info@dammer.de · www.dammer.de



Das Kammermusikfestival „Spannungen“ im Jugendstil-Wasserkraftwerk Heimbach ist bundesweit bekannt.

Foto: Kammerschule Pety / Archiv

„Kultur ist unverzichtbar für die Lebensqualität“

Kreis Düren will mit zahlreichen Projekten den Tourismus stärken

Im Kreis Düren ist Kultur ein Element der Wirtschaftsförderung. Dafür gibt es zahlreiche Beispiele. Etwa die Düren-Arena, in der bis zu 2.500 Konzertbesucher oder sportbegeisterte Fans Platz finden. Bis 2010 ist die Halle bereits ausgebucht. In diesem Jahr sind etwa die Kastelruther Spatzen zu Gast sowie Besucher-Magnete wie Atze Schröder oder Jürgen von der Lippe. Aber es gibt noch mehr Erfolgsgeschichten.

„Mit dem Nationalpark Eifel haben wir hier im Kreis Düren an Attraktivität gewonnen“, sagt der Dürener Landrat Wolfgang Spelthahn. Es gehe nun darum, den Tagestourismus auszuweiten und die Besucher länger in der Region zu halten. Das gelingt bereits mit dem jährlichen Kammermusikfestival „Spannungen“ im alten Wasserkraftwerk Heimbach. Das ist inzwischen bundesweit bekannt und zieht jährlich nicht nur renommierte Künstler an, sondern auch kulturbeflisenes und zahlungskräftiges Publikum. Sämtliche Hotels in Heimbach und Umgebung sind dann ausgebucht, die Gastwirte freuen sich.

Kunstakademie auf Burg Hengebach

Auf der Internationalen Tourismus-Börse in Berlin stellte der Kreis Düren jetzt sein jüngstes Kultur-Projekt vor: eine Kunstakademie auf Burg Hengebach in Heimbach. Ab Mitte 2008 werden dort kreative Workshops für Kinder und Erwachsene angeboten. Geleitet werden sie von renommierten Experten wie dem Glasünstler Herb Schiffer, dem Maler, Bildhauer und Grafiker Otmar Alt oder dem Keramiker Arno Schlader. Damit soll ein Gegengewicht zum Tagestourismus geschaffen werden. Denn die Akademie-Kurse dauern mehrere Tage und schließen Übernachtungen auf Burg Hengebach mit

ein. „Eine ähnliche Einrichtung gibt es bereits in Bad Reichenhall. Und dieses Beispiel zeigt, dass 15.000 zusätzliche Übernachtungen durch die Akademie möglich sind“, rechnet Landrat Spelthahn vor.

Allerdings wünscht er den Gastronomen in der Eifel mehr Mut und Selbstvertrauen für bessere Angebote. „Wir müssen ein gastfreundlicher Kreis sein, die Besucher haben heute andere Ansprüche als vor 20 Jahren“, sagt der Landrat. Aber es fehle vielen Gastwirten an der nötigen Finanzkraft. Das habe auch damit zu tun, dass viele Bürger nicht vor Ort konsumieren, sondern in die Zentren fahren. „Gastro-

nomie lebt aber davon, vor Ort gestützt zu werden.“ Da müsse noch einiges bewegt werden, wünscht sich Spelthahn.

Ausbildungszentrum für Gastronomie- und Hotelgewerbe

Dazu beitragen könnte unter anderem ein Projekt in Nideggen, wo im ehemaligen Haus der Familie neben einer Jugendherberge auch ein Ausbildungszentrum für Jugendliche im Hotel- und Gaststättengewerbe entstehen soll. Gleichzeitig würde dort auch ein Nationalparktor eingerichtet. „Mit Kulturprojekten können wir die Region bekannter machen, Menschen in den Kreis Düren locken und die Gastfreundschaft stärken“, sagt Spelthahn und ergänzt, dass Kultur keine Aufgabe sei für reiche Zeiten, sondern unverzichtbar für die Lebensqualität und Wirtschaftskraft. Schließlich habe der Kreis Düren eine Menge zu bieten, etwa die Festspiele auf der Burg Nideggen, bei denen in diesem Jahr der Echo-Preisträger Till Brönner, Roger Cicero, Helge Schneider oder Konrad Beikircher auftreten werden.

Alleine in den vier Rureifel-Kommunen gab es im vergangenen Jahr 153.000 Übernachtungen in Unterkünften mit mehr als neun Betten. Hinzu kommen rund 35.000 Übernachtungen durch das Kammermusikfestival „Spannungen“. Und schon jetzt gibt es erste Anfragen nach Hotelbetten von Herbert Grönemeyer-Fans, die das Konzert des Rocksängers am 31. Mai besuchen wollen.

„Seit Eröffnung des Nationalparks Eifel haben wir den größten Aufschwung im Tagestourismus erlebt“, berichtet Gottfried Kirch, Geschäftsführer des Rureifel-Tourismus e.V. Dabei liege die Wertschöpfung deutlich höher als bei mehrtägigem Tourismus. Laut einer Studie der IHK bringe der Tagestourismus für die gesamte Eifel – also eingeschlossen das Gebiet in Rheinland-Pfalz – 900 Millionen Euro an Wertschöpfung pro Jahr. Dreimal so viel wie bei mehrtägigem Aufenthalt.

Aber nicht nur der Südkreis von Düren hat kulturell viel zu bieten. Auch im Norden gewinnt der Kultur-Tourismus wirtschaftlich an Bedeutung. So wird es Ende

April im Brückenkopfpark in Jülich eine Weltpremiere geben: die Hühner Rockin' Roncalli-Show mit dem Programm „Salto globale“. Großveranstaltungen waren in den ersten Jahren nach der Landesgartenschau ein wichtiges Standbein für den Park. Inzwischen setzt Geschäftsführerin Dr. Dorothee Esser andere Schwerpunkte. „Unsere Grundsäule ist der Park mit seinen Einrichtungen. Dazu gehören die Spielplätze, der Zoo und die verschiedenen Themengärten. Die zweite Säule ist die Erlebnispädagogik mit buchbaren Paketen. Und als dritte Säule gibt es die Events, etwa das Epochenfest oder das Internationale Festival der Musikfeuerwerke im Mai.“

Brückenkopfpark Jülich ist starker Arbeitgeber

Zehn Jahre besteht der Park in diesem Jahr. Das soll mit einem großen Benefiz-Kinderfest am 10. August gefeiert werden. Und es gibt viele Gründe zum Feiern. Denn in den vergangenen Jahren sind die Besucherzahlen stetig gestiegen, in 2007 wurden 254.000 Gäste gezählt – die höchste Zahl seit der Landesgartenschau. Der wachsende Bekanntheitsgrad des Parks, viele neue Attraktionen wie der Hochseilklettergarten, der Garten der Sinne und neue außerschulische Angebo-

te für Kinder und Jugendliche haben dazu beigetragen.

Die Arbeit mit und für Kinder liegt Dorothee Esser besonders am Herzen. „Denn das ist unsere kulturpolitische Aufgabe. Wir schaffen damit die Grundlage für die Kultur-Konsumenten von Morgen.“ Kinder seien aber nicht so zahlungskräftig wie beispielsweise die Senioren und würden deshalb von den kommerziellen Anbietern weniger gerne als Zielgruppe gesehen. „Kurzfristig“ nennt das die Park-Chefin.

Und sie rechnet vor, dass auch die regionale Wirtschaft stark von der Brückenkopf-Park GmbH profitiert. Pro Jahr werden zwischen 1,5 und 1,7 Millionen Euro an Bewirtschaftungs- und Personalkosten ausgegeben. Das bringt nicht nur Kaufkraft in die Region, sondern verschafft auch vielen Unternehmen Aufträge. Dazu gehören Reparaturen an den Gebäuden und Einrichtungen. Für Kindergeburtstage oder die außerschulischen Angebote wird Material benötigt, das überwiegend in Jülich eingekauft wird. Es müssen Geräte, Blumen und Pflanzen angeschafft werden. Außerdem bietet der Park 17 feste Arbeitsplätze und er beschäftigt in der Saison bis zu 70 Aushilfskräfte. Das alles beweist: Die Kultur ist ein Wirtschaftsfaktor. (hhs)

Der Brückenkopfpark in Jülich
setzt vor allem auf Familienangebote.



Foto: Helga Hermanns

Mit Flachs und Kochkunst den Tourismus angekurbelt

Im Kreis Heinsberg steigen Übernachtungs- und Besucherzahlen

Im Kreis Heinsberg stieg die Zahl der Übernachtungen zwischen den Jahren 2000 und 2007 um fast 53 Prozent. Insgesamt waren es mehr als 191.000. Noch stärker stieg im gleichen Zeitraum die Zahl der Tagestouristen, nämlich um 80,5 Prozent auf rund 1,6 Millionen. Zu verdanken ist dies nicht nur den landschaftlichen Reizen der aufstrebenden Grenzregion. Laut einer Studie des Geographischen Instituts der RWTH Aachen ist das kulturelle Angebot für viele Besucher ein Hauptargument, in den Kreis Heinsberg zu fahren.

Fotos: Helga Hermanns

*Lambertusmarkt:
Der historische Jahrmarkt zieht jährlich
zehntausende Besucher an.*



Zahlreiche Kulturdenkmäler finden sich in allen Kommunen des Kreises. Schlösser und Burgen sind darunter, deren Anlagen zum Teil öffentlich zugänglich sind oder bewusst auf Besucher setzen, beispielsweise die Burg Wassenberg. Die Museumseisenbahn im Selfkant ist ebenso ein Highlight wie der Wildpark in Gangelt. Der Kreis Heinsberg pflegt daneben auch eine Reihe kulturhistorischer Traditionen. So gibt es entlang der Fluss- und Bachtäler zahlreiche Wassermühlen, die früher zur Herstellung von Mehl und Öl genutzt wurden. Einige dieser Mühlen sind liebevoll restauriert worden und dienen heute als lebendige Museen, in denen die Besucher eine Menge über alte Herstellungstechniken erfahren.

Vergessene Handwerkskunst in der alten Scheune

Dafür ist auch das Flachsmuseum in Wegberg-Beeck bekannt, das seit 1982 die Kunst der Flachsverarbeitung bis zur Leinenherstellung zeigt. Das Museum ist in einer ehemaligen fränkischen Scheune untergebracht und wird ebenso wie das europäische Trachtenmuseum in der Dorfmitte von Beeck vom örtlichen Heimatverein unterhalten. Einmal im Jahr findet der weit über die Grenzen hinaus bekannte Flachsmarkt statt, 2007 bereits zum 25. Mal. Mehr als 20.000 Besucher wurden gezählt. Damit ist der Flachsmarkt eine der größten Veranstaltungen im Kreis Heinsberg.



Ebenso große Bedeutung hat der Wasenberger Schlemmermarkt, der vor 15 Jahren gegründet wurde und seither jährlich veranstaltet wird. Dabei zeigen die Gastronomiebetriebe aus dem Kreisgebiet ihre kulinarischen Künste. Krönung des Schlemmermarktes ist die Verleihung der „Goldenen Schlemmer-Ente“ an bekannte Persönlichkeiten. In diesem Jahr wird übrigens der aus Fernseh-Kochshows bekannte Horst Lichter mit der „Goldenen Schlemmer-Ente“ ausgezeichnet.

Erkelenz will Lambertusmarkt neue Impulse geben

Die größte Open-Air-Veranstaltung im Kreis ist der Lambertusmarkt in Erkelenz. Seit mehr als 30 Jahren wird dieser Historische Jahrmarkt in Verbindung mit einer modernen Kirmes gefeiert. Fünf Tage lang tummeln sich Musikgruppen und Artisten auf mehreren Bühnen. Einige zehntausend Besucher kommen dann in die Kleinstadt im Norden des Kreises Heinsberg. Veranstalter ist seit 2008 die neu gegründete Kultur GmbH der Stadt Erkelenz. Ihr Ziel ist es, dem Markt neue Impulse zu geben und durch eine gezieltere Auswahl der Stände und Händler das Ambiente weiter zu verbessern und die Qualität zu steigern.

Solche Großveranstaltungen wie die drei genannten Märkte sind nicht nur wichtige Werbeträger für den Kreis, der sich durch den Strukturwandel nach Schließung der Steinkohlenzeche Sophia-Jacoba als Tourismus-Region etablieren will. Die Kultur mit Museen, Konzerten und Kunstausstellungen ist auch ein wichtiger Wirtschaftsfaktor, bestätigt die Geschäftsführerin des Heinsberger Tourist-Service, Patricia Mees. Der Tourismus hat dem Kreis in den vergangenen Jahren satte Umsatzsteigerungen beschert, von 50,5 Millionen Euro im Jahr 2005 auf knapp 58 Millionen Euro im vergangenen Jahr. Das Statistische Landesamt NRW hat errechnet, dass jeder Übernachtungsgast pro Tag 78,50 Euro ausgibt, jeder Ausflugsgast immerhin 25,50 Euro pro Tag.



Beim Schlemmermarkt in Wassenberg präsentieren Gastronomie- und Hotelbetriebe ihre Angebote.

Touren für Spargelfans und Kunstliebhaber

Der Heinsberger Tourist-Service ist die zentrale Anlaufstelle für Besucher, die Fragen zu Angeboten oder Übernachtungsmöglichkeiten haben. Außerdem schnürt er Pauschal-Pakete für Einzelreisende und Gruppen. Dazu gehören regionaltypische Angebote wie Radtouren ins historische Spargeldorf Effeld bei Wassenberg oder ein Besuch in der alten Senfmühle in Erkelenz. Immer wieder kommen auch neue Angebote hinzu.

Etwa die jährliche Kunst-Tour. Dabei öffnen Galerien und Künstler-Ateliers ihre Pforten für interessierte Besucher. Im vergangenen Jahr nutzten schätzungsweise 5.000 Menschen die Gelegenheit, Malern, Bildhauern oder Schmuck-Designern bei ihrer Arbeit zuzusehen. In diesem Jahr findet die Kunst-Tour am ersten Sonntag im Mai statt. 46 Stationen können dann im gesamten Kreis Heinsberg besucht werden.

(hhs)

Büros • Besprechungs- & Präsentationsräume • Ausstellungen & Shops • Hotels & Gastronomie • Wellness- & Aufenthaltsbereiche
Lassen Sie Sich inspirieren

Ambiente
für Ihren Erfolg.

PINE-LIFE
Wohnkonzepte & Objektplanung

• Wir planen Ihre Geschäftsräume und richten sie ein • Individuell und auf Maß • Großhandel & Einzelhandel
Roermonderstraße 187, 52072 Aachen, Tel: 0241. 886 88-0, Fax: 0241. 886 88-22, Email: info@pine-life.de

Bei Marcus R. Bosch ist in allen Projekten Musik drin

Generalmusikdirektor ist auch ein Kultur-Manager

Die Deutsche Gesellschaft für Projektmanagement (GPM) veranstaltet einen Informationsabend mit Marcus R. Bosch. Dort wird der Generalmusikdirektor über seine Aufgaben als Dirigent und Kultur-Manager sprechen.

Ob ein Chef im Orchestergraben oder im Konferenzraum den Ton angibt, wirkt sich vor allem auf die akustische Qualität des Ergebnisses aus. Die Projektabläufe in Kulturbetrieben und Wirtschaftsunternehmen weisen erstaunlich viele Parallelen auf.

Die letzten Huster sind verklungen und der Dirigent auf dem Podium hebt den Taktstock. In diesem Moment angespannter Erwartung hat das Publikum die wichtigsten Fragen „Bekomme ich noch eine Karte?“ oder „Was ziehe ich an?“ geklärt. Für die Musiker und ihren Chef wird sich erst im Laufe des Abends zeigen, ob ihre Vorbereitung erfolgreich war. Denn das Projekt „Konzert“, das an diesem Abend abgeschlossen wird, hat neben der Probenarbeit in den letzten Tagen eine lange Vorlaufzeit in Anspruch genommen. „Das beginnt ein bis eineinhalb Jahre vorher mit der Planung der nächsten Spielzeit“, erläutert Marcus R. Bosch. Der Generalmusikdirektor am Theater Aachen ist es gewohnt, immer an mehreren Projekten gleichzeitig in unterschiedlicher Intensität zu arbeiten. Nur einmal im Jahr klinkt er sich mit seinen engsten Mitarbeitern für vier Tage aus. Dann lädt der

Dirigent die Gruppe privat zu einer Klausurtagung ein, wo sie ohne die Ablenkungen des Tagesgeschäfts intensiv die kommenden Konzerte und Aufführungen vorbereiten, Ideen sammeln sowie Titel und passende Strategien entwickeln. Dabei wächst das Team zusammen und nach der Rückkehr hat jeder seine Aufgabenliste verinnerlicht. „Das ist sehr gut investierte Zeit“, betont Bosch.

Der Dirigent als Symbol

„Solche Maßnahmen empfehlen wir den Unternehmen auch immer wieder“, er-

gänzt Renate Raschke spontan. Sie bietet in ihrem Unternehmen Consulting, Training und Coaching an und ist Mitglied der Deutschen Gesellschaft für Projektmanagement (GPM). Für die Regionalgruppe Aachen hat sie jetzt ehrenamtlich eine Veranstaltung zum Projektmanagement in der Kulturwirtschaft organisiert. „Oft wird der Begriff Dirigent als Analogie für den Teamleiter oder Chef benutzt. Ich wollte das einmal umdrehen“, sagt Renate Raschke. Für sie sind Marcus R. Bosch und Kai Weßler, Dramaturg für Musiktheater und Konzerte, die ideale



Renate Raschke (GPM) freut sich, Marcus R. Bosch als Referent für einen Informationsabend im Spiegelfoyer des Theaters gewonnen zu haben.

Foto: Andreas Herrmann



GPM Deutsche Gesellschaft für Projektmanagement e. V.

Besetzung, um Projektprofis aus anderen Sparten zu erläutern, wie man die Stärken und Schwächen von 67 Orchestermusikern optimal einsetzt, um 160 bis 170 Auftritte im Jahr zum Erfolg werden zu lassen.

Noch eine Gemeinsamkeit haben Renate Raschke und Marcus R. Bosch ausgemacht: Es interessiert immer nur das Ergebnis. Nur wenige Leute im Publikum wissen beispielsweise, dass das Leitungsgremium in Sachen Musik am Aachener Theater gerade drei Leute umfasst. Dazu kommt ein knappes Zeit- und Raumkontingent für die Proben sowie Arbeitszeiten und Gehälter, die Beschäftigte in anderen Branchen als unakzeptabel einstufen würden. Trotzdem kann Marcus R. Bosch regelmäßig positive Bilanzen ziehen: In der letzten Saison haben 32.000 Menschen die Konzerte besucht. Dieser Wert ist um 17 Prozent höher als bei seinem Amtsantritt. Zudem wählten die Musikkritiker in einer Umfrage der Welt am Sonntag das Aachener zu den Top-Orchestern in NRW. Diese Resonanz sieht der Generalmusikdirektor als Früchte einer kontinuierlichen Arbeit, bei der in den letzten Jahren viele

neue Reihen wie die „Kurpark Classics“, „Konzert ohne Frack“ oder „Barock im Ballsaal“ entstanden. Marcus R. Bosch will mit diesen unterschiedlichen Formate eine wachsende und heterogene Zuhörerschaft ansprechen. Dass das Konzept funktioniert, zeigt das wieder gestiegene Interesse an den Sinfoniekonzerten im Eurogress, für die sein Herz am meisten schlägt.

„Bei uns stehen oft methodische oder formelle Fakten im Vordergrund. Da ist es interessant, wie jemand in so vielen Projekten arbeitet, die Prozesse koordiniert und die beteiligten Menschen motiviert“, beschreibt die Musikliebhaberin Renate Raschke ihre Intention, einen Dirigenten als Referenten einzuladen.

Die GPM ist ein Netzwerk, das bundesweit agiert und in Regional- und Fachgruppen unterteilt ist. Die Mitglieder können zum Beispiel von dem Aus- und Weiterbildungsangebot profitieren, den Austausch suchen oder an den Events teilnehmen. In der Region Aachen werden in diesem Jahr sechs Termine angeboten, bei denen Referenten Beispiel-Projekte vorstellen, Softskills vermitteln oder Arbeitsmethoden erläutern. Wenn an dem Abend mit Marcus R. Bosch und Kai Weßler der Applaus verklingt, wird das Publikum neben dem festen Vorsatz, bald einmal wieder ins Konzert zu gehen, sicherlich Informationen über interessante Parallelen oder lehrreiche Beispiele mit nach Hause nehmen. ■

Projekte, die sich hören lassen

„Projekte, die sich hören lassen – der Dirigent als Projektmanager“ lautet der Titel einer Regionalveranstaltung der GPM Deutsche Gesellschaft für Projektmanagement e.V. Am Dienstag, 19. August, 18 Uhr, im Spiegelsaal des Theaters Aachen wird Generalmusikdirektor Marcus R. Bosch zusammen mit Kai Weßler, Dramaturg für Musiktheater und Konzerte des Theaters Aachen, einen Einblick in das Projektmanagement beim Sinfonieorchester geben. Prof. Heinz Schelle aus München, Mit-

begründer der GPM, wird ein Grußwort an die Gäste richten, die außerdem Fragen stellen können. Die Veranstaltung ist kostenfrei und steht allen Interessierten offen. Um eine Anmeldung per Mail wird gebeten.



GPM Deutsche Gesellschaft für Projektmanagement e.V. Region Aachen, Michael Esser
c/o Grünenthal Pharma GmbH & Co KG,
Mail: Aachen@GPM-IPMA.de



- konzipieren
- bauen
- betreuen



Gewerbepbau

Hohe Bauqualität und Wirtschaftlichkeit ...

... dahinter steckt immer ein kluges GOLDBECK-System:

- **GOBAPLAN®**
Büro- | Geschäftshäuser
- **GOBAPLUS®**
Betriebs- | Funktionshallen
- **GOBACAR®**
Parkhäuser | Parkdecks
- **GOBASOLAR®**
Gewerbliche Solaranlagen

Auch in Ihrer Nähe

GOLDBECK West GmbH
Niederlassung Rheinland
Elisabeth-Selbert-Straße 1
40764 Langenfeld
Tel. 0 21 73/94 458-0

30 Niederlassungen
im In- und Ausland
www.goldbeck.de

kurz & bündig

Nachrichten aus der Euregio



Bahnverbindung

Eindhoven-Aachen rückt näher

Mit dem Abschluss der so genannten „Business Case-Untersuchung“, die von der Stadt Eindhoven gemeinsam mit den Akteuren aus der Parkstad Limburg und der StädteRegion Aachen in Auftrag gegeben wurde, konnte jetzt ein wichtiger Meilenstein auf dem Weg zu einer schnellen und direkten Verbindung auf der Schiene zwischen Eindhoven und Aachen erreicht werden. Bereits in diesem Jahr könnte die angestrebte Zugverbindung von Aachen über Heerlen nach Eindhoven in Gang kommen. Dazu bedarf es noch eines Interreg-Antrags, der bis Anfang Mai eingereicht sein muss. Dann sind allerdings noch drei weitere Jahre veranschlagt, bis die ersten Züge die Verbindung aufnehmen können.

„Kontinentale“: Eine Europäische Kulturnacht für Aachen

Sie findet zum ersten Mal am Wochenende vor der Karlspreis-Verleihung statt: „Kontinentale – Die Europäische Kulturnacht“ feiert ihre Premiere am 26. April in Aachen und – ganz dem europäischen Gedanken verpflichtet – auch mit zwei Veranstaltungen jenseits der Grenze in Vaals und Eupen. Im Gegensatz zum kulturellen Rahmenprogramm des Karlspreises bleibt die inhaltliche Orientierung der „Kontinentale“ nicht auf das Land des jeweiligen Preisträgers beschränkt, sondern richtet ihren Blick mehrheitlich auf eine aufregende, junge Kultur aus den alten und neuen EU-Beitrittsländern.

Neben den Institutionen Theater Aachen, Ludwig Forum, dem Deutsch-Französischen Kulturinstitut und der Musikhochschule Aachen sind eine größere Anzahl von Aachener Szene-Locations mit ausgewählt worden. Dazu gehören die Kneipe Dumont, das Kino Apollo, das Café Egmont, die Bar Museo, der Kulturszenetreff Raststätte sowie das ehemalige Spuugh und heutige Fraiche hinter der Grenze in Vaals. Von der Tanz- und Musiktruppe ARS aus Aachens russischer

Partnerstadt Kostroma, dem bissigen österreichischen Kabarett Wortlaut der Georg Kreisler-Tochter Sandra, einer 35-köpfigen Brass-Band, einer All-Girl-Country-Band aus Berlin, einer Premiere der Filmdokumentation „Nachts im Osten – DJs in der DDR“, die demnächst auch im ZDF gezeigt wird, bis hin zum klassischen Abend oder einer „Balkan Beats“-Party erstreckt sich ein vielfältiges Programm von 20 Uhr bis spät in die Nacht. Shuttle-Busse der Aseag verkehren auf einer Haupttroute aller Aachener Veranstaltungsorte.

i Eintrittskarten sind ab Anfang April für neun Euro (Schüler/Studenten) bzw. zwölf Euro an allen bekannten Vorverkaufsstellen erhältlich.

@ www.klenkes.de
www.aachen.de



Foto: Klenkes

Fatima Spar – Balkan Swing Jazz live im Eupener „Capitol“.

Ärger um Coffeeshops – Niederländisches Gericht stoppt Maastricht

Sieben belgische Grenzgemeinden aus den Provinzen Lüttich und Limburg zogen gemeinsam gegen die Stadt Maastricht erfolgreich vors Gericht. Grund war die geplante Verlagerung der innenstädtischen Maastrichter Coffeeshops, in denen legal weiche Drogen verkauft werden dürfen, an die belgische Grenze. Der Kon-

flikt schwelte seit längerem; neu war die gemeinsame Klage der belgischen Nachbarn. Ein niederländisches Gericht hat jetzt das Vorhaben der Stadt Maastricht gestoppt.

Martin-Buber-Plakette für die Gorbatschows

Mit den einfachen Worten „Er hat die ganze Welt auf den Kopf gestellt“ begründete die Stichting Euriade den diesjährigen Preisträger Michail Gorbatschow, der zusammen mit seiner Tochter Irina am 14. November in der Abtei Rolduc in Kerkrade ausgezeichnet wird. Intendant Werner Janssen betonte, dass Gorbatschow nicht nur für seine politische Arbeit gewürdigt werde, sondern auch für sein Wirken in der 1992 von ihm gegründeten Stiftung. Diese widmet sich der Unterstützung sozialwirtschaftlicher und politischer Forschung sowie dem Kampf gegen Leukämie. Vizepräsidentin ist Gorbatschows Tochter Irina. Zu den bisherigen Preisträgern der seit 2002 verliehenen Martin-Buber-Plakette gehörten Herman van Veen, Klaus Maria Brandauer, Richard von Weizsäcker und Helmut Schmidt.

Aktionskarte für deutsch-niederländisches Grenzgebiet

Eine Orientierungshilfe soll sie sein, die erste Aktionskarte, die von der Region Aachen bis ins Münsterland reicht. Orientierungshilfe für zum Beispiel alle grenzüberschreitend tätigen Stellen auf allen Ebenen. Ziel ist eine stärkere strategische Zusammenarbeit auf dem Gebiet der Raumordnung, um die Entwicklungspotenziale im nordwesteuropäischen Kerngebiet besser nutzen zu können. Thematisch beschränkt sie sich auf die Bereiche Wirtschafts- und Wohnstand-

orte, Stadtenetze, Verkehrsinfrastruktur, Natur- und Landschaft sowie Gewässersysteme und Hochwasserschutz.

@ www.bezreg-koeln.nrw.de

Nachfrage zur Kohleförderung in Limburg

Zumindest die Kleinaktionäre des Feinchemiekonzerns DSM in Heerlen verlangten Auskunft darüber, ob sich bei den derzeitig kletternden Energiepreisen eine Steinkohlenförderung in den Zechen Emma, Hoensbroek und in der Schachtanlage Beatrix in Herkenbosch/Vlodrop wieder rechnen könnte.

Der ehemalige Zechenkonzern DSM stellte die Förderung bereits 1974 ein, besitzt aber weiterhin die Abbaurechte des gemeinsamen Kohlenfeldes, zu dem auch Sophia-Jacoba in Hückelhoven gehört. Die Vorkommen auf niederländischem Gebiet werden auf 1.481 Millionen Tonnen Rohkohle geschätzt.

Ein Kunstbesuch in Brüssel lohnt

Direkt mehrere Ausstellungen lohnen derzeit einen Tagesbesuch ins nahe

Brüssel. Bis zum 18. Mai sind im Palast der schönen Künste mit „Die verborgenen Kunstschätze der Wallonie“ 140 Werke von alten Meistern und zeitgenössischen Künstlern ausgestellt. Die Ausstellung entwirft ein Bild der Wallonie zwischen dem 12. und 16. Jahrhundert als einer Epoche, in der Maler, Bildhauer, Aufklärer und Musiker von dort die Kultur in ganz Europa beeinflussten.

Ebenfalls im Palast der schönen Künste widmet sich eine monografische Ausstellung dem Schweizer Künstler Paul Klee (1879-1940). Zu sehen ist in dieser Zusammenstellung eine einzigartige Sammlung von Werken des begeisterten Theatergangers, der die Welt als großartige Bühne des Lebens sah. Die Ausstellung ist bis zum 11. Mai geöffnet.

Mehr der Film- und Popkultur zuzuordnen ist die Stars Wars Ausstellung, die bisher über eine Million Besucher in Paris, London und Lissabon begeisterte. In Brüssel werden 280 Originalobjekte aus den sechs Filmen der doppelten Star Wars Trilogie wie Kostüme, Raumschiffe und außergewöhnliche Dekoelemente gezeigt.

Der eigens für die Ausstellung realisierte Film „30 years of Visual Effects“ erlaubt einen Blick hinter die Kulissen der unglaublichen Spezialeffekte. Bis zum 1. Juni erwarten Sie Luke Skywalker, Darth Vader, Yoda und Prinzessin Leia auf dem Tour & Taxis Gelände. (rm)

@ www.sherpa.be
www.bozar.be

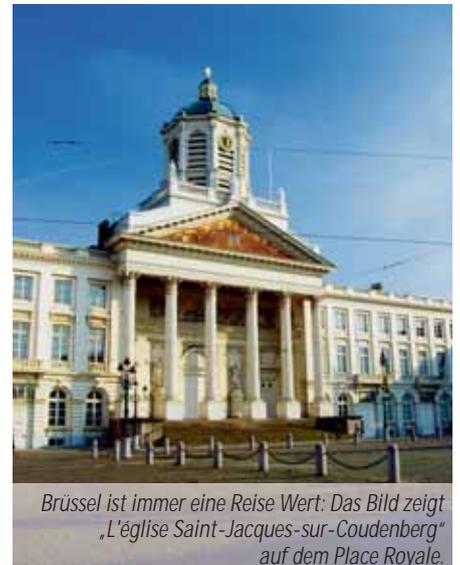


Foto: Flickr

Brüssel ist immer eine Reise Wert: Das Bild zeigt „L'eglise Saint-Jacques-sur-Coudenberg“ auf dem Place Royale.

Anarbeitung im Stahlbau

- Plattenbrennbohrmaschine
Bohrung und Gewinde in einem Arbeitsschritt
- Sagebohranlage, alle Profile
- diverse Autogen- & Plasmaanlagen
Formate bis 3.000 mm x 12.000 mm
- Strahlmaschine

25 Jahre
BRUNO CASPERS

Maschinen- & Stahlbau e.K. | 52353 Düren | www.caspers-stahlbau.de | Tel. 0 24 21- 8 30 25
Schweifachbetrieb nach DIN 18800/7, Klasse E, DIN 4132

ALARM!
Sicherung gegen Diebstahl

adronit®-IntelliFence®, der „intelligente“ Zaun mit ubersteig- und Durchbruchdetektion.

Gitterzaune | Toranlagen | Schranken | Drehkreuze | Drehsperren

WALICZEK & CONTZEN

Talstr. 125
52531 Übach-Palenberg
Tel. 0 24 51 - 48 45 40
Fax. 0 24 51 - 48 45 41 4
kontakt@waliczek.de
www.waliczek.de

Planung - Lieferung - Montage.
Seit über 30 Jahren.
Große Musterausstellung und Lagerverkauf von Gitterzaunen.

DRUCKEREI **STERMANN'S** GMBH & CO. KG
 SPEZIALBETRIEB FÜR MUSTERKARTEN UND
 SELBSTKLEBE-
Etiketten
 GESCHÄFTS- UND WERBEDRUCKSACHEN
 Kühlwetterstraße 46 · 52072 Aachen
 Telefon 02 41/8 30 51 · Telefax 02 41/87 57 24

Sprechtage für Unternehmen und Existenzgründer

Berater der Industrie- und Handelskammer Aachen (IHK), der Handwerkskammer Aachen (HWK) und der Wirtschaftsförderungsgesellschaft Ostbelgien (WFG) informieren am Mittwoch, 9. April, im Haus der IHK von 9 bis 12 Uhr, über Unterschiede und Besonderheiten bei Gründungen im jeweiligen Nachbarland. Individuelle Beratung zu komplexen Fragen der öffentlichen Förderung geben Experten der KfW-Mittelstandsbank, Bonn und NRW. Bank, Düsseldorf am Mittwoch, 16. April, im Haus der IHK von 9 bis 17 Uhr. ■

i Anmeldungen und Informationen unter
 Tel.: 0241 4460-290
 Reinhard Bohrmann
 E-Mail: recht@aachen.ihk.de

Energieeffizienz: IHK Aachen ist KfW-Regionalpartner

Seit Februar 2008 bietet die Kreditanstalt für Wiederaufbau (KfW) die Förderung von Energieeffizienzberatungen in kleinen und mittelständischen Unternehmen (KMU) an. Die IHK Aachen ist als Regionalpartner der KfW Anlaufstelle für die Antragsstellung in der Region Aachen. Vor allem kleine und mittlere Unternehmen haben noch Potenziale zur Energieeinsparung. Bis zu 20 Prozent des derzeitigen Energieverbrauchs könnten in diesen Unternehmen eingespart werden. Oft fehlt es in den Unternehmen aber sowohl am Wissen um die bestehenden Einsparpotenziale als auch an den notwendigen Mitteln zur Finanzierung. Dies soll mit dem Förderprogramm „Sonderfonds Energieeffizienz in KMU“ anders werden.

Unterstützt werden einerseits fachkundige und unabhängige Energieberatungen und zusätzlich Investitionen in effiziente Techniken. Das Modul „Energieeffizienzberatungen“ fördert ein- bis zweitägige Initialberatungen mit bis zu 80 Prozent des maximal förderfähigen Tageshonorars von 800 Euro. Eine vertiefende, maximal zehntägige Detailberatung zur umfassenden energetischen Analyse

eines Betriebes wird mit bis zu 60 Prozent des förderfähigen Tageshonorars, höchstens jedoch 4.800 Euro, bezuschusst. Die Beratung darf nur von bei der KfW akkreditierten Energieberatern durchgeführt werden. Akkreditierte Berater sind in der KfW-Beraterbörse zu finden (www.kfw-beraterboerse.de).

Im Modul „Finanzierung“ können Maßnahmen, die eine Energieeinsparung von mindestens 15 Prozent bzw. 20 Prozent erzielen, mit zinsverbilligten Darlehen gefördert werden. Das Kreditvolumen beträgt maximal zehn Millionen Euro bei einer frei wählbaren Kreditlaufzeit. Bis zu 100 Prozent der förderfähigen Kosten können dabei finanziert werden.

Interessierte Mitgliedsunternehmen können Anträge für „Energieeffizienzberatungen“ ab sofort bei der IHK Aachen als Regionalpartner der KfW stellen. Antragsberechtigt sind rechtlich selbstständige Unternehmen der gewerblichen Wirtschaft und Freiberufler. ■

i IHK Aachen, Paul Kurth, Tel.: 0241 4460-106,
 E-Mail: paul.kurth@aachen.ihk.de

Unternehmensnachfolge strategisch planen

Die Industrie- und Handelskammer (IHK) Aachen bietet am Donnerstag, 10. April im Hause der IHK von 14 bis 18 Uhr, eine kostenlose Informationsveranstaltung zu grundlegenden Fragen der Nachfolgeregelung an. In der Veranstaltung werden die Fragen sowohl aus Sicht des Unternehmers als auch des potenziellen Übernehmers behandelt sowie die rechtlichen und steuerlichen Aspekte ausgeleuchtet. Die Abgabe der Verantwortung in jüngere Hände ist kein leichter Schritt und sollte daher umfassend und vor allem frühzeitig geplant werden, denn irgendwann heißt es auch für den erfolgreichsten Unternehmer, Abschied von dem Betrieb zu nehmen, welchen man mit seiner Arbeit meist viele Jahrzehnte geformt

und geprägt hat. Rund ein Drittel aller Unternehmer in der EU, insbesondere die Gründergeneration der 60/70er-Jahre, wird sich voraussichtlich in den nächsten zehn Jahren aus dem Geschäftsleben zurückziehen. Im Kammerbezirk Aachen stehen jedes Jahr etwa 800 bis 1.000 Unternehmen vor der Nachfolgeplanung. ■

i Zu der Veranstaltung ist eine schriftliche Anmeldung erforderlich, die auch per E-Mail: recht@aachen.ihk.de oder per Fax: 0241 4460-153 erfolgen kann.



Foto: Fotolia

Die Unternehmensnachfolge muss frühzeitig geplant werden.



Erbschaftsteuerreform – ein Arbeitsplatzrisiko?

Mehr als 95 Prozent der deutschen Unternehmen sind Familienunternehmen. Nicht der share-Holder-Value steht bei den Inhabern im Vordergrund, nicht der schnelle Profit.

Maxime für ihr Handeln ist die Verantwortung gegenüber dem Unternehmen, seiner Geschichte, den Arbeitsplätzen und dem Standort. Familienunternehmen sind das Rückgrat unserer Wirtschaft, auch das hat das Beispiel Nokia gezeigt. Es wäre sträflich, wenn der Steuergesetzgeber dies ignorieren würde.

Nicht alles an der Erbschaftsteuerreform ist negativ oder fragwürdig. Durch die Anhebung der Freibeträge werden wahrscheinlich drei Viertel der Unternehmen künftig verschont bleiben. Auch mit der umstrittenen Haltefrist – ob zehn oder fünfzehn Jahre – mag man sympathi-

sieren. Ganz anders sieht die Situation aber im Expansions- oder Sanierungsfall aus. Sollen die Inhaber hier zu Notverkäufen von Unternehmensteilen gezwungen werden, nur um die Erbschaftsteuer aufbringen zu können? Fast schon ein wenig realitätsblind mutet die ebenfalls vorgesehene Arbeitsplatzgarantie an. Bei dem heutigen Veränderungstempo kann kein Unternehmen für zehn Jahre eine Lohnsumme von 70 Prozent garantieren. Auch hier sehe ich die Gefahr von Notverkäufen oder – was noch fataler wäre – die Hinauszögerung notwendiger Strukturanpassungen, die am Ende alle Arbeitsplätze gefährden würde.

Nein, die Erbschaftsteuerreform zeigt tiefes Misstrauen gegenüber unternehmerischem Handeln. In der aufgeladenen öffentlichen Debatte über Mindestlöhne wäre vermutlich eine Abschaffung der

Erbschaftsteuer zu viel verlangt, obwohl Länder wie Österreich oder Schweden sich für diesen Weg entschieden haben. Die Wirtschaft kann aber Reformen verlangen, die den Generationenwechsel nicht zu einem unkalkulierbarem Risiko machen. Ich fordere unsere Landesregierung auf, im Bundesrat für entsprechende Korrekturen zu sorgen.



Foto: Schmittler / Archiv

*Christoph Schönberger,
IHK-Geschäftsführer für den Bereich
Handel, Recht, Finanzen und Steuern*

Merkel erteilt Wirtschaft Abfuhr

Traditionelles Verbändetreffen mit Angela Merkel am Rande der Handwerksmesse in München. Über 100 Präsidenten und Hauptgeschäftsführer waren dabei. Die Presse musste draußen bleiben. Hinter verschlossenen Türen ließ die Bundeskanzlerin dann fast kein heißes Eisen aus, ohne große Hoffnungen zu machen: Branchenbezogene Mindestlöhne kommen, wenn entsprechende Anträge gestellt werden, kleinere Änderungen

bei der Erbschaftsteuer kommen eventuell im parlamentarischen Verfahren, Kernenergie fortführen wäre sinnvoll, ist aber derzeit nicht in Politik ummünzbar.

Für die Spitzenverbände BDI, BDA, DIHK und ZDH waren die Erkenntnisse einmal mehr ernüchternd. DIHK-Präsident Braun: „Wir kämpfen weiter gegen unternehmerfeindliche Erbschaftsteuer und Mindestlöhne.“ ■

Neue BGB-Musterwiderrufsbelehrung

Am 1. April 2008 ist die neue BGB-Informationspflichtenordnung mit geänderten Mustertexten für eine Widerrufsbelehrung und eine Rückgabebelehrung in Kraft getreten.

Durch die neuen Mustertexte soll Unternehmern, die Verbraucher nach den gesetzlichen Vorgaben über das Widerrufs- beziehungsweise Rückgaberecht informieren müssen, wie zum Beispiel Online-Händlern, ein einfaches Mittel zur

Umsetzung ihrer Verpflichtung zur Verfügung gestellt werden.

Für die Verwendung der „alten“ Muster, welche bisher in der BGB-Informationspflichtenordnung niedergelegt waren, gilt eine Übergangsfrist bis Ende September 2008. ■

@ <http://www.dihk.de/inhalt/informationen/news/meldungen/meldung010469.html>

ZAHLEN, BITTE.

Wir helfen Ihnen, zu Ihrem Geld zu kommen und Liquidität zurückzugewinnen.



Creditreform Aachen
Telefon 0241 - 962450
www.creditreform.de


Creditreform

@ Alle Informationen auch im Internet:
www.aachen.ihk.de

■ Kooperationsbörse

In der „Kooperationsbörse“ veröffentlicht die Industrie- und Handelskammer Aachen (IHK) kostenlos Anzeigen von Unternehmen, die Kooperationspartner für eine zwischenbetriebliche Zusammenarbeit suchen. Anfragen bitten wir, unter Angabe der Kennziffer, per Brief, Fax oder E-Mail an die IHK Aachen, Janine Ploum, zu richten, die sie an die jeweiligen Inserenten weiterleiten wird. Eine gesamtdeutsche Kooperationsbörse des DIHK und aller IHKs ist auch via Internet abrufbar.

i Weitere Auskünfte erteilt Janine Ploum,
Tel.: 0241 4460-285, Fax: 0241 4460-149,
E-Mail: janine.ploum@aachen.ihk.de

Besuchen Sie auch unsere internationale
Geschäftskontaktbörse e-trade-center, die
Internet-Börse der IHKs und AHKs:
<http://www.e-trade-center.com>

@ www.kooperationsboerse.ihk.de/kdbdiht.asp
www.e-trade-center.com

■ Kammerbezirk

Unternehmen, ansässig im Raum Aachen, montiert, bestückt und stellt für seine Kunden Leiterplatten, Bau- und Kabelsätze her. Kundenspezifisch auch in kleinen Stückzahlen. AC-0104-08-D

Unternehmen verfügt über freie Lagerfläche inkl. der Möglichkeit einer Lagerverwaltung (z. B. Warenverpackung und -versand) und sucht einen Kooperationspartner oder Auftraggeber. AC-0204-08-D

■ Existenzgründungsbörse

In der „Existenzgründungsbörse“ veröffentlicht die IHK Aachen – kostenfrei – Anzeigen von Unternehmern, die einen Nachfolger oder aktiven Teilhaber suchen sowie von potenziellen Existenzgründern. Ausgeschlossen sind reine finanzielle Beteiligungen, Immobilien- und Unternehmensofferten sowie die Einschaltung Dritter (Makler, Berater etc.). Die Chiffre-Nummer beginnt mit dem Kfz-Kennzeichen des jeweiligen Kammerbezirkes. Eingehende Zuschriften leitet die IHK Aachen mit der Bitte um Kontaktaufnahme an Inserenten weiter. In diesen Schreiben

sollten neben der Chiffre-Nummer auch Angaben für den Empfänger enthalten sein. Weitere Listen können Sie bei der Kammer einsehen oder im Internet abrufen

i Auskunft erteilen Michael Preuschl, Tel. 0241 4460-265,
Stefanie Beck, Tel. 0241 4460-284,
E-Mail: recht@aachen.ihk.de

@ www.nexxt-change.org
<http://www.aachen.ihk.de>,
Stichwort: Existenzgründung

■ Angebote

Gut eingeführtes Unternehmen der Metallverarbeitung, gehobene Zielgruppe, gute Kundenbindungen und Image vorhanden zu verkaufen. AC-A-894-EX

Digital- und Offsetdruckerei mit Immobilie, Betrieb aus Alters- und Gesundheitsgründen zu verkaufen. Komplette Vorstufe mit CTP-Anlage. Komplette Weiterverarbeitung: Heften, Zusammentragen, Lochen, Falzen, Heißbleimen. Textildruck und Schneideplatten für PVC. AC-A-895-EX

Juniorpartner(in) für Finanz- und Versicherungsmaklerbüro mit möglicher Übernahme in zehn bis fünfzehn Jahren gesucht. AC-A-896-EX

Detektei - Rechtsform GmbH und § 34a GewO - aus dem Raum Aachen zu veräußern. Das gut geführte und profitable Unternehmen besteht seit 16 Jahren. Schwerpunkte des Unternehmens sind Ermittlungen und Bewachungen. Fester Kundenstamm, Personal, moderne technische Observationsausrüstung sowie weitere hochwertige Betriebsanlagegüter und Kapitalrücklage vorhanden. Kenntnisse im Ermittlungs- und Bewachungsbereich von Vorteil. Einarbeitung möglich. AC-A-897-EX

Zwei moderne Spielhallenbetriebe mit insgesamt 27 Konzessionen, sehr gepflegt und durch den Betreiber über Jahre gut aufgestellt (70 Prozent Stammkundschaft) und ständig modernisiert, aus privaten Gründen zu verkaufen. AC-A-898-EX

Hochwertiges DOB-Geschäft in Toplage in Aachen aus Altersgrün-

den abzugeben.

AC-A-899-EX

■ Nachfragen

Suche metallverarbeitendes Unternehmen. Herstellung von CNC-Präzisionsdreh- und Frästeilen, Maschinenbau. Suche als Unternehmensnachfolge. AC-N-367-EX

Insolvenzverfahren

Auf unserer Internetseite www.aachen.ihk.de – Recht und Steuern - Krisenmanagement finden Sie eine Liste der laufenden Insolvenzverfahren von Handelsregisterfirmen im Kammerbezirk.

Die Informationen werden der IHK von den zuständigen Amtsgerichten Aachen, Bonn und Mönchengladbach zur Verfügung gestellt.

Weitergehende Auskünfte zu diesen und anderen Insolvenzverfahren erhalten Sie außer bei den zuvor genannten Gerichten auch bei den Insolvenzverwaltern oder direkt im Internet unter.

@ www.insolvenzen.nrw.de

Sie suchen einen Nachfolger? – Wir helfen Ihnen!

Wenn Sie Inhaber eines mittelständischen Unternehmens mit guter Performance sind und eine externe Nachfolgelösung in Betracht ziehen, dann zögern Sie nicht, uns zu kontaktieren. Mit unserem Nachfolger-Club steht ein Pool besonders qualifizierter Nachfolgekandidaten in den Startlöchern.

i Ansprechpartner bei der IHK Aachen sind
Christoph Schönberger, Tel.: 0241 4460-261
und Sabrina Müller, Tel.: 0241 4460-104.

Ausbildungsplatzbörse März

Die Zukunftsperspektiven, die der heranwachsenden Generation geboten werden, beginnen mit ihrer Berufsausbildung. Nicht nur die jungen Menschen messen unsere Wirtschafts- und Gesellschaftsordnung auch und vor allem daran, ob es gelingt, ihnen durch qualifizierte Ausbildung eine Chance im Berufsleben zu geben. Deshalb hat die IHK Aachen eine kostenlose Ausbildungsplatzbörse eingerichtet. Dort können Sie unter <http://www.aachen.ihk.de/de/ausbildung/ausbildung.htm> die Ausbildungsplatzbörse anklicken, alle Einträge ansehen und auch eigene Einträge vornehmen. In den "Wirtschaftliche Nachrichten" werden Namen von jungen Menschen veröffentlicht, die noch einen Ausbildungsplatz suchen: Alter, Schulabschluss und Berufswunsch sind angegeben. Unternehmen, die einen Ausbildungsplatz anbieten, werden gebeten, bei der IHK anzurufen. Die Kammer leitet das Angebot unverzüglich an die BewerberInnen weiter. Unternehmen sollten die Kammer auch anrufen, wenn Sie freie Ausbildungsplätze haben und diese besetzen wollen. Beraten werden auch Betriebe, die bisher noch nicht ausgebildet haben, aber zukünftig einen Auszubildenden einstellen wollen. Anruf oder Fax genügt.

i Gudrun Pütz, Tel.: 0241 4460-203, Fax: 0241 4460-314

Name/Ort	Chiffre-Nr.	Alter	Berufswunsch	Schulabschluss
Eva Bökler, Aachen	95353	19	Bürokauffrau; Industriekauffrau; Kauffrau für Bürokommunikation	Fachoberschulreife; sonstige Schule; wortgewandt, kontaktfreudig, zuverlässig, ehrlich, teamfähig
Daniela Breuer, Alsdorf	97455	20	Friseurin; Bankkauffrau; Kauffrau für Spedition und Logistikdienstleistungen	Fachhochschulreife; Gesamtschule; teamfähig, belastbar; PKW und Führerschein vorhanden
Dennis Duisberg, Düren	96647	18	Anlagenmechaniker für Sanitär-, Heizungs- und Klimatechnik; Elektriker für Gebäude- und Infrastruktursysteme; Krankenpflegehelfer	Fachoberschulreife, Gesamtschule; sozial engagiert (Freiwillige Feuerwehr); lernwillig, teamfähig, anpassungsfähig
Niklas Glaser, Alsdorf	96553	17	Kraftfahrzeugmechaniker; Kraftfahrzeugservicemechaniker; Zweiradmechaniker	Fachoberschulreife, Hauptschule; motiviert und zuverlässig
Jennifer-Lee Hennig, Heinsberg	96690	20	Kauffrau im Einzelhandel; Verkäuferin; Drogistin	Fachoberschulreife; Berufsvorbereitungsjahr; zuverlässig, teamfähig, lernfähig, pünktlich
Max Jung, Übach-Palenberg	97273	20	Fachinformatiker FR Systemintegration; Fachinformatiker plus IT Professional	Fachhochschulreife; Hochschule; Führerschein vorhanden
Ilham Kerroumi, Jülich	94157	18	Bürokauffrau; Verwaltungsfachangestellte; Industriekauffrau	Fachoberschulreife; Realschule; Führerschein vorhanden
Jasmin Kohnke, Alsdorf	97454	18	Bürokauffrau; Bankkauffrau; Automobilkauffrau	Fachabitur; Gesamtschule; leistungsbereit, zuverlässig, selbständig, belastbar; Führerschein vorhanden
Raoul Mallmann, Neu-Moresnet	97470	19	Mechatroniker; Zerspanungsmechaniker; Industriemechaniker	Hochschulreife; Gymnasium; PKW und Führerschein vorhanden
Christoph Spaleck, Heinsberg	96689	19	Fachangestellter für Arbeitsförderung; Fachinformatiker FR Systemintegration; Verwaltungsfachangestellter	Fachhochschulreife; Höhere Handelsschule; verantwortungsbewusst, zuverlässig, teamfähig; Grundwissen im Umgang mit Gesetzestexten; sicherer Umgang mit Office Programmen; Wissen in BWL; Computerkenntnisse in Hard- und Software, z. B. Einrichten von Systemen oder Netzwerken PKW und Führerschein vorhanden

Weiterbildungsveranstaltungen April/Mai

- | | | |
|-----------|---|---|
| 15. April | Projektmanagement für Sekretärinnen und Assistentinnen | techniken rund um den Schreibtisch der Sekretärin |
| 16. April | Im Team erfolgreicher: Chefentlastung durch die Sekretärin | 8. Mai Liquiditätsmanagement |
| 16. April | Praktisches Arbeitsrecht für Führungskräfte | 9. Mai Direktmarketing: Auf direktem Weg zu Ihren Kunden |
| 17. April | Motivieren und Führen von Auszubildenden und jungen Erwachsenen im Betrieb | 13. Mai AutoCAD 2005 Grundlagen – Lehrgang mit IHK-Zertifikat |
| 22. April | Zahlungskonditionen im Auslandsgeschäft und die Erstellung der dazugehörigen Dokumente | 13. Mai Unterrichtung für Beschäftigte im Bewachungs-gewerbe (§ 34a GewO) |
| 22. April | Lernmethoden die Erfolg versprechen | 14. Mai Effektive Kommunikation im Team |
| 23. April | Transport- und Versicherungsprobleme im Export und deren Lösung unter Einbeziehung exportgerechter Verpackung und Sicherung | 14. Mai Professionell Telefonieren |
| 25. April | "Erfolgreiches Verkaufen" – eine erlernbare Fähigkeit | 14. Mai Berührungängste abbauen – sicheres Verhalten am Telefon |
| 5. Mai | Arbeitszeugnisse erstellen und analysieren | 15. Mai Linux-Grundlagen – Lehrgang mit IHK-Zertifikat ■ |
| 5. Mai | Ausbildung der Ausbilder – Vorbereitungslehrgang auf die Ausbildereignungsprüfung | |
| 6. Mai | Körpersprache – Vertrauen gewinnen, erfolgreich kommunizieren | |
| 7. Mai | Der Einstieg in die Sekretariatspraxis – Arbeits- | |

i Ansprechpartner: Michael Arth,
Tel.: 0241 4460-101,
E-Mail: wb@aachen.ihk.de

@ www.aachen.ihk.de/wbprogramm

Preisindizes für Lebenshaltung**)

Verbraucherpreisindex für Deutschland (VPI *)

Basisjahr	2005
2008	Januar 114,2
2007	Januar 102,4

Quelle: Statistisches Bundesamt Deutschland

*) Ab Berichtsmontat Januar 2008 wurde der Verbraucherpreisindex für Nordrhein-Westfalen auf das neue Basisjahr 2005 = 100 umgestellt. Bereits veröffentlichte Indexpunkte früherer Basisjahre wurden ab Beginn des neuen Basisjahres (Januar 2005) unter Verwendung des aktualisierten Wägungsschemas neu berechnet.

Alle Angaben ohne Gewähr.

@ Ergebnisse für das neue und frühere Basisjahre ("lange Reihen") finden Sie im Internet unter

http://www.lds.nrw.de/wl/wl_preisindex.html

Weitere Informationen zum Preisindex für Lebenshaltung und zur Berechnung von Wertsicherungsklauseln unter:

<http://www.destatis.de/jetspeed/portal/cms/Sites/destatis/Internet/DE/Navigation/Statistiken/Preise/Verbraucherpreise/Wertsicherungsklauseln/Wertsicherungsklauseln.psm1>
(Statistisches Bundesamt Deutschland)

<http://www.lds.nrw.de/statistik/datenangebot/daten/m/index.html>
(Landesamt für Datenverarbeitung und Statistik NRW, Düsseldorf)

Verbraucherpreisindex für NRW *)

Basisjahr	2005	2000	1995	1991	1985	1980	1976
2008	Januar 104,9	112,9	120,6	135,2	148,4	178,9	210,4
2007	Dezember 105,4	113,4	121,2	135,8	149,1	179,7	211,4
	November 104,9	112,9	120,6	135,2	148,4	178,9	210,4
	Januar 101,9	109,7	117,2	131,3	144,1	173,7	204,4

Quelle: Nordrhein-Westfalen (Statistisches Landesamt, Düsseldorf)

Flächennutzungs- und Bebauungspläne

Gemäß § 3 Baugesetzbuch (BauGB) liegen die nachstehend aufgeführten Flächennutzungs- und Bebauungspläne öffentlich aus. Während der angegebenen Zeit können Bedenken und Anregungen schriftlich oder mündlich zur Niederschrift vorgebracht werden. Von diesen Bedenken und Anregungen bitten wir, uns in Kenntnis zu setzen.

@ Weitere Informationen zur Bauleitplanung finden Sie unter:
<http://www.aachen.ihk.de/de/standortpolitik/bauleitplanung/flaechennutzungsplaene.htm>

Stadt Aachen

- Aufstellung des Bebauungsplanes Nr. 888 Krefelder Straße/Soerser Weg (Sportpark Soers) – in den Stadtbezirken Aachen-Mitte und Aachen-Laurensberg und parallele Änderung Nr. 111 des Flächennutzungsplanes 1980 bis einschließlich 11.04.2008
- Stadt Aachen, Fachbereich Stadtentwicklung und Verkehrsanlagen, Verwaltungsgebäude am Marschierort, Lagerhausstr. 20, 4. OG, Zimmer 400, 52064 Aachen

Stadt Düren

- 2. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 9/273 "Metallweberstraße" in Mariaweiler
- 5. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 1/318 „Interkommunales Gewerbegebiet Düren-Kreuzau“ in Düren

bis einschließlich 02.04.2008
Stadt Düren, Wilhelmstraße 34, 2 OG, City-Karree, 52348 Düren

Stadt Erkelenz

- Einleitung des Bebauungsplanes Nr. I/5 B „Einzelhandelszentrum Atelierstraße“, Erkelenz-Mitte bis einschließlich 11.04.2008
- Stadt Erkelenz, Planungsamt, Johannismarkt 17, 41812 Erkelenz

Stadt Geilenkirchen

- Aufstellung des Bebauungsplanes Nr. 105 der Stadt Geilenkirchen, Geltungsbereich: Fläche im Bereich zwischen Vogteistraße, Konrad-Adenauer-Straße, Herzog-Wilhelmstraße und Mühlenweg einschließlich des ehemaligen Polizeigrundstückes bis einschließlich 09.04.2008
- Stadt Geilenkirchen, Markt 9, im Flur des 2 OG vor Zimmer Nr. 206, 52511 Geilenkirchen

Stadt Heinsberg

- Entwurf 20. Änderung des Flächennutzungsplanes der Stadt Heinsberg, Stadtteil Oberbruch
- Entwurf 19. Änderung des Flächennutzungsplanes der Stadt Heinsberg, Stadtteil Karken
- Entwurf 16. Änderung des Flächennutzungsplanes der

KÄLTE-KLIMA

WYSLUCH

KÄLTE-KLIMATECHNIK

WIR BIETEN IHNEN:

- Kälteanlagen
- Klimaanlage
- Wärmepumpen
- Kühl- & Tiefkühlzellen

- Kühltürme
- Lüftungsanlagen
- Entfeuchtungstechnik
- Regeltechnik

AM BUSCHFELD 7
52399 MERZENICH-GIRBELSRATH
TEL.: 0 24 21/97 80 00
FAX.: 0 24 21/978 00 40

ZERTIFIZIERUNG

ISO 9001

Wir unterstützen Sie in allen Fragen zu:

**Qualitätsmanagement
Umweltmanagement
Arbeitssicherheit
CE-Kennzeichnung**

Viele Referenzen im Kammerbezirk
Rufen Sie einfach an!



QM-CONSULTING GMBH
Industriestraße 9
D-52457 Aldenhoven
Tel. 0 24 64-90 52 47
Fax. 0 24 64-90 52 48
www.qm-consulting-gmbh.de
karHeinz.menten@haarmann-gruppe.de

 Sie möchten regelmäßig per E-Mail über Handelsregisterneueinträge und -lösungen informiert werden? Abonnieren Sie einfach den kostenlosen Newsletter „Handelsregister“ der IHK Aachen unter www.aachen.ihk.de/scripts/mla/mla_start.php



**Sicherheit für Sie!
Kennen Sie Ihre neuen
Geschäftspartner?
Informieren Sie sich
und schützen Sie sich
vor Forderungsverlusten!**

Tel. 02 41/96 24 50 • Fax 02 41/96 22 20

Firmen-Berichtigung zu WN März 2008-02-18

HF & EDV-Beratungs GmbH, Heinsberg, Lindenstr. 192. Gegenstand: Die Erbringung von Hochfrequenz- und EDV Dienstleistungen jeglicher Art, der Einzelhandel mit Computer Hard- und Software, Geräten und Zubehör für drahtlose Übertragung von Bild, Sprache und Daten, sowie zur Hochfrequenzwärmerzeugung und Gasplasma-Erzeugung. Stammkapital: 25.000,— Euro. Geschäftsführerin: Helga Renate Joachims, Heinsberg, Richard Josef Joachims ist Einzelprokura erteilt, Sitzverlegung von Köln nach Heinsberg, 31. Januar 2008, HRB 14600, Die Firma ist geändert in JOACHIMS HF & EDV-Beratungs GmbH, eingetragen am 7. Februar 2008

Warnung: Rechnungen genau prüfen!

Bei Neueintragen oder Änderungen im Handelsregister erhalten Unternehmen häufig Post von Adressbuchverlagen. Deren Angebote sind oft so gestaltet, dass man sie auf den ersten Blick kaum von den gerichtlichen Kostenrechnungen unterscheiden kann. Vor der Zahlung sollte deshalb unbedingt geprüft werden, ob es sich tatsächlich um eine Rechnung des Registergerichts handelt, oder ob lediglich die Offerte eines privaten Anbieters vorliegt.

Die folgenden – teilweise gekürzten – Angaben stellen keine amtliche Bekanntmachung dar; die Kammer übernimmt für die Richtigkeit keine Gewähr.

■ Amtsgericht Aachen ■ Neueintragen

AGRAWA GmbH, Aachen, Düserhofstr. 88. Gegenstand: Der Handel und die Vermittlung von organischen Düngemitteln und Biomasse. Die Gesellschaft ist weiterhin zu allen branchenverwandten Tätigkeiten befugt. Stammkapital: 25.000,— Euro. Geschäftsführer: Pascal Drießen, Aachen. 30. Januar 2008, HRB 14594.

AIXPORT Handelsgesellschaft mbH & Co. KG, Aachen, Hermannstr. 6. Persönlich haftende Gesellschaft: COFA Consulting Gesellschaft mbH, Aachen. Ein Kommanditist. 5. Februar 2008, HRA 7107.

aixfotec GmbH, Aachen, Kirchberg 29. Gegenstand: Das Engineering und Vertrieb von Maschinen, Verfahren und Anlagen, die der Herstellung von Kunststoffschäumen dienen sowie die Beratung in der Verfahrenstechnik, das Engineering im Maschinen- und Anlagenbau, der An- und Verkauf sowie der Import und Export von Maschinen, Maschinenteilen und Rohstoffen, die Beratung bei der Standortsuche, Genehmigungsverfahren und Inbetriebnahme neuer Werke und die Erstellung von Geschäftsplänen und Kostenkontrollsystemen. Stammkapital: 25.000,— Euro. Geschäftsführer: Jean-Paul Strasser, Aachen. Sasha Strasser, Aachen ist Einzelprokura erteilt. 6. Februar 2008, HRB 14606.

Almstedt & Lommen GmbH & Co. KG, Aachen, Rüttscherstr. 104. Persönlich haftende Gesellschaft: Almstedt & Lommen Beteiligungs-GmbH, Aachen. Zwei Kommanditisten. 11. Februar 2008, HRA 7109.

Almstedt & Lommen Beteiligungs-GmbH, Aachen, Rüttscherstr. 104. Gegenstand: Der Erwerb und die Verwaltung von Beteiligungen sowie die Übernahme der persönlichen Haftung und der Geschäftsführung bei Handelsgesellschaften, insbesondere die Beteiligung als persönlich haftende geschäftsführende Gesellschafterin der Almstedt & Lommen GmbH & Co. KG. Stammkapital: 25.000,— Euro. Geschäftsführer: Volker Almstedt, Aachen und Roland Lommen, Raeren/B. 7. Februar 2008, HRB 14614.

ARAGON Produkt GmbH & Co. KG, Aachen, Hermannstr. 6. Persönlich haftende Gesellschaft: COFA Consulting Gesellschaft mbH, Aachen. Ein Kommanditist. 1. Februar 2008, HRA 7106.

Bau In Form GmbH, Herzogenrath, Einsteinstr. 13. Gegenstand: Sanierungs- und Renovierungsarbeiten an Immobilien. Stammkapital: 25.000,— Euro. Geschäftsführer: Horst Michael Gester, Herzogenrath. 13. Februar 2008, HRB 14631.

BHS GmbH, Übach-Palenberg, Rimburger Str. 66 a. Gegenstand: Die Unternehmensbetreuung. Stammkapital: 30.000,— Euro. Geschäftsführerin: Barbara Büttgen, Übach-Palenberg. Sitzverlegung von Bromskirchen nach Übach-Palenberg. 29. Februar 2008, HRB 14653.

Biladi Reisen Hajj & Umra GmbH, Aachen, Heinrichsallee 20. Gegenstand: Die Führung eines Reisebüros, Vermittlung von Reisen, Organisation von Reiseveranstaltungen und Pilgerfahrten (Hajj & Umra). Stammkapital: 25.000,— Euro. Geschäftsführer: Taha Mezaga, Aachen. 11. Februar 2008, HRB 14617.

Bluestone Consult GmbH, Aachen, Vaalser Str. 259. Gegenstand: integrale Lösungskonzepte im Rahmen von Immobilienentwicklungen und Beratungsleistungen unter Ausnutzung eines internationalen Netzwerkes. Gegenstand des Unternehmens ist auch die Beteiligung an deren Unternehmen insbesondere kann die Gesellschaft andere Unternehmungen gründen, erwerben oder sich an solchen beteiligen und Niederlassungen errichten. Stammkapital: 50.000,— Euro. Geschäftsführer: Jean Francois Theodore Mirandolle, Maastricht/NL und Hermann Gödde, Hauset/B. Entstanden durch Umwandlung im Wege des Formwechsels der Bluestone Beteiligungs AG, Aachen (AG Aachen HRB 14230) nach Maßgabe des Beschlusses der Hauptversammlung vom 18.12.07. 6. Februar 2008, HRB 14608.

BM Grundbesitzgesellschaft mbH, Aachen, Nopiusstr. 10. Gegenstand: Der Erwerb, der Verkauf, die Verwaltung und die Vermietung von Immobilien auf eigene Rechnung. Stammkapital: 25.000,— Euro. Geschäftsführer: Achim Bins, Aachen. 14. Februar 2008, HRB 14637.

B OT – Systems GmbH & Co. KG, Simmerath, Völsbruchstr. 15. Persönlich haftende Gesellschaft: B O T – Systems Verwaltungs-GmbH, Simmerath. Ein Kommanditist. 13. Februar 2008, HRA 7111.

B O T – Systems Verwaltungs-GmbH, Simmerath, Völsbruchstr. 15. Gegenstand: Die Beteiligung an der Kommanditgesellschaft in Firma B O T – Systems GmbH & Co. KG mit dem Sitz in Simmerath als alleinige persönlich haftende Gesellschafterin

sowie deren Geschäftsführung. Stammkapital: 25.000,— Euro. Geschäftsführer: Hans Martin Birke, Roetgen. 7. Februar 2008, HRB 14612.

Cervus Consult OHG, Würselen, Kolpingstr. 13. Persönlich haftende Gesellschafter: Frank Hammelmann, Mettmann und Dr. Karl-Wilhelm Hirsch, Würselen. Sitzverlegung von Oldenburg nach Würselen. 31. Januar 2008. Die Gesellschaft ist nach Maßgabe des Beschlusses der Gesellschafterversammlung vom 17.12.07 im Wege des Formwechsels in die Cervus Consult GmbH mit Sitz in Würselen (AG AC 73 AR 110/08) umgewandelt. Der Formwechsel wird erst wirksam mit der Eintragung des Rechtssträgers neuer Rechtsform. Der Formwechsel ist mit Eintragung des Rechtssträgers neuer Rechtsform (AG Aachen HRB 14657) am 29.2.08 wirksam geworden. 28. Februar 2008, HRA 7105.

Cervus Consult GmbH, Würselen, Kolpingstr. 13. Gegenstand: Beratung und Unterstützung von Anlagebetreibern, Lärmbetroffenen und Genehmigungs- bzw. Aufsichtsbehörden bei Ein- und Durchführung des Lärmmanagements. Ferner sind Gegenstand des Unternehmens die Erstellung und Pflege von Betriebssoftware, sowie die Entwicklung von Strategien und Anwendungen globaler Kommunikationstechnologie. Stammkapital: 25.000,— Euro. Geschäftsführer: Dr. Karl-Wilhelm Hirsch, Würselen und Frank Hammelmann, Mettmann. Entstanden durch Umwandlung im Wege des Formwechsels der Cervus Consult OHG, Würselen (AG Aachen HRA 7105) nach Maßgabe des Beschlusses der Gesellschafterversammlung vom 17.12.07. 29. Februar 2008, HRB 14657.

Colors and More Ltd., Aachen, Nerscheider Weg 6. Gegenstand: Maler- und Lackierarbeiten. Stammkapital: 100,— GBP. Geschäftsführer: Hans Georg Sevenich, Aachen. Zweigniederlassung der Colores and More Limited mit Sitz in Birmingham/GB (Companies house of Cardiff Nr. 6411443). 27. Februar 2008, HRB 14650.

Comment 24 GmbH, Alsdorf, Eschweiler Str. 72. Gegenstand: Jedwede geschäftliche Tätigkeit im Zusammenhang mit dem Internet, insbesondere die Tätigkeit als Internetprovider, der Geschäftsbereich Business to Business, der Geschäftsbereich Business to Customer, die Erstellung und umfassende Verwertung von Datenbanken, jedwede Tätigkeit einschließlich Marketing und Consulting im Bereich der Medien und Werbewirtschaft mit Ausnahme der Rechts- und Steuerberatung, die Einrichtung von Börsen, in denen Anbieter und Kunden ihre Angebote und Nachfragen veröffentlichen und miteinander in Kontakt treten können, die Erbringung von EDV-Dienstleistungen, der Handel mit Waren aller Art, sofern keine besondere Genehmigung erforderlich ist, insbesondere mit Informationstechnologieprodukten und die Ausübung der Handelsagentur, der Erwerb, die An- und Verpachtung und die Veräußerung von Beteiligungen an Unternehmen oder Gesellschaften im In- und Ausland sowie die Übernahme der Geschäftsführung an anderen Unternehmen oder Gesellschaften. Stammkapital: 25.000,— Euro. Geschäftsführerin: Mathilde Borge, Alsdorf. 22. Februar 2008, HRB 14645.

CPS Chemie+Service GmbH, Aachen, Erzbergerallee 37. Gegenstand: Der Handel mit und die Produktion von Naturstoffen und Chemikalien aller Art sowie die Vertretung von Unternehmen der Nahrungsmittelindustrie, der chemischen Industrie und nahestehender Industrien. Gegenstand des Unternehmens ist auch die Beratung von Unternehmen der oben genannten Industrien.

Stammkapital: 50.000,— DM. Geschäftsführer: Dr. Wolfgang Adam, Düren. Sitzverlegung von Düren nach Aachen. 6. Februar 2008, HRB 14604.

CTT China Trading GmbH, Aachen, Reumontstr. 5. Gegenstand: Der Im- und Export, insbesondere von Autozubehör, Kunststoffen, Maschinen und von Waren des täglichen Bedarfs. Stammkapital: 25.000,— Euro. Geschäftsführer: Mo Chen, Aachen. 12. Februar 2008, HRB 14622.

Hermann Dickhof Deponiebetriebs-GmbH, Monschau, Reichensteiner Str. 112. Gegenstand: Der Betrieb von Deponien die Gewinnung von mineralischen Bodenbestandteilen. Stammkapital: 50.000,— DM. Geschäftsführer: Willy Kohlen, Viersen. Sitzverlegung von Viersen nach Monschau. 30. Januar 2008, HRB 14598.

Die Pixelpropheten e.K., Heinsberg, Stapper Str. 36 – 38. Inhaber: Dirk Damen, Geilenkirchen. 25. Februar 2008, HRA 7115.

DocMorris Kooperationen GmbH, Aachen, Zieglersteg 7. Gegenstand: Die Gesellschaft betreibt den Aufbau, die Erstellung und die Betreibung von Kooperations-, Franchise- und Filialbetrieben sowie Vertrieb, Handle und Vermittlung von Produkten, Dienstleistungen und Lizenzen sowie die Gestaltung und Betreibung von Kooperationen, Einkaufsverbänden und sonstigen Vermarktungsnetzwerken. Die Gesellschaft handelt nicht mehr erlaubnispflichtigen Produkten. Stammkapital: 25.000,— Euro. Geschäftsführer: Thomas Schiffer, Kronberg und Ralf Dainghaus, Düsseldorf. Gesamtprokura: Holger Harders, Hemmingen. Sitzverlegung von Saarbrücken nach Aachen. 12. Februar 2008, HRB 14623.

EMS-INSURANCE-BROKERS GmbH & Co. KG, Aachen, Elisabethstr. 14. Persönlich haftende Gesellschaft: EMS-INSURANCE-BROKERS Verwaltungs-GmbH, Krefeld. Zwei Kommanditisten. Sitzverlegung von Krefeld nach Aachen. 27. Februar 2008, HRA 7118.

EMT Aachen Limited, Aachen, Birkenweg 40. Gegenstand: Wärmemesdienst, Heiz- und Nebenkostenabrechnung sowie Montage von Wärmemesseinrichtungen. Stammkapital: 1.000,— Euro. Geschäftsführer: Edgar Leister, Simmerath. Zweigniederlassung der EMT Aachen Limited mit Sitz in Aldermaston/GB (Companies House of Cardiff 6437611). 7. Februar 2008, HRB 14613.

EOS GmbH, Heinsberg, Waldhufenstr. 190. Gegenstand: Die Ausführung von Elektroarbeiten in Neu- und Altbauten sowie der Elektroanlagenbau. Stammkapital: 25.000,— Euro. Geschäftsführer: Otto Schmitz, Heinsberg und Mike Schmitz, Heinsberg. 1. Februar 2008, HRB 14603.

h.esser + p.steffens, Inh. Eugen Link e.K., Aachen, Lothringer Str. 37. Inhaber: Eugen Link, Aachen. Das Handelsgeschäft wird unter der Firma der bisher nicht eingetragenen Vorinhaber Hans Esser, Stolberg und Peter Steffens, Aachen fortgeführt. Der Übergang der vor Übernahme des Geschäfts im Betriebe des Geschäfts der Vorinhaber Hans Esser und Peter Steffens entstandenen Verbindlichkeiten und Forderungen auf den Erwerber ist ausgeschlossen. 26. Februar 2008, HRA 7117.

E & S Erodieretechnik GmbH, Baesweiler, Max-Planck-Str. 12. Gegenstand: Die Lohnfertigung im Segment Erodieretechnik, Reparatur- und Maschinenüberholung von Erodiermaschinen als Dienstleistung, deren Inbetriebnahme und Schulung.

Stammkapital: 25.000,— Euro. Geschäftsführer: Thomas Schulz, Düren. 7. Februar 2008, HRB 14615.

Euregio – HV Hausverwaltung Limited, Aachen, Birkenweg 40. Gegenstand: Hausverwaltung und Erwerb von Immobilien. Stammkapital: 1.000,— Euro. Geschäftsführer: Edgar Leister, Simmerath. Zweigniederlassung der Euregio – HV Hausverwaltung Limited mit Sitz in Berkshire/GB (Companies House of Cardiff Nr. 6369952). 7. Februar 2008, HRB 14611.

fradic Holding Limited, Waldfeucht, Kitscherweg 19. Gegenstand: Die Steuerung der Unternehmen der fradic Holding LTD, die betriebswirtschaftliche, betriebsorganisatorische sowie betriebsfinanzielle Managementberatung. Ferner ist Gegenstand des Unternehmens das Führen von Management und Interimmanagement sowie die Gewinnung, der Besitz, die Verwaltung, Veräußerung von Aktien anderer Gesellschaften sowie alle damit im Zusammenhang stehenden Tätigkeiten. Stammkapital: 1.000,— GBP. Geschäftsführer: Tredic Management/Consult B.V., Maastricht/NL und Frank Hoppe, Kassel. Zweigniederlassung der fradic Holding Limited mit Sitz in Birmingham/GB (Companies House of Cardiff Nr. 6353387). 31. Januar 2008, HRB 14601.

Gestüt zum Hahnhof GmbH, Heinsberg, Mittelstr. 4 a. Gegenstand: Die Zucht und Aufzucht von Pferden, der Betrieb einer Pferdepension, die Ausbildung von Pferden sowie deren An- und Verkauf sowie alle zu diesem Zweck in Zusammenhang stehenden Nebentätigkeiten. Stammkapital: 25.000,— Euro. Geschäftsführerin: Natascha Jansen, Heinsberg. 13. Februar 2008, HRB 14630.

Hamacher Handels Verwaltungs-GmbH, Würselen, Schumanstr. 3. Gegenstand: Der Erwerb und Verwaltung von Beteiligungen an Handelsgesellschaften sowie die Übernahme der persönlichen Haftung und Geschäftsführung bei diesen, insbesondere die Beteiligung als persönlich haftende geschäftsführende Gesellschafterin an der Hamacher Handels GmbH & Co. KG. Stammkapital: 25.000,— Euro. Geschäftsführerin: Anna-Maria, gen. Anne, Reiter, Kelmis/B. Sitzverlegung von Aldenhoven nach Würselen. 31. Januar 2008, HRB 14599.

Hannover, Kröpcke-Center GmbH, Aachen, Theaterstr. 1 – 3. Gegenstand: Der An- und Verkauf, der Besitz, die Verwaltung und Vermietung von Immobilien und Grundbesitz aller Art sowie die Projektentwicklung, insbesondere des Objektes Kröpcke-Center in Hannover. Stammkapital: 25.000,— Euro. Geschäftsführer: Uwe Repegather, Langenfeld. 14. Februar 2008, HRB 14633.

Hauswirth-Geschäftsleitung GmbH & Co. KG, Aachen, Europaplatz 17. Persönlich haftende Gesellschaft: Hauswirth Verwaltung GmbH, Aachen. Ein Kommanditist. 25. Februar 2008, HRA 7114.

Haugg Holding GmbH, Aachen, Reichsweg 46. Gegenstand: Das Halten und Verwalten einschl. gewerbsmäßigem An- und Verkauf von Beteiligungen sowie die Erbringung von entgeltlichen Dienstleistungen zugunsten der Beteiligungsgesellschaften. Stammkapital: 25.000,— Euro. Geschäftsführer: Albert Franz Jakob Haugg, Aachen. 25. Februar 2008, HRB 14647.

Haus Beatrix GmbH & Co. KG, Geilenkirchen, Pestalozzistr. 25. Haus Beatrix Verwaltung GmbH, Geilenkirchen. Zwei Kommanditisten. 26. Februar 2008, HRA 7116.

Hauswirth Verwaltung GmbH, Aachen, Europaplatz 17. Gegenstand: Der Handel mit Fahrzeugen, Kraftfahrzeugen und deren Zubehör sowie die Reparatur von Kraftfahrzeugen und deren Vermietung. Stammkapital: 25.000,— Euro. Geschäftsführer: Manfred Hauswirth, Roetgen und Martina Hauswirth-Huppertz, Roetgen. Sitzverlegung von Düren nach Aachen. 6. Februar 2008, HRB 14605.

Heizungsbau Johnen GmbH, Würselen, Oppener Str. 1 b. Gegenstand: Die Planung, Montage, Erstellung und Wartung von Heizungs- und sanitär-technischen Anlagen aller Art, die Beratung auf diesem Gebiet sowie die Lieferung von Materialien zur Erstellung dieser Anlagen und der Handel mit denselben. Stammkapital: 25.000,— Euro. Ralf Phlippen, Aachen. 13. Februar 2008, HRB 14628.

Hektor Zwanzigste GmbH & Co. KG, Stolberg, Atzenach 37. Persönlich haftende Gesellschaft: Dr. Franz Wirtz GmbH, Stolberg und Hannemarie Wirtz, Stolberg. Ein Kommanditist. Sitzverlegung von München nach Stolberg. 29. Januar 2008, HRA 7102.

HF & EDV-Beratungs GmbH, Heinsberg, Lindenstr. 192. Gegenstand: Die Erbringung von Hochfrequenz- und EDV Dienstleistungen jeglicher Art, der Einzelhandel mit Computer Hard- und Software, Geräten und Zubehör für drahtlose Übertragung von Bild, Sprache und Daten, sowie zur Hochfrequenzzerwärmung und Gasplasma-Erzeugung. Stammkapital: 25.000,— Euro. Geschäftsführerin: Helga Renate Joachims, Heinsberg. Richard Josef Joachims ist Einzelprokura erteilt. Sitzverlegung von Köln nach Heinsberg. 31. Januar 2008, HRB 14600.

HPG Projektgesellschaft Aachen mbH & Co. KG, Aachen, Theaterstr. 1 – 3. Persönlich haftende Gesellschaft: HPG Verwaltungsgesellschaft mbH, Aachen. Drei Kommanditisten. 13. Februar 2008, HRA 7113.

HPG Verwaltungsgesellschaft mbH, Aachen, Theaterstr. 1 – 3. Gegenstand: Die Übernahme der Geschäftsführung und Verwaltung sowie die Stellung einer persönlich haftenden Gesellschafterin in der neu gegründeten Kommanditgesellschaft unter der Firma HPG Projektgesellschaft Aachen mbH & Co. KG. Stammkapital: 25.000,— Euro. Geschäftsführer: Herbert Pontzen, Aachen; Johannes Bernardus Theodorus Hugenholz, Schilde/B und Roma Boris Caresani, AH Aardenhout/NL. 11. Februar 2008, HRB 14620.

Dieter Hufschlag Modeagentur e.K., Aachen, Marienplatz 22. Inhaber: Dieter Hufschlag, Lontzen/B. 27. Februar 2008, HRA 7119.

Interim Holding GmbH, Aachen, Markt 45 – 47. Gegenstand: Der Erwerb, die Verwaltung und die Veräußerung von Beteiligungen an Unternehmen. Stammkapital: 25.000,— Euro. Geschäftsführer: Bernhard Kugel, Aachen. 1. Februar 2008. Bernhard Kugel ist nicht mehr Geschäftsführer. Wolfgang Haller, Stolberg ist zum Geschäftsführer bestellt. 15. Februar 2008, HRB 14602.

Janus Trading und Development GmbH, Aachen, Laurensberger Str. 29. Gegenstand: Die Entwicklung von computergestützten Börsenhandelssystemen, Dienstleistung und Consulting im IT-Bereich und die Verwaltung eigenen Vermögens. Stammkapital: 50.000,— DM. Geschäftsführer: Nipaporn Kotkom, Bingen. Sitzverlegung von Bad Homburg v.d.Höhe nach Aachen. 30. Januar 2008, HRB 14597.

KGE GmbH Kohlscheider Grundstücksentwicklungsgesellschaft, Aachen, Mittelstr. 45. Gegenstand: Der Erwerb von Grundstückeigentum, Wohnungs- und Teileigentum sowie grundstücksgleichen Rechten, die Bebauung von Grundstücken sowie die Vermietung und Verwaltung von Grundbesitz. Stammkapital: 25.000,— Euro. Geschäftsführerin: Kristin Gries-Lüning, geb. Lüning, Aachen. 12. Februar 2008, HRB 14621.

Kolping-Bildungswerk Aachen gemeinnützige GmbH, Aachen, Feldchen 17. Gegenstand: Zweck des Bildungswerkes ist es, im Geiste Adolph Kolpings allen bildungsfähigen Menschen – ohne Unterschied der Nationalität, des Bekenntnisses, des Standes oder des Alters – eine ihren Anlagen entsprechende Bildung und deren Vertiefung zu ermöglichen. Darüber hinaus unterstützt die Gesellschaft Personen selbstlos im Sinne der Abgabenerordnung. Der Zweck soll erreicht werden durch Bildungsmaßnahmen jeglicher Art; durch die Errichtung und das Betreiben von Einrichtungen der Erwachsenen- Jugend- und Familienbildung, die der Berufsbildung, der Allgemeinbildung, insbesondere der politischen, gesellschaftlichen, religiösen und musisch-kulturellen Bildung dienen; schließlich durch die Errichtung und das Betreiben von entsprechenden Einrichtungen der Jugendhilfe, der Berufsertüchtigung und der christlichen Sozialarbeit. Hierzu zählen insbesondere Weiterbildungsangebote im Sinne des Weiterbildungsgesetzes Nordrhein-Westfalen. Die Kolpingfamilien im Bistum Aachen sind Partner bei der Durchführung von Bildungsarbeit. Die Gesellschaft ist berechtigt, alle Geschäfte zu tätigen, die dem Gesellschaftszweck dienlich sind, sowie andere Unternehmen zu erwerben oder sich an ihnen zu beteiligen bzw. ihre Geschäftsführung zu übernehmen oder Zweigniederlassungen im In- und Ausland zu errichten, soweit dies dem Gesellschaftszweck dienlich ist. Die Gesellschaft versteht sich als Teil des Kolpingwerkes Diözesanverband Aachen, des Kolpingwerkes Deutschland und des internationalen Kolpingwerkes. Damit sind die Grundlagen des Kolpingwerkes, die in den Grundsatzdokumenten festgeschrieben sind, für das Handeln der Gesellschaft verbindlich. Stammkapital: 25.000,— Euro. Geschäftsführer: Franz-Karl Bohnen, Mönchengladbach. Entstanden durch Umwandlung im Wege des Formwechsels des Kol-

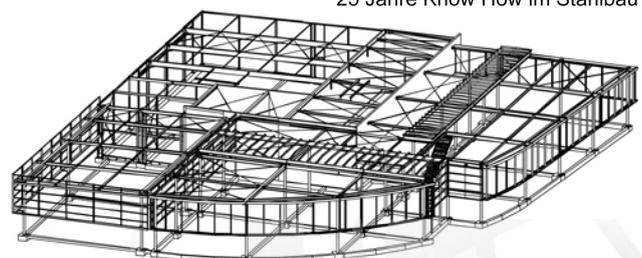
**Euro-Paletten
Gitterboxen
CP-Paletten 1-9
Düsseldorfer Paletten
www.ilzhoefer-paletten.de**

BURGEL Dammers & Bittrner
INKASSO
www.burgel-aachen.de www.db-inkasso.de
**Prävention durch Information
Liquidität durch Inkasso**
Tel. 02405-809231 service@burgel-aachen.de

ping-Bildungswerk Aachen e.V., Aachen (AG Aachen VR 1437) nach Maßgabe des Beschlusses der Mitgliederversammlung vom 8.1.08. 15. Februar 2008, HRB 14640.

KreaScientia gemeinnützige Gesellschaft für kreative Bildung mbH, Aachen, Hubertusstr. 22. Gegenstand: Die Herstellung und Zurverfügungstellung von kreativen Bildungsmaterialien und die Durchführung von Bildungsmaßnahmen für die Allgemeinheit. Besonders gefördert werden Menschen, die aufgrund von Behinderungen besonderer Bildungsmaterialien bedürfen. Ferner ist Gegenstand des Unternehmens die Unterstützung von Bildungseinrichtungen und sonstigen Institutionen, damit diese in die Lage versetzt werden, mit kreativen Bildungsmaterialien entsprechend auszubilden. Die Gesellschaft darf alle den Gesellschaftszweck fördernden und im Zusammenhang damit stehenden Geschäfte tätigen. Der Satzungszweck kann auch dadurch verwirklicht werden, dass die Gesellschaft sich an anderen gemeinnützigen Körperschaften, insbesondere an anderen gemeinnützigen Unternehmen gleicher oder ähnlicher Art, beteiligt, diese gründet oder mitgründet. Die Gesellschaft verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke im Sinne des Abschnittes steuerbegünstigte Zwecke der §§ 51 ff AO. Die Gesellschaft ist selbstlos tätig, sie verfolgt nicht in erster Linie eigenwirtschaftliche Ziele. Mittel der Gesellschaft dürfen nur für Zwecke, die in § 2 Absätze (1) und (2) dieses Gesellschaftsvertrages benannt sind, verwandt werden. Die Gesellschafter dürfen keine Gewinnanteile und in ihrer

25 Jahre Know How im Stahlbau



HABAU GM
BH

**Generalunternehmer
schlüsselfertiger Industriebau
www.habau.de**

Kuhlerstrasse 78 * 52525 Heinsberg
Tel. 02452-9505-0 * Fax 02452-9505-55
http://www.habau.de * e-Mail info@habau.de

BURGEL
www.buergeel-aachen.de

**Dammers & Bittner
INKASSO**
www.db-inkasso.de

Außenstände, Forderungsausfälle?

Tel. 02405-809231 service@buergeel-aachen.de

Eigenschaft als Gesellschafter auch keine sonstigen Zuwendungen aus Mitteln der Gesellschaft erhalten. Sie erhalten bei ihrem Ausscheiden oder bei Auflösung der Gesellschaft nicht mehr als ihre eingezahlte Kapitalanteile zurück. Es darf keine Person durch Ausgaben, die dem Zwecke der Gesellschaft fremd sind oder durch unverhältnismäßig hohe Vergütungen begünstigt werden. Stammkapital: 25.000,— Euro. Geschäftsführer: Behrendt Guido Herbert Darboven, Aachen und Dr. Rita Charlotte Darboven, Aachen. 22. Februar 2008, HRB 14646.

Lebenshilfe FeD GmbH, Aachen, Neuenhofstr. 170. Gegenstand: Aufgabe und Zweck der Gesellschaft sind die Unterstützung hilfsbedürftiger Personen insbesondere von Menschen mit Behinderung aller Altersstufen. Zur Erreichung dieses Gesellschaftszwecks betreibt die Gesellschaft einen familienentlastenden und -unterstützenden Dienst sowie ein integratives Freizeit- und Begegnungszentrum. Der Satzungszweck wird insbesondere verwirklicht durch die Erbringung von Beratungsleistungen für Menschen mit Behinderung und deren Angehörige sowie die Erbringung von unterschiedlichen Angeboten zur Entlastung der Familien und Angehörigen von Menschen mit Behinderung. Weitere Leistungen sind Kurs- und Bil-

dungsangebote für Menschen mit Behinderung sowie der Aufbau und Betrieb eines ambulanten Pflegedienstes, insbesondere für Menschen mit Behinderung. Zur Erreichung dieses Zwecks wird die Gesellschaft in geeignetem Umfange befristete Beschäftigungsmöglichkeiten für arbeitslose und langzeitarbeitslose Menschen in den verschiedenen Dienstleistungsbereichen schaffen. Diese Arbeitsmöglichkeiten in Verbindung mit psychosozialer Betreuung und beruflicher Qualifizierung sollen zur Wiedererlangung ihrer vollen Arbeitskraft befähigen und eine weiterführende Beschäftigung erschließen. Die Gesellschaft kann alle Geschäfte eingehen, die zur Erreichung oder Förderung des Gesellschaftszwecks dienlich sind. In diesem Rahmen kann sie Tochtergesellschaften gründen; sie kann sich an anderen Gesellschaften oder sonstigen Rechtsträgern beteiligen, diese übernehmen oder vertreten und Beteiligungen aufgeben. Zur Erfüllung ihrer satzungsmäßigen Zwecke kann die Gesellschaft sich Dritter bedienen, d.h. einer Hilfsperson im Sinne des § 57 Abs. 1 Satz 2 AO. Die Gesellschaft ist selbstlos tätig, sie verfolgt nicht in erster Linie eigenwirtschaftliche Zwecke. Die Mittel der Gesellschaft dürfen nur für die im Gesellschaftsvertrag festgelegten Zwecke verwendet werden. Die Gesellschafter dürfen keine Gewinnanteile und in ihrer Eigenschaft als Gesellschafter auch keine sonstigen Zuwendungen aus Mitteln der Körperschaft erhalten. Bei dem Ausscheiden der Gesellschafter oder bei Auflösung der Körperschaft oder bei Wegfall der steuerbegünstigten Zwecke erhalten die Gesellschafter nicht mehr als ihre eingezahlten Kapitalanteile und den gemeinen Wert ihrer Sacheinlagen zurück. Es darf keine Person durch Ausgaben, die

dem Zweck der Gesellschaft fremd sind, oder durch unverhältnismäßig hohe Vergütungen begünstigt werden. Stammkapital: 25.000,— Euro. Geschäftsführerin: Renate Adomeit, Würselen. Norbert Zimmermann ist nicht mehr Geschäftsführer. 14. Februar 2008, HRB 14635.

Lebkuchen Kühlwein Verwaltungs-GmbH, Aachen, Borchertstr. 18. Gegenstand: Die Übernahme der Stellung eines persönlich haftenden Gesellschafters in der Kommanditgesellschaft unter der Firma „Je-Kü GmbH & Co. KG Fränkische Lebkuchen“ mit Sitz in Burghaslach. Stammkapital: 50.000,— DM. Geschäftsführer: Manfred Oppelt, Würselen. Sitzverlegung von Burghaslach nach Aachen. 20. Februar 2008, HRB 14643.

LifeTAix GmbH, Aachen, Rolandstr. 59. Gegenstand: Die Entwicklung unter anderem von Patenten für medizinische oder medizinische Produkte, Beratung von Unternehmen aller Art in Fragen der Produktentwicklung der medizinischen oder medizinischer Produkte sowie Gutachten über Produkte oder Produktentwicklungen oder über Forschungsarbeiten des Gebiets, ferner des allgemeinen Managements; ausgenommen sind solche Tätigkeiten, die einer besonderen behördlichen Genehmigung, insbesondere nach dem Arzneimittelgesetz bedürfen. Des weiteren kann Gegenstand des Unternehmens die Errichtung von und Beteiligung an Unternehmen sein. Stammkapital: 25.000,— Euro. Geschäftsführer: Prof. Dr. Dr. Klaus Steffen Leonhardt, Aachen und Christiane Vedder, Frankfurt am Main. 12. Februar 2008, HRB 14625.

LOGISTA Management- und Handelsgesellschaft mbH & Co. KG, Aachen, Hermannstr. 6. Persönlich haftende Gesellschaft: COFA Consulting Gesellschaft mbH, Aachen. Ein Kommanditist. 11. Februar 2008, HRA 7110.

MeBeTech Limited, Waldfeucht, Kitscherweg 19. Gegenstand: Entwicklung und Betrieb von Kleinmedizinergäten unter eigenen Verwaltung oder im Auftrag Dritter. Ferner ist Gegenstand des Unternehmens das Anbieten und Leisten von Entwicklungs- oder Produktions-Outsourcingaktivitäten, das Führen von Management und Interimmanagement sowie die Gewinnung, der Besitz, die Verwaltung und Veräußerung von Aktien anderer Gesellschaften sowie alle damit im Zusammenhang stehenden Tätigkeiten. Stammkapital: 1.000,— GBP. Geschäftsführer: Dirk – gen. Dick – van Gastere, Waldfeucht und Frank Hoppe, Kassel. Zweigniederlassung der MeBeTech Limited mit Sitz in Birmingham/GB (Companies House of Caridff Nr. 6358951). 8. Februar 2008, HRB 14616.

MOBA Montagegesellschaft mbH, Würselen, Ankerstr. 27. Gegenstand: Die Herstellung und Montage von Isolierverkleidungen für Rohrleitungen und Behälter. Stammkapital: 25.000,— Euro. Geschäftsführer: Bozo Bagaric, Aachen. Sitzverlegung von Düren nach Würselen. 30. Januar 2008, HRB 14596.

Mohr & Feder GmbH, Herzogenrath, Roermonder Str. 374. Gegenstand: Die Vermittlung, Betreuung und Abwicklung von Bauvorhaben, Umbauten und Sanierungen sowie die Beauftragung von Subunternehmern und alle damit im Zusammenhang stehenden Geschäfte, Ausgenommen hiervon sind Bauträgertätigkeiten im Sinne von § 34 c GewO. Stammkapital: 25.000,— Euro. Geschäftsführerin: Manja Feder, Kerkrade/NL. 14. Februar 2008, HRB 14636.

Night Life Management Limited, Aachen, Lindenweg 2 – 2a. Gegenstand: Die Durchführung von

Veranstaltungen und die Vermittlung von Künstlern. Stammkapital: 100,— GBP. Geschäftsführer Direktor: Zoran Skoric, Aachen. Zweigniederlassung der Night Life Management Limited mit Sitz in Birmingham/GB (Companies house of caridff Nr. 6410244). 30. Januar 2008, HRB 14595.

Niro Textil GmbH, Stolberg, Uhlenhorst 20. Gegenstand: Der Groß- und Einzelhandel mit Textilien, Zutaten und sonstigen Nebenartikeln aller Art aus der Textilbranche. Stammkapital: 25.000,— Euro. Geschäftsführer: Roland Maximilian Wicking, Stolberg. 15. Februar 2008, HRB 14638.

Nowak GmbH, Aachen, Sandkaulstr. 69. Gegenstand: Trockenausbau und Putzarbeiten. Stammkapital: 25.000,— Euro. Geschäftsführer: Leslaw Nowak, Aachen und Mariusz Marciniuk, Aachen. 13. Februar 2008, HRB 14632.

PerMotion GmbH, Heinsberg, Patersgasse 3. Gegenstand: Der Handel mit und die Vermittlung von Produkten sowie die Durchführung von Dienstleistungen und Werkverträgen im Bereich der produzierten Industrie (Produktstraßen, Projektmanagement/Outsourcing, die Beteiligung an anderen Unternehmen im In- und Ausland sowie alle artverwandten Geschäfte. Stammkapital: 25.000,— Euro. Geschäftsführer: Klemens Dölle, Hüchelhoven und Gerhard Krieger, Hüchelhoven. 18. Februar 2008, HRB 14641.

PG 1 Adalbertsteinweg GmbH, Aachen, Vaalser Str. 259. Gegenstand: Erwerb und die Verwaltung des Objektes Adalbertsteinweg. Eine Tätigkeit gemäß § 34c Gewerbeordnung ist ausgeschlossen. Stammkapital: 25.000,— Euro. Geschäftsführerin: Anke Hermanns, Aachen. 15. Februar 2008, HRB 14639.

PHYSIOTEAM Gesellschaft für Gesundheitsförderung am Arbeitsplatz mbH, Herzogenrath, Wendelinusstr. 6. Gegenstand: Die Erbringung von Dienstleistungen der Gesundheitsförderung am Arbeitsplatz und der Vertrieb von medizinischen Hilfsmitteln. Stammkapital: 25.000,— Euro. Geschäftsführer: Bernd Brocher, Landgraaf/NL. Sitzverlegung von Mönchengladbach nach Herzogenrath. 28. Februar 2008, HRB 14652.

REAL Immobilien- und Baugesellschaft mbH & Co. KG, Aachen, Hermannstr. 6. Persönlich haftende Gesellschafterin: COFA Consulting Gesellschaft mbH, Aachen. Ein Kommanditist. 5. Februar 2008, HRA 7108.

Residenz24 e.K., Geilenkirchen, von-Humboldt-Str. 66. Inhaber: Gabriele Maria Kulak, Aachen. 3. März 2008, HRA 7124.

Reuber Vermögensverwaltung GmbH & Co. KG., Herzogenrath, Weststr. 97 a. Persönlich haftende Gesellschaft: Reuber Vermögensverwaltung GmbH, Herzogenrath. Ein Kommanditist. 27. Februar 2008, HRA 7120.

Reuber Vermögensverwaltung GmbH, Herzogenrath, Weststr. 97 a. Gegenstand: Die Verwaltung eigenen Vermögens sowie die Übernahme der Geschäftsführung, der Haftung und der Vertretung als persönlich haftender Gesellschafter von Personengesellschaften, insbesondere der noch zu gründenden Reuber Vermögensverwaltung GmbH & Co. KG. Stammkapital: 25.000,— Euro. Geschäftsführer: Bertold Reuber, Herzogenrath. 20. Februar 2008, HRB 14644.

Schröders und Lentzen OHG, Geilenkirchen, An Fürthenrode 50. Persönlich haftende Gesellschaf-

**Erfolgreich sichern,
schützen und
überwachen ...**



**... mit PÜTZ
immer auf dem
neuesten Stand der
Sicherheitstechnik.**

Infos kostenlos
anfordern bei:

MATTHIAS PÜTZ GmbH & Co. KG

Steinbißstraße 48 · 52353 Düren-Echtz

Tel. (0 24 21) 8 19 84 und 8 53 51 · Fax (0 24 21) 8 85 33

E-mail: Kontakt@mpuetz.de · Internet: www.mpuetz.de



ter: Robert Lentzen, Geilenkirchen und Jürgen Schröders, Geilenkirchen. 28. Februar 2008, HRA 7121.

SCT GmbH Supply Chain Technologies, Herzogenrath, Kaiserstr. 100. Gegenstand: Entwicklung von kommerzieller Software und Erbringung von Beratungsleistungen im Bereich Supply Chain Management. Stammkapital: 40.000,— Euro. Geschäftsführer: Dr. Bernd Reineke, Aachen und Andreas Capellmann, Würselen. 20. Februar 2008, HRB 14642.

Seniorenwohnheim Haus Rode Verwaltungs GmbH, Herzogenrath, Schütz-von-Rode-Str. 49. Gegenstand: Der Erwerb und die Verwaltung sowie die Beteiligung an Handelsgesellschaften und die Übernahme der persönlichen Haftung und der Geschäftsführung bei diesen, insbesondere die Beteiligung als persönlich haftende geschäftsführende Gesellschafterin der Kommanditgesellschaft unter der Firma Seniorenwohnheim Haus Rode GmbH & Co. KG mit Sitz in Herzogenrath. Stammkapital: 25.000,— Euro. Geschäftsführer: Uwe Kames, Herzogenrath. 25. Februar 2008, HRB 14648.

Services Europe GE Ltd., Würselen, St.-Jobser-Str. 53. Gegenstand: Dienstleistungs- und Hand-

delstätigkeit, im Einzelnen: Dienstleistungen im Bereich der Auftragsakquisition und Übernahme von Handelsvertretungen: Dienstleistungen im Bereich der nicht genehmigungspflichtigen Logistik, des Fulfilments (Leistungen aus einer Hand) und des Handlings (Abwicklung); Organisation und Durchführung von Marketing und Werbemaßnahmen; Handel mit Elektro- und Elektronikprodukten, insbesondere aus dem Lichtbereich; Vermietung und Verleih elektrischer und elektronischer Produkte. Stammkapital: 1.000,— GBP. Geschäftsführer: Sascha Lothar Schneider, Aachen. Zweigniederlassung der Services Europe Ltd. mit Sitz in London/GB (Companies House of Cardiff Nr. 6260359). 14. Februar 2008, HRB 14634.

SIMPLE&FUN LTD. Niederlassung Deutschland, Aachen, Mefferdatisstr. 1 – 3. Gegenstand: Organisation und Durchführung von Abenteuerreisen. Stammkapital: 30,— GBP. Geschäftsführer: Maximiliano Dorgathen, Aachen; Christoph Fischer, Lippstadt und Kurt Reinhard Walk, Bonn. Zweigniederlassung der SIMPLE&FUN LTD. mit Sitz in Wakefield/GB (companies house of cardiff Nr. 6416833). 13. Februar 2008, HRB 14626.

Smart + Fortunate GmbH, Aachen, Vaalser Str.

259. Gegenstand: Die Verwaltung eigenen Vermögens. Stammkapital: 25.000,— Euro. Geschäftsführer: Anke Hermanns, Aachen. 11. Februar 2008, HRB 14619.

Sobex Software GmbH, Aachen, Johannerstr. 36. Gegenstand: Die Entwicklung und Vermarktung von ERP-Systemen und damit verbundenen Beratungsleistungen. Stammkapital: 25.000,— Euro. Geschäftsführer: Stephan Sommer, Mönchengladbach und Michael Philipp Ernst, Aachen. 6. Februar 2008, HRB 14609.

Sport- & Eventpromotion Maassen GmbH, Aachen, Rödgener Str. 196. Gegenstand: Die Verkaufsförderung, ferner die Marketing- und Incentiveberatung sowie deren Durchführung, Sponsoring, Betreuung von Sportlern sowie Durchführung, Planung und Beratung im Rahmen von Sport- und Automobilevents und die Promotion im Bereich Sport. Stammkapital: 25.000,— Euro. Geschäftsführer: Herbert Maassen, Aachen. 11. Februar 2008, HRB 14618.

Steinhauer Verwaltungs GmbH & Co. KG, Würselen, St.-Jobser-Str. 47 a. Persönlich haftende Gesellschaft: Steinhauer GmbH, Würselen. Ein Kommanditist: 30. Januar 2008, HRA 7104.

Dieter Stupp & Norbert Goebels OHG, Monschau, Matthias-Offermann-Str. 3. Persönlich haftende Gesellschafter: Norbert Goebels, Herzogenrath und Dieter Stupp, Monschau. 13. Februar 2008, HRA 7112.

StW Aachen Service GmbH, Aachen, Turmstr. 3. Gegenstand: Die Unterstützung der Betrieb gewerblicher Art des Studentenwerks Aachen AöR. Gegenstand ist die Erbringung von Dienstleistungen und Personalgestaltung, außerdem artverwandte Tätigkeiten einschl. Nebenleistungen für das Studentenwerk. Stammkapital: 100.000,— Euro. Geschäftsführer: Dirk Walter Reitz, Monschau. 6. Februar 2007, HRB 14607.

Sun & Fun Events LTD. Niederlassung Deutschland, Würselen, Kätke-Kollwitz-Str. 17. Gegenstand: Die Durchführung und die Organisation von Veranstaltungen aller Art. Stammkapital: 1,— GBP. Geschäftsführer: Herbert Kampmann, jun, Würselen. Zweigniederlassung der Sun & Fun Events LTD. mit Sitz in Wakefield/GB (Companies House of Cardiff Nr. 6405986). 29. Februar 2008, HRB 14655.

Super Sign Solutions GmbH, Heinsberg, Weidenstr. 4. Gegenstand: a) die Herstellung und der Vertrieb von Werbeträgern und sonstigen Informationsmedien jeglicher Art einschl. Zubehör; b) das

Recyclingbörse

Die „Recyclingbörse“ soll dazu beitragen, gewerbliche Produktionsrückstände einer Wiederverwertung zuzuführen. Die Veröffentlichung von Angeboten oder Nachfragen erfolgt für die Unternehmen des Kammerbezirks kostenlos. Anfragen bitten wir schriftlich unter Angabe der Kennziffer an die Kammer zu richten, die diese an die inserierenden Firmen weiterleitet. Auskünfte über die Anschriften von Interessenten erteilt die Kammer nicht. An der „Recyclingbörse“ interessierte Unternehmen erhalten auf Wunsch monatlich ein Verzeichnis aller in Nordrhein-Westfalen angebotenen bzw. nachgefragten Abfallstoffe. Weitere Informationen durch:

i Ina Weyerts, Tel.: 0241 4460-263 oder unter <http://recy.ihk.de>

Chiffre-Nr.	Bezeichnung des Stoffes	Zusammensetzung	Menge*)	Ort
Angebote				
AC-A-933	Kaninchenkarkassen/-köpfe/-felle	mit oder ohne Fell	m	Euskirchen
AC-A-967	Holzwerkstoffabfälle und Reste, wie Spanplatten, MDF, HDF, HDM, KS, Sperrholz, Späne, Sägespäne	schadstofffrei, unbehandelt, unlackiert	w/1 - 3 t	Mönchengladbach
AC-A-976	Filterkuchen	mit ca. 25 - 30 % TS hauptsächlich Aluminiumhydroxid	j/ca. 600 t	Belgien
AC-A-1010	Holzpaletten, Europaletten, Gitterboxen (auch defekt), Aluminiumschrott		r/jede	Hückelhoven
D-A-1056	Lederstanzabfälle aus der Bekleidungsherstellung (1,2 - 1,4 mm stark) in verschiedenen Größen, Rindnarben- und Rindspaltleder		m/r 50 kg	Düsseldorf
D-A-823	PU-Stanzabfälle (Vulkollan) Größe 3 x 3 mm, 2 mm dick, bis 30 x 30 mm, 5 mm dick	Farbe: 90 % natur, 10 % blau, ca. 1 % andere Farben, sauber, geringe Spuren	j/15 t	Krefeld
DU-A-929	Gummi-Granulat, alle Größen		r	NRW
Nachfragen				
AC-N-132	Computeranlagen (EDV) aller Art, kpl. mit Tastaturen, Leiterplatten mit AG/AU, bestückt oder unbestückt, Kleinabfälle: Steckverbinder, -Messer, -Stift-, Buchsen, Federleisten, Kontaktnieten, Käme aller Art	-	r/jede	NRW
AC-N-201	unbelasteter Bauschutt, teerfreier Straßenbruch, Beton	unbelastet und ohne Fremdstoffe	r/jede	Heinsberg
AC-N-282	Eisenoxid	nach dem Lurgi-Verfahren	r/jede	Aachen
AC-N-285	Verbrauchter Strahlsand (Metall)	kleine Stahlkugel, ölfrei, sonstige Verunreinigungen u. U. tolerierbar	r/jede	Aachen
AC-N-292	Produktionsrückstände aus der Lebensmittelindustrie		r	Zülpich
D-N-405	Handys, Mobiltelefone und Zubehör, ältere oder defekte Geräte, auch ausgemusterte, gerne aus Insolvenz oder Geschäftsaufgabe		r	Bundesgebiet
KR-N-267	Gipsabfälle			BRD
MS-N-0603	organisch/anorganisch belastete Abwässer und Dunnschlämme zur Behandlung in industriellen Kläranlagen		r	bundesweit

*) j = jährlich hj = halbjährlich q = Quartal m = monatlich w = wöchentlich t = täglich r = regelmäßig e = einmalig u = unregelmäßig
Für die Richtigkeit der angegebenen Maße, Gewichte oder Eigenschaften und Beschaffenheit übernimmt die Kammer keine Gewähr.



**ANDRE-MICHELS + CO.
STAHLBAU GMBH**

www.Andre-Michels.de | info@Andre-Michels.de



z.B. Gewerbehalle, innen mit Kranbahn, Thermofassade und -dach

**Stahlhallenbau Dacheindeckungen
Wandverkleidungen Tore Türen Fenster**

Am Lavafeld 4 56727 Mayen
Tel. 02651. 96200 Fax 43370

Vermieten / Verleasen der vorbezeichneten Gegenstände: c) die Beratung von Unternehmen im Bereich Werbung, Werbeträger und Werbemethoden; d) die Produktion und Weiterverarbeitung von Digitaldrucken. Stammkapital: 25.000,— Euro. Geschäftsführer: Agnes Monica Scheufen, Selfkant. 13. Februar 2008, HRB 14629.

Urban Sonnenstrategie GmbH, Geilenkirchen, Friedrich-Krupp-Str. 13. Gegenstand: Die Planung und Vertrieb von haustechnischen Anlagen aller Art sowie die Vermittlung der Montage und Installationsarbeiten dieser Anlagen bzw. die Durchführung der Arbeiten mittels Subunternehmen sowie alle artverwandten Geschäfte, die dem Geschäftszweck dienlich sind. Stammkapital: 25.000,— Euro. Geschäftsführer: Leopoldine Urban-Kolb, Landgraaf/NL. 29. Februar 2008, HRB 14656.

Peter Weinmann International Management- und Personalberatung GmbH, Herzogenrath, Im Boventhal 16. Gegenstand: Beratungs- und Unterstützungsleistungen für die Unternehmens-, Organisations- und Personalentwicklung im umfassenden Sinne; hiervon ausdrücklich ausgenommen sind genehmigungspflichtige Tätigkeiten. Stammkapital: 25.000,— Euro. Geschäftsführer: Peter Heinrich Wilhelm Weinmann, Herzogenrath. 13. Februar 2008, HRB 14627.

Wemhöner GmbH, Aachen, Bremenberg 64. Gegenstand: Verwaltung eigenen Vermögens. Stammkapital: 25.000,— Euro. Geschäftsführer: Jens Wemhöner, Aachen und Gabriele Wemhöner, Aachen. Sitzverlegung von Düsseldorf nach Aachen. 12. Februar 2008, HRB 14624.

WeBling GmbH, Stolberg, Ellermühlenstr. 9. Gegenstand: Die Verwaltung eigenen Vermögens, ferner Design, Herstellung und Vertrieb von individuellen Kunstprodukten sowie Managementtraining, Managementberatung, Durchführung und Ergebnispublikation wissenschaftlicher Projekte in internationaler Managementforschung, ferner Gründung, Kauf und Verkauf von Unternehmen und Beteiligungen, und alle damit verbundenen Geschäfte und Tätigkeiten, soweit nicht genehmigungspflichtig. Stammkapital: 25.000,— Euro. Geschäftsführerin: Uta Mosecker-WeBling, geb. Mosecker, Stolberg. 7. Februar 2008, HRB 14610.

Zaun und GaLabau Beckers GmbH, Gangelt, Hoferweg 4. Gegenstand: Der Blumenhandel, der Garten- und Landschaftsbau, der Handel mit Be-

tonzäunen, Gartenzäunen und Hundezwiegern. Stammkapital: 25.000,— Euro. Geschäftsführer: Arnold Hubert – gen. Arno – Beckers, Geilenkirchen. 26. Februar 2008, HRB 14649.

■ Löschungen

AAvantgarde Laboratories AG, Aachen, 27. Februar 2008, HRB 12072

allkauf Foto, Inh. Dieter Clasen e.K., Geilenkirchen, 25. Februar 2008, HRA 5013

ansia Immobilien GmbH, Aachen, Sitzverlegung nach Stuttgart. 26. Februar 2008, HRB 14260

AREON OSTEUROPA GmbH, Aachen, Sitzverlegung nach Hennef. 20. Februar 2008, HRB 14236

AUTO GANSER + MOLZ GmbH, Aachen, 11. Februar 2008, HRB 3617

Bluestone Beteiligungs AG, Aachen, Herabsetzung des Grundkapitals auf 50.000,— Euro. Die Gesellschaft ist nach Maßgabe des Beschlusses der Gesellschafterversammlung vom 18.12.07 im Wege des Formwechsels in die Bluestone Consult GmbH mit Sitz in Aachen (AG Aachen 73 AR 60/08) umgewandelt. Der Formwechsel wird erst wirksam mit der Eintragung des Rechtsträgers neuer Rechtsform. Der Formwechsel ist mit Eintragung des Rechtsträgers neuer Rechtsform (AG Aachen HRB 14608) am 6.2.08 wirksam geworden. 6. Februar 2008, HRB 14230

Gerd Bodden GmbH, Alsdorf, 13. Februar 2008, HRB 4195

Budde & Glodzinski OHG, Aachen, 13. Februar 2008, HRA 4507

Cafe Liege Köln GmbH, Aachen, 7. Februar 2008, HRB 13708

Cervus Consult OHG, Würselen, Die Gesellschaft ist nach Maßgabe des Beschlusses der Gesellschafterversammlung vom 17.12.07 im Wege des Formwechsels in die Cervus Consult GmbH mit Sitz in Würselen (AG AC 73 AR 110/08) umgewandelt. Der Formwechsel wird erst wirksam mit der Eintragung des Rechtsträgers neuer Rechtsform. Der Formwechsel ist mit Eintragung des Rechtsträgers neuer Rechtsform (AG Aachen HRB 14657) am 29.2.08 wirksam geworden. 29. Februar 2008, HRA 7105

C.R.S. Customer Raffel Solutions LTD & T Co. KG, Aachen, Die Firma ist erloschen: von Amts wegen gemäß § 31 Absatz 2 Satz 2, § 6 Absatz 1 HGB eingetragen. 26. Februar 2008, HRA 6693

Cyprex-Systems GmbH & Co. KG, Alsdorf, Sitzverlegung nach Nidda. 25. Januar 2008, HRA 6583

DIWA Walter Rieken GmbH, Heinsberg, 3. März 2008, HRB 10565

D & L Design & Licht, Service GmbH, Aachen, Sitzverlegung nach Werdohl. 19. Februar 2008, HRB 13169

EHI Euro Handels + Investitions AG, Aachen, Sitzverlegung nach Velten. 19. Februar 2008, HRB 14295

Euro Handels GmbH, Aachen, 27. Februar 2008, HRB 12664

FLUG-BÖRSE GmbH Zweigniederlassung Aachen, Aachen, Die Prokura Heidi Karkoschka ist er-

loschen. Die Zweigniederlassung ist aufgehoben. 15. Februar 2008, HRB 6165

GE Elektro Esser e.K., Aachen, Sitzverlegung nach Linnich, Im Vogelsang 19 unter GE Elektro Esser e.K. Inh. Horst Schumacher. 25. Januar 2008, HRA 6923

GuB Gesellschaft für umweltfreundliches Bauen mbH, Stolberg, 21. Februar 2008, HRB 6896

Hölzhammer Reisen GmbH, Stolberg, 6. Februar 2008, HRB 11209

HUAXING Maschinen (Germany) GmbH, Aachen, 13. Februar 2008, HRB 8837

JPC Job Personal Consulting e.K., Eschweiler, 14. Februar 2008, HRA 6153

Küppers-Reisen Leo Küppers Inhaber Wolfgang Küppers, Heinsberg, 31. Januar 2008, HRA 5401

MACO Investment GmbH, Aachen, Sitzverlegung nach Köln. 20. Februar 2008, HRB 13918

Makkaronie Ltd., Eschweiler, 31. Januar 2008, HRB 13914

Helmut Mau & Co. KG, Aachen, Sitzverlegung nach Heidenau. 7. Februar 2008, HRA 6844

Meisenberg Fleischhandel GmbH & Co. KG, Aachen, Sitzverlegung nach Aldenhoven, Kapuzinerstr. 37. 25. Februar 2008, HRA 4709

Memory Trading GmbH, Herzogenrath, 11. Februar 2008, HRB 8162

Mix Markt 10 OHG, Heinsberg, 12. Februar 2008, HRA 6718

OLS Libertas GmbH, Stolberg, 26. Februar 2008, HRB 12910

Michael Pfeifer Elektroinstallateurmeister e.K., Würselen, 29. Januar 2008, HRA 6246

Progress-Trans e.K., Eschweiler, 31. Januar 2008, HRA 5470

REMA Verwaltungs GmbH, Heinsberg, 7. Februar 2008, HRB 9761

REMA GmbH & Co. KG, Heinsberg, 7. Februar 2008, HRA 6100

REWE Jörgens OHG, Wassenberg, 21. Februar 2008, HRA 5137

Scheer Fleischwarenhandel GmbH, Geilenkirchen, 7. Februar 2008, HRB 9419

Herbert Schlenter Transport e.K., Stolberg, 20. Februar 2008, HRA 5626

Claus Schmetz Bauunternehmung GmbH & Co. KG, Gangelt, 18. Februar 2008, HRA 5097

Claus Schmetz Bauunternehmung Verwaltungsgesellschaft mit beschränkter Haftung, Gangelt, 18. Februar 2008, HRB 9669

Stolberger Zink GmbH & Co. Forsten KG, Stolberg, 27. Februar 2008, HRA 5511

Harald Thevis GmbH & Co. KG, Herzogenrath, 19. Februar 2008, HRA 4469

Harald Thevis Verwaltungs GmbH, Herzogenrath, 19. Februar 2008, HRB 7932

TOP Produkt Handels GmbH, Aachen, Sitzverlegung nach Holzgerlingen. 7. Februar 2008, HRB 14249

Hubert. Werner e.K. Inh. Matthias Werner, Aachen, Der Inhaber hat das unter dieser Firma betriebene Geschäft auf die Matthias Werner GmbH & Co. KG, Aachen (Amtsgericht Aachen HRA 7099) mit dem Recht der Firmenfortführung übertragen, die es nach entsprechender Firmenänderung unter der Firma Hubert. Werner GmbH & Co. KG fortführt. Die Eintragung der Firma daher hier gelöscht. 1. Februar 2008, HRA 2793

Westflug Event Service GmbH & Co. KG, Würselen, 11. Februar 2008, HRA 6136

Wir haben Ihr Heim e.k., Geilenkirchen, 7. Februar 2008, HRA 6469

■ Amtsgericht Bonn ■ Neueintragungen

BKL GmbH, Euskirchen, Nordstr. 44. Gegenstand: Der Vertrieb von Büromaschinen, EDV-Systemen und deren Zubehör sowie die Erbringung von Service-Leistungen und Support. Stammkapital: 89.250,— Euro. Geschäftsführer: Wolfgang Krabbe, Kaarst, Manfred Hubert Sye und Theodor Simons sind nicht mehr Geschäftsführer. Sitzverlegung von Herzogenrath nach Euskirchen. 19. Februar 2008, HRB 16066.

eifel-online GmbH, Mechernich, Alter Weg 40. Gegenstand: Erbringung von Dienstleistungen im Internet-Bereich (Beratung, Planung und Umsetzung von Internetseiten und Internetanwendungen, Software- Datenbankentwicklung, Verkauf von Hard- und Software sowie die Durchführung von Schulungen in diesem Bereich. Stammkapital: 25.500,— Euro. Geschäftsführer: Achim Pützfeld, Mechernich. 28. Februar 2008, HRB 16096.

elektro – braun – GmbH, Mechernich, Weierstr. 54. Gegenstand: Betrieb eines Handwerksunternehmens in den Bereichen Elektrotechnik und Informationstechnik, insbesondere Elektroinstallationen für Licht- und Kraftanlagen, die Erstellung von EDV-Netzwerken, Lieferung und Montage von Ruf- und Sprechanlagen, Gebäude- und Gerätetechnik, Antennenbau, Sat-Technik, Rundfunk- und Fernsehtechnik, Lieferung und Montage von Wärmepumpenanlagen, Arbeiten im Heizungs- und Sanitarbereich und damit verbundene Kundendienstleistungen insbesondere Reparaturen von Haus-, Elektro-, Fernseh- und Rundfunkgeräten. Stammkapital: 25.000,— Euro. Geschäftsführer: Stephan Braun, Mechernich und Ralf Braun, Mechernich. 12. Februar 2008, HRB 16053.

Elektro Schmidt GmbH, Euskirchen, Alte Landstr. 36. Gegenstand: Die Installation von elektrotechnischen Anlagen aller Art sowie der An- und Verkauf und Einzelhandel mit elektrotechnischen Erzeugnissen. Stammkapital: 50.000,— DM. Geschäftsführer: Dirk Esser, Euskirchen. Sitzverlegung von Troisdorf nach Euskirchen. 5. Februar 2008, HRB 16036.

EMOS Wellness & Spa Verwaltungs GmbH, Mechernich, Am Billig 1. Gegenstand: Der Erwerb und die Verwaltung von Beteiligungen sowie die Übernahme der persönlichen Haftung und der Geschäftsführung bei Handelsgesellschaften, insbesondere die Beteiligung als persönlich haftende geschäftsführende Gesellschaftern an der EMOS

Wellness & Spa GmbH & Co. KG mit dem Sitz in Mechernich. Stammkapital: 25.000,— Euro. Geschäftsführer: Morteza Bayat, Köln und Elmar Veiser, Köln. Sitzverlegung von Köln nach Mechernich. 14. Februar 2008, HRB 16060.

EMOS Wellness & Spa GmbH & Co. KG, Mechernich, Am Billig 1. Persönlich haftende Gesellschaft: EMOS Wellness & Spa Verwaltungs GmbH, Mechernich. Zwei Kommanditisten. Sitzverlegung von Köln nach Mechernich. 18. Februar 2008, HRA 7039.

EUROTEK EWIV, Bad Münstereifel, Gromischweg 19. Gegenstand: Zusammenarbeit der Mitglieder, insbesondere grenzüberschreitend, in den Bereichen der Projektentwicklung, Exploration und Infrastrukturerstellung zur Planung und Realisierung nationaler Bauobjekte innerhalb, aber auch ausserhalb der EU unter Zusammenführung und Koordination der hierfür erforderlichen, internationalen Projektpartner. Geschäftsführer: Siegfried Böhm, Bad Münstereifel und Heidrun Böhm, Bad Münstereifel. Mitglied einer EWIV: Siegfried Böhm, Bad Münstereifel; Heidrun Böhm, Bad Münstereifel und Sven Büchter, Dublin/Irland. Sitzverlegung von Nideggen nach Bad Münstereifel. 7. Februar 2008, HRA 7031.

FOBEG Beteiligungsgesellschaft mbH, Mechernich, Trierer Str. 50 – 52. Gegenstand: Der Erwerb und die Verwaltung von Beteiligungen aller Art, soweit dies keiner besonderen behördlichen Genehmigung bedarf, einschl. Immobilien. Stammkapital: 25.000,— Euro. Geschäftsführer: Siegfried Oepen, Mechernich und Karl-Theo Vogelsberg, Mechernich. 29. Januar 2008, HRB 16023.

Handelsagentur 2000 Partner für Partner GmbH, Euskirchen, Rüdeshheimer Ring 153. Gegenstand: Vermittlung zwischen Industrie und Handel (Agentur), Anzeigen- und Werbeagentur, Vertrieb von Food und nonfood (Im- und Export) Galerie. Stammkapital: 50.000,— DM. Geschäftsführer: Geertje Keijser, Euskirchen. Solweig Repczuk ist nicht mehr Geschäftsführer. Sitzverlegung von Kall nach Euskirchen. 5. Februar 2008, HRB 16031.

HVG Handel und Verwertungsgesellschaft mbH, Züllich, Blatzheimer Str. 3 a. Gegenstand: Ankauf von beweglichen Wirtschaftsgütern, von Überschussproduktionen, von Insolvenzgütern, Aktionswaren, Garantietouren und B2B-Ware sowie die Vermarktung und Verwertung dieser Güter. Stammkapital: 25.000,— Euro. Geschäftsführer: Markus Krause, Kerpen. 25. Februar 2008, HRB 16088.

MC Dienstleistungen GmbH, Züllich, Kommerner Str. 64. Gegenstand: Die Vermietung von Arbeitsbühnen und Baumaschinen, Dienstleistung für Arbeitsbühnenvermieter sowie andere Maschinenvermieter sowie die Schulung von Personal in diesem Bereich, sowie Gartengestaltung und der An- und Verkauf von historischer Kleidung. Stammkapital: 25.000,— Euro. Geschäftsführer: Michael Wiedenmann, Züllich. 22. Februar 2008, HRB 16084.

PROsport Tuning GmbH, Euskirchen, Albert-Latz-Str. 2. Gegenstand: Der Spezialvertrieb von Sporträdern nebst Zubehör und der Vertrieb von Autozubehör. Stammkapital: 50.000,— Euro. Geschäftsführer: Achim Bernd Brose, Bonn und Gunnar-Michael Törkel, Euskirchen. Sitzverlegung von Bonn nach Euskirchen. 6. Februar 2008, HRB 9861.

■ Löschungen

ABO Immobilien GmbH, Züllich, 18. Februar

2008, HRB 11791

CERA BAU GmbH, Weilerswist, 12. Februar 2008, HRB 12825

D. & E. Koll GmbH, Bad Münstereifel, Sitzverlegung nach Rheinbach. 7. Februar 2008, HRB 15401

Euskirchener Bettenhaus GmbH, Euskirchen, 26. Februar 2008, HRB 11846

Fischräucherei Wilhelm Welter e.K., Weilerswist, 6. Februar 2008, HRA 5461

GAUDI GmbH, Euskirchen, Sitzverlegung nach Bergisch-Gladbach. 26. Februar 2008, HRB 15478

W. Hamann GmbH, Züllich, 21. Februar 2008, HRB 11550

Koch KG, Euskirchen, Sitzverlegung nach Bonn. 24. Januar 2008, HRA 6380

Kümpel, Volksblatt - Druckerei + Verlag Inh. Herbert Lanzrath, Züllich, 12. Februar 2008, HRA 5219

Nagel GmbH & Co. KG Verwaltungsgesellschaft, Mechernich, 18. Februar 2008, HRA 5559

Schlummermarkt e.K., Euskirchen, 19. Februar 2008, HRA 5645

Smily Computer Systems Gesellschaft für elektronische Datenverarbeitung mit beschränkter Haftung, Mechernich, 25. Februar 2008, HRB 11094

Spieloase TRIO - Automatenaufstellungs- und Vertriebs-GmbH, Mechernich, Sitzverlegung nach Gelsenkirchen. 8. Februar 2008, HRB 11443

■ Amtsgericht Düren

■ Neueintragungen

Adler-Apotheke e.K., Inden, Rathausstr. 10. Inhaberin: Ruth Tellschow, Eschweiler. 20. Februar 2008, HRA 2894.

Augenti Deutschland GmbH, Düren, Paradiesstr. 76. Gegenstand: Die Vermarktung, der Handel und der Vertrieb von lichttechnischen Erzeugnissen aller Art und der Im- und Export dieser Produkte sowie als Direktimporteur als auch Vermittler oder als Franchise-Unternehmen. Stammkapital: 30.000,— Euro. Geschäftsführer: Frank Lafarré, Düren. André Zinniker, Gorgonzola (Milano)/Italien ist Einzelprokura erteilt. 19. Februar 2008, HRB 5287.

Autoservice Alexander Paul e.K., Düren, Neumühle 6 a. Inhaber: Alexander Paul, Kreuzau. 14. Februar 2008, HRA 2892.

DÜRENER US-CAR-CENTER LTD –Zweigniederlassung Deutschland, Düren, An der Garbleiche 13 – 15. Gegenstand: Der Handel mit Kraftfahrzeugen aller Art sowie Ersatzteilen. Stammkapital: 1,— GBP. Geschäftsführerin und ständige Vertreterin der Zweigniederlassung: Sabine Wirtz, Kerpen. Zweigniederlassung Der DÜRENER US-CAR-CENTER LTD mit Sitz in London/GB (Registrar of Companies for England and Wales No. 6205367). 22. Februar 2008, HRB 5290.

Emotion Verwaltungs GmbH, Nideggen, Mühlensstr. 17. Gegenstand: Die Errichtung, Betreibung sowie Vermietung und Verpachtung von Fitness-Studios und ähnlichen Betrieben der Ankauf und Verkauf von Sportgeräten aller Art sowie die Übernahme der Haftung an Kommanditgesellschaften ohne Beteiligung. Stammkapital:

25.000,— Euro. Geschäftsführer: Dieter Collinet, Hürtgenwald. Sitzverlegung von Buchholz nach Nideggen. 22. Februar 2008, HRB 5289.

F & A Immobilien Verwaltungs GmbH & Co. KG, Düren, Birkesdorfer Str. 7. Persönlich haftende Gesellschaft: F + A Immobilien Verwaltungs GmbH, Düren. Entstanden durch Umwandlung im Wege des Formwechsels der F + A Immobilien GmbH, Düren-Hoven (AG Düren HRB 2721) nach Maßgabe des Beschlusses der Gesellschafterversammlung vom 13.12.07. Ein Kommanditist. 30. Januar 2008, HRA 2888.

FutureAgri GmbH, Kall, Bungertweg 5. Gegenstand: Der An- und Verkauf sowie der Im- und Export von landwirtschaftlichen Handelswaren einschl. Verkaufsberatung. Stammkapital: 25.000,— Euro. Geschäftsführer: Frank Jakobs, Kall und Bernd Merzenich, Kerpen. 18. Februar 2008, HRB 5284.

Garten- und Landschaftsbau Jakob Breuer e.K., Inden, Oberstr. 57. Inhaber: Jakob Breuer, Inden. 21. Februar 2008, HRA 2895.

HuBauTec GmbH, Nideggen, Rather Str. 4. Gegenstand: Der Handel mit Baumaschinen, Containerdienst und Entsorgung, Vermietung von Baumaschinen, Handel mit Baustoffen, Erdarbeiten, Abrissarbeiten an Bauwerken, Reparaturarbeiten an Baumaschinen. Stammkapital: 25.000,— Euro. Geschäftsführer: Johannes Thomas Franz Humme, Nideggen. 7. Februar 2008, HRB 5280.

ID Zahntechnik Nordeifel GmbH Dentallabor für Ästhetik und Präzision, Nettersheim, Römerstr. 2 b. Gegenstand: Der Betrieb eines gewerblichen zahn-technischen Labors zur Herstellung und Reparatur von Zähnen. Stammkapital: 25.000,— Euro. Geschäftsführer: Bernd Dederichs, Euskirchen. 6. Februar 2007, HRB 5279.

Meisenberg Fleischhandel GmbH & Co. KG, Aldenhoven, Kapuzinerstr. 37. Persönlich haftende Gesellschaft: MM Beteiligung GmbH, Aachen. Ein Kommanditist. Sitzverlegung von Aachen nach Aldenhoven. 8. Februar 2008, HRA 2890.

M & I Meierhöfer KG, Düren, Kopernikusstr. 11. Persönlich haftender Gesellschafter: Markus Werner Meierhöfer, Düren. Ein Kommanditist. 1. Februar 2008, HRA 2889.

nautavis GmbH, Linnich, Im Krähwinkel 21. Gegenstand: Die Entwicklung von Software – insbesondere die Erstellung von kundenspezifischer und Standard-Software – sowie EDV-Dienstleistungen – insbesondere Beratungen und Planung und Wartung von Computer- und Netzwerksystemen. Stammkapital: 25.000,— Euro. Geschäftsführer: Kai Felix Fischer, Linnich. 19. Februar 2008, HRB 5286.

Peterhoff Sicherheit und Service GmbH, Merzenich, Am Roßpfad 4. Gegenstand: Die Erbringung

von Wach- und Sicherheitsleistungen sowie die Erbringung von Serviceleistungen des infrastrukturellen Gebäudemanagements. Stammkapital: 25.000,— Euro. Geschäftsführer: Michael Maria Winter, Düren und Dr. Melanie Peterhoff, Düren. 19. Februar 2008, HRB 5285.

PolymerPark Holding GmbH & Co. KG, Nideggen, Zweifallshammer. Persönlich haftende Gesellschaft: PolymerPark Geschäftsführungsgesellschaft mbH, Nideggen. Drei Kommanditisten. 14. Februar 2008, HRA 2893.

Ryan Richter-Hood e.K., Kreuzau, Drovestr. 67. Inhaber: Ryan Stuart Richter-Hood, Kreuzau. 12. Februar 2008, HRA 2891.

Spica Capital Vermögensverwaltungsgesellschaft mbH, Düren, Fuggerstr. 51. Gegenstand: Die Verwaltung eigenen Vermögens. Stammkapital: 25.000,— Euro. Geschäftsführer: Christof Weichert, Düren. 28. Februar 2008, HRB 5294.

StAnTec Systems GmbH, Jülich, Karl-Heinz-Beckurts-Str. 13. Gegenstand: Der Betrieb eines Planungs-, Service-, Dienstleistungs- und Schaltanlagenbau-, Ersatzteilgeschäft und Elektronikhandel-Unternehmens. Stammkapital: 25.000,— Euro. Geschäftsführer: Markus Jünger, Würselen und Markus Nüsser, Baesweiler. 12. Februar 2008, HRB 5281.

Szymanski Enterprises International Limited & Co. KG, Kreuzau, Kelterstr. 80 a. Persönlich haftende Gesellschaft: Szymanski Enterprises International Limited, Birmingham/GB. Ein Kommanditist. 22. Februar 2008, HRA 2896.

TT TechnoTransfer GmbH, Düren, Darßer Weg 3 b. Gegenstand: Die Durchführung von Seminaren, Schulungen und Coachings für Unternehmen aus Produktion, Dienstleistung und öffentlich-rechtlichen Bereichen. Stammkapital: 25.000,— Euro. Geschäftsführer: Dr. Klaus Schlötermann, Düren. Sitzverlegung von Alsdorf nach Düren. 26. Februar 2008, HRB 5291.

VB-Verwaltungs-GmbH, Jülich, An der Vogelstange 198. Gegenstand: Die Übernahme der persönlichen Haftung von Personengesellschaften, insbesondere der Kommanditgesellschaft unter der Firma Viehöver & Berg GmbH & Co. KG, eingetragen im Handelsregister des Amtsgerichts Düren unter HRA 1864. Stammkapital: 50.000,— DM. Geschäftsführer: Karl-Hubert Jenneßen, Erkelenz. Sitzverlegung von Erkelenz nach Jülich. 31. Januar 2008, HRB 5278.

Vivasol Reisen GmbH, Schleiden, An St. Katharina 1. Gegenstand: Betrieb eines Reisebüros, insbesondere Vermittlung, Verkauf und Organisation von Reisen und Ausflügen sowie der Betrieb eines Busunternehmens für Reise- und Tourismuszwecke, insbesondere für den unregulierten nationalen und

Das Erscheinungsbild Ihrer Mitarbeiter ist die Visitenkarte Ihres Unternehmens.



Ursula Hurtz
FARB-, STIL- & IMAGEBERATUNG

Seilerweg 1 · 41812 Erkelenz · Telefon: 0 21 64 / 4 77 40
farbberatung@ursulahurtz.de · www.ursulahurtz.de



internationalen Personenverkehr (geregelter Verkehr = Linienverkehr) sowie der Betrieb von Hotels, Restaurants und Gaststätten im eigenen Namen für eigene Rechnung als Eigentümer und/oder Nutzungsberechtigter. Stammkapital: 25.000,- Euro. Geschäftsführer: Andrea Cooper, Schleiden und Jan Warrink, Denekamp/NL. 28. Februar 2008, HRB 5293.

WaFi GmbH, Niederzier, Alte Ziegelei 22. Gegenstand: Der Im- und Export von Automobilen sowie Ersatzteilen, Textilien, Nahrungsmitteln, Baumaaterial und Einrichtungsgegenständen für Hotels sowie Reisevermittlungen incl. Nebenleistungen. Stammkapital: 25.000,- Euro. Geschäftsführer: Swetlana Wasmann, Niederzier. 20. Februar 2008, HRB 5288.

Wallenstein Limited Niederlassung Deutschland, Düren, Südstr. 20. Gegenstand: Marketing sowie die Vornahme von Dozentendienstleistungen, insbesondere Schulungen und Nachhilfe. Stammkapital: 12.500,- Euro. Geschäftsführer und ständiger Vertreter der Zweigniederlassung: Alexander Andreas Aschauer, Düren. Zweigniederlassung der Wallenstein Limited mit Sitz in Berkshire/GB (Registrar of Companies for England and Wales No. 6437766). 18. Februar 2008, HRB 5283.

Hubert Wolfgarten GmbH, Gesellschaft für Geologie und Umwelt, Vettweiß, Bergstr. 7. Gegenstand: Die fachliche Beratung und Erstellung von Gutachten in den Bereichen Geologie, Hydrologie, Baugrund, Geothermie, Bodenschutz und Altlasten. Stammkapital: 25.000,- Euro. Geschäftsführer: Hubert Wolfgarten, Vettweiß. 14. Februar 2008, HRB 5282.

zartschmelzend GmbH, Blankenheim, Am Hirtenturm 3. Gegenstand: Erbringung von Beratungsleistungen / Consulting – Erwerb, Verkauf und Halten von Beteiligungen auf eigene Rechnung – Erstellung und Vertrieb von Software (auch im Internet) – Erbringung von Dienstleistungen im Bereich Public Relations & Investor Relations – Erbringung von Agenturdienstleistungen aller Art (Multi- und Crossmedia) – Erbringung von journalistischen Tätigkeiten. Stammkapital: 25.000,- Euro. Geschäftsführer: Sven Jan Arndt, Blankenheim und Susanne Arndt, geb. Jurkiewicz, Blankenheim. 28. Februar 2008, HRB 5292.

■ Löschungen

Adler-Apotheke Hans Ulrich Liebisch, Inden, 21. Februar 2008, HRA 2233

alanas system trading GmbH & Co. I. Handelssystem KG, Düren, 7. Februar 2008, HRA 2491

Barbarossa Geschenke GmbH, Titz, 14. Februar 2008, HRB 3692

BEKATEC Beschichtungs- und Kaschier-Technologie GmbH, Langerwehe, 26. Februar 2008, HRB 2428

bramo GmbH, Nörvenich, 29. Februar 2008, HRB 3036

Comptronik GmbH, Nettersheim, Sitzverlegung nach Lindlar. 26. Februar 2008, HRB 3451

CPS Chemie+Service GmbH, Düren, Sitzverlegung nach Aachen, Erzbergerallee 37. 11. Februar 2008, HRB 1619

DeltaOffice e.K., Vettweiß, 28. Januar 2008, HRA 2374

Erdenwerk Zingsheim GmbH & Co KG, Nettersheim, 7. Februar 2008, HRA 2004

EUROTEK EWIV, Nideggen, Sitzverlegung nach Bad Münstereifel, Gromischweg 19. 14. Februar 2008, HRA 2827

“Fernsehfachdienst Krocker Gesellschaft mit beschränkter Haftung“, Düren, 28. Februar 2008, HRB 162

F + A Immobilien GmbH, Düren, Die Gesellschaft ist in die Rechtsform einer Kommanditgesellschaft (AG Düren HRA 2888) umgewandelt. 30. Januar 2008, HRB 2721

fundus – Baubetreuung Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Düren, Sitzverlegung nach Wittenbeck. 20. Februar 2008, HRB 4637

Hauswirth GmbH, Düren, Sitzverlegung nach Aachen, Europaplatz 17 unter Hauswirth Verwaltung GmbH. 11. Februar 2008, HRB 4374

HEIM- & GARTENDESIGN LTD. – Zweigniederlassung Deutschland, Düren, 31. Januar 2008, HRB 5026

HEM Handwerk & Dienstleistungen Limited, Linich, 22. Februar 2008, HRB 4876

Kohlen- und Mineralölhandlung Rudolf Feck Gesellschaft mit mit beschränkter Haftung, Düren, 5. Februar 2008, HRB 382

LMI Löhler Metallbau und Industrietechnik GmbH, Kall, 25. Februar 2008, HRB 3265

Pharma Consulting Hansen GmbH, Nideggen, 25. Februar 2008, HRB 4421

PROsport Christa Hermes, Nettersheim, Sitzverlegung nach Nürburg. 22. Februar 2008, HRA 1511

Prümmer & Wildemann GmbH, Nideggen, 6. Februar 2008, HRB 2607

Hermann Pütz, Tabakwaren, Schleiden, 29. Februar 2008, HRA 1968

Putz-Union Wirth GmbH & Co. KG, Langerwehe, 25. Februar 2008, HRA 1832

RS-Baubetreuungsgesellschaft mbH, Düren, Sitzverlegung nach Köln. 18. Februar 2008, HRB 2363

Sakö-Franchise OHG, Düren, Die Gesellschaft ist durch Gesellschafterbeschluss aufgelöst. Die Firma ist ohne Liquidation erloschen. 15. Februar 2008, HRA 2685

Ralf Strohschneider GmbH, Jülich, 28. Februar 2008, HRB 3773

Time 4 Web e.K., Vettweiß, 15. Februar 2008, HRA 2094

Zymella Pharma GmbH, Hellenthal, 28. Februar 2008, HRB 4274

■ Amtsgericht Mönchengladbach

■ Neueintragungen

Chinport GmbH & Co. KG, Wegberg, Siemensweg 29. Persönlich haftende Gesellschaft: Chinport Verwaltungs GmbH, Wegberg. Ein Kommanditist. 28. Januar 2008, HRA 6230.

COMMCELL GE Limited, Erkelenz, Koepest. 25 - 27. Gegenstand: Internet-Marketing, der Großhandel und Verkauf von Textilien und Batterieprodukten. Stammkapital: 100,- Euro. Geschäftsführer (Director) Henry Francois Voortmeijer, Breda/NL. Zweigniederlassung der COMMCELL GE Limited mit Sitz in London/GB (Gesellschaftsregister für England und Wales in Cardiff Firmennummer 6376219). 8. Februar 2008, HRB 12498.

ecars GmbH & Co. KG, Erkelenz, Aachener Str. 105. Persönlich haftende Gesellschaft: Autopark Bonnels & Weitz Verwaltungs-GmbH, Mönchengladbach. Zwei Kommanditisten. Sitzverlegung von Mönchengladbach nach Erkelenz. 1. Februar 2008, HRA 3565.

EcofinPower SPP Nr. 54 GmbH & Co. KG, Hückelhoven, Rheinstr. 7. Persönlich haftende Gesellschaft: EcofinPower GmbH, Hückelhoven. Ein Kommanditist. 6. Februar 2008, HRA 6232.

EcofinPower SPP Nr. 57 GmbH & Co. KG, Hückelhoven, Rheinstr. 7. Persönlich haftende Gesellschaft: EcofinPower GmbH, Hückelhoven. Ein Kommanditist. 19. Februar 2008, HRA 6238.

EcofinPower SPP Nr. 59 GmbH & Co. KG, Hückelhoven, Rheinstr. 7. Persönlich haftende Gesellschaft: EcofinPower GmbH, Hückelhoven. Ein Kommanditist. 25. Februar 2008, HRA 6241.

Engels GmbH, Erkelenz, Reifferscheidtgässchen 5. Gegenstand: Der An- und Verkauf von Kachelöfen und offenen Kaminen sowie die Schornsteinsanierung. Stammkapital: 50.000,- DM. Geschäftsführerin: Alwine Engels, Erkelenz. Sitzverlegung von Chemnitz nach Erkelenz. 15. Februar 2008, HRB 12511.

Wilfried Esser e.K., Erkelenz, Oldtmannhof 96. Inhaber: Wilfried Esser, Erkelenz. Sitzverlegung Sitzverlegung von Rösrath nach Erkelenz. 19. Februar 2008, HRA 6239.

KernCompetence Consulting GmbH, Erkelenz, Commerdener Höhe 25 a. Gegenstand: Die Unterstützung und Beratung insbesondere für technologieorientierte Unternehmen in den Bereichen Elektrotechnik, Informationstechnik und Telekommunikation, sowie die Vermittlung von Anlagen und sonstigen Investitionsgütern in diesen Bereichen. Stammkapital: 25.000,- Euro. Geschäftsführer: Hermann Kern, Erkelenz. 12. Februar 2008, HRB 12505.

KPK Gesellschaft für Marketing-Kommunikation mbH, Hückelhoven, Im Wiesengrund 12. Gegenstand: Marketing-Kommunikation. Stammkapital: 25.000,- Euro. Geschäftsführer: Klaus-Peter Kessler, Ratheim. Sitzverlegung von Bonn nach Hückelhoven. 15. Februar 2008, HRB 12510.

P.B.F-System GmbH, Wegberg, Am Bachmannsgraben 12. Gegenstand: Holz- und Bauteilschutz, Einbau von genormten Baufertigteilen, Montage von GEBRIK-Isolierklintersystemen, Fliesen-, Platten- und Mosaikverlegung, Trockenbau, Estrichverlegung, Verfügung, Raumausstattung sowie An- und Verkauf von Baustoffen und alle artverwandten Geschäfte. Stammkapital: 25.000,- Euro. Geschäftsführer: Peter Alexander Beldoch, Wegberg. 7. Februar 2008, HRB 12495.

QKomm GmbH, Erkelenz, In Gerderhahn 36 A. Gegenstand: Die Erstellung und der Vertrieb von Hard- und Software sowie Beratung im IT-Bereich

– insbesondere im Sicherheitsbereich – sowie Nutzung der Patentmarken Qkomm, Qnet und Qcom. Stammkapital: 25.000,- Euro. Geschäftsführer: Michael Quittenden, Erkelenz. 8. Februar 2008, HRB 12497.

SIBACON GmbH, Wegberg, Heuchterstr. 86. Gegenstand: Die Unternehmensberatung und die Erbringung von Dienstleistungen in der Eisenbahnwesen. Stammkapital: 25.000,- Euro. Geschäftsführer: Theo Scheres, Wegberg. Entstanden durch Ausgliederung der Gesamtheit des von dem Einzelkaufmann Theo Scheres unter der Firma SIBACON e.K. in Wegberg (AG Mönchengladbach HRA 5954) betriebenen Unternehmens nach Maßgabe des Ausgliederungsplanes vom 11.1.08. Die Ausgliederung wird erst wirksam mit der Eintragung auf dem Registerblatt des übertragenden Rechtsträgers. 19. Februar 2008. Die Ausgliederung ist mit der Eintragung auf dem Registerblatt des übertragenden Rechtsträgers am 21.2.08 wirksam geworden. 22. Februar 2008, HRB 12514.

ST Sport Trends GmbH, Erkelenz, Alfred-Wirth-Str. 8-. Gegenstand: Handel mit Textilien und Accessoires. Stammkapital: 25.000,- Euro. Geschäftsführer: Patric Greff, Welschbillig. Sitzverlegung von Saarwellingen nach Erkelenz. 30. Januar 2008, HRB 12490.

■ Löschungen

Aachener Kohlen-Bau und Transportgesellschaft mbH & Co., Wegberg, 8. Februar 2008, HRA 4452

Ulrich O. Dahlke GmbH & Co KG, Erkelenz, 1. Februar 2008, HRA 4383

Executive Lounge International GmbH & Co. KG, Wegberg, Sitzverlegung nach Düsseldorf. 7. Februar 2008, HRA 5798

Konrex Security Limited, Wegberg, 29. Januar 2008, HRB 11335

Müller & Kaaf Capital Consultants GmbH, Hückelhoven, 28. Februar 2008, HRB 8635

SIBACON e.K., Wegberg, Nach Maßgabe des Ausgliederungsplanes vom 11.1.08 ist das Unternehmen aus dem Vermögen des Inhabers im Wege der Umwandlung ausgegliedert und als Gesamtheit auf die dadurch gegründete SIBACON GmbH mit Sitz in Wegberg (Amtsgericht Mönchengladbach HRB 12514) übertragen worden. Die Firma ist erloschen. 21. Februar 2008, HRA 5954

TR Bau Limited, Erkelenz, 7. Februar 2008, HRB 9339

Windpark Beteiligung Hebecourt 1 GmbH & Co. KG, Erkelenz, Die Firma ist erloschen; von Amts wegen gemäß § 31 Absatz 2 Satz 2, § 6 Absatz 1 HGB eingetragen. 8. Februar 2008, HRA 4905

von Wirth GmbH, Hückelhoven, 13. Februar 2008, HRB 9277

2000 km durch Deutschland Günter Krön, Wegberg, 20. Februar 2008, HRA 4646

Wellness für den Unternehmer

Sonderveröffentlichung

Räume für gesunde Regeneration durch Wärme

Abstand nehmen vom hektischen Alltagsgeschehen, sich zurücklehnen, ausspannen und dabei gesund regenerieren hat seit Jahrtausenden Tradition in den unterschiedlichen Kulturkreisen der Welt: Dampf- und Schwitzbäder, Saunen und Schwimmbäder dienen bis heute der Reinigung von Körper und Seele. Solche Orte der Entspannung, in denen man Stress nachhaltig abstreift und neue Kräfte sammelt, lassen sich – je nach Geschmack und Vorliebe – individuell realisieren.

Zu den beliebtesten Entspannungsoasen gehören die finnischen Saunen: Blockbohlensaunen und Kelohäuser aus Massivholz bauen auf die hohe Qualität finnischer Fichtestämme. In ausgefallener Form, wie die der Tonnensauna, bieten sie eine platzsparende und originel-

le Alternative für den Innen- oder den Außenbereich. Aktuelle Wohntrends greifen individuell gestaltete Design-Saunen auf, die in anspruchsvoller handwerklicher Ausführung auf Maß gefertigt werden.

Massivholzsauen schaffen ein besonders sanftes Saunaklima, denn das Holz „atmet“. So nimmt es die durch Schweiß und Aufguss entstandene Feuchtigkeit auf und gibt sie nach dem Saunieren an die Raumluft wieder ab. Zudem verfügt das Massivholz über eine hohe Wärmespeicherfähigkeit: Das Holz nimmt die Wärme auf und gibt sie als sanfte Wärmeabstrahlung langsam und gleichmäßig wieder ab.

Holzqualität bestimmt auch das Klima

Um die für das Saunaklima idealen Eigen-

schaften zu erhalten, muss die Oberfläche des Holzes sauber sein. Also ist Hygiene oberstes Gebot. Daher fertigen Saunaspezialisten hochwertige Blocksauen, die so robust und unempfindlich sind, dass sich alle Oberflächen mit Wasser und Bürste reinigen lassen – bei Bedarf sogar mit weichem Dampfstrahl. Damit werden die wasserunlöslichen Schlackestoffe, die der Körper mit dem Schweiß beim Saunabaden ausscheidet, und auch die ölhaltigen Reststoffe des Aufgussmittels entfernt.

Das hochwertige Holz macht Aufgussmittel sogar überflüssig: In einigen speziellen Saunen kann darauf verzichtet werden. Denn das dort verwendete Polarfichtenholz enthält holzeigene Stoffe, die bei Erwärmung ätherische Öle freisetzen. Das Ergebnis ist ein ganz spezieller Saunaduft – die Sauna riecht immer frisch.

Finnisches Polarfichtenholz hat gegenüber anderen Hölzern den Vorteil, dass es sehr langsam, feijnährig gewachsen ist (nur ca. 1-4 mm Jahresringabstände im Schnitt). Dadurch ist es besonders hart, ruhig und weist kaum Spannungen im Material auf. Zudem wird meist nur das „Kernholz“ verarbeitet. Diese aus der Mitte des Stammes geschnittenen, herztrennten Bohlen sind extrem hart und verfügen deshalb über ein hervorragendes Wärmespeichervermögen. ■



www.baums-holzteam.com
Tel.: 02403-20064, Fax: 02403-36544

• 10 Jahre Garantie • massives Holz schafft Klima



CAROLUS
spa

CAROLUS spa – die Krönung der Thermen

Massagen, Ayurveda, Packungen, Zeremonien,
Hamam & Beauty in den Carolus Thermen Bad Aachen

CAROLUS THERMEN
BAD AACHEN

Stadtgarten/Passstraße 79 D-52070 Aachen Tel.: +49 (0) 241/18274-434 www.carolus-thermen.de täglich geöffnet von 9:00 bis 23:00 Uhr

Hochschulspots

Rückkehr des Großroboters in den OP

Das bundesweit größte Forschungsprojekt in der Orthopädie, orthoMIT, entwickelt derzeit ein mobiles Steuerungsinstrument für die Bildgebung am Operationstisch. „Wir entwickelten hierzu mit insgesamt 80 Wissenschaftlern, Klinikern und Industrievertretern einen Großroboter, der Röntgengeräte während einer Operation



Foto: RWTH Aachen

Großroboter steuert Röntgengeräte im OP. Noch ist der Einsatz simuliert, soll aber 2009 realisiert werden.

so steuert, dass der Operateur exakte Informationen über das Operationsgebiet erhält“, erklärt Professor Fritz-Uwe Niehard, Direktor der Orthopädischen Klinik am Aachener Klinikum und Sprecher von orthoMIT, „so wird dem Patienten eine hohe Strahlenbelastung durch viele Aufnahmen erspart und der Operateur muss nicht die Wirbelsäule freilegen, um klar sehen zu können.“

2009 soll der Großroboter im Aachener Klinikum während OPs eingesetzt werden.

Forschungszentrum Jülich auf der CeBIT / „future parc“

Kurz nach der Einweihung des Supercomputers JUGENE in Jülich zeigte das Forschungszentrum Jülich auf der CeBIT einige Beispiele aus der computerunterstützten Forschung. Simulationen aus den Bereichen Biologie, Umwelt und Teilchenphysik belegen den enormen Wert des Werkzeugs Supercomputer für heutige und künftige Forschung.

Auf dem neuen „future parc“ auf der größten Computermesse weltweit gaben Universitäten, Fachhochschulen und For-

schungsinstitute Einblicke in die digitale Welt von morgen. Eröffnet wurde der „future parc“ gemeinsam von Forschungsministerin Dr. Annette Schavan und Professor Peter Grünberg, Nobelpreisträger für Physik 2007.

Studententeam gewinnt Wettbewerb für autonom fahrende Modellautos

Autonom fahrende Autos, die selbstständig ihren Weg finden, einparken oder Hindernissen ausweichen – der Traum vieler gestresster Autofahrer. Fünf Studenten der RWTH Aachen haben ein solches Fahrzeug realisiert – wenn auch nur im Maßstab 1:10 – und damit den mit insgesamt 10.000 Euro Preisgeld dotierten Carolo-Cup der Technischen Universität Braunschweig gewonnen. Bei dem in diesem Jahr zum ersten Mal ausgetragenen Wettbewerb müssen von Studierenden aufgebaute Modellautos ohne Fernsteuerung selbsttätig geeignete Parklücken finden, fahrschulgerecht einparken und möglichst schnell um einen Rundkurs sausen, ohne Hindernisse zu berühren oder die Fahrbahn zu verlassen.

Während die Aachener alle drei Einparkversuche erfolgreich absolvierten und dabei jedes Mal die Zeit verbesserten, gelang von den anderen fünf Mannschaften überhaupt nur einem ein gültiger Einparkversuch. Auch bei den Rundenzeiten zeigte sich ein ähnliches Bild.

Besuch aus Berlin an RWTH

Im Rahmen eines Informationsbesuches besuchte jetzt Bundestagsabgeordnete Ulrike Flach die RWTH Aachen. Die Obfrau der FDP-Fraktion im Haushaltsausschuss sowie Berichterstatterin für das Fi-



Foto: RWTH Aachen

Kanzler Manfred Nettekoven (links) und Rektor Burkhard Rauhut begrüßten die Bundestagsabgeordnete Ulrike Flach an der RWTH.

nanz-, Wirtschafts-, Bildungs- und Forschungsministerium besprach mit RWTH-Rektor Burkhard Rauhut erste Maßnahmen, mit denen die erfolgreichen Anträge des Exzellenzwettbewerbs umgesetzt werden.

Fusionsforschung kann weiter auf Jülicher TEXTOR bauen

Die unterstützende Forschung für das internationale Fusionsexperiment ITER wird ihr Standbein in Jülich weiter festigen. Die Grundlagen hierzu regelt ein kürzlich unterzeichneter Vertrag zwischen der IEA International Energy Agency und dem Forschungszentrum. Das Abkommen regelt erneut für weitere fünf Jahre den Zugang internationaler Wissenschaftlergruppen zum Jülicher Großgerät. Die IEA berät ihre 27 Mitgliedsstaaten in allen für Energiethemen wichtigen Bereichen. Priorität haben dabei die Sicherstellung einer langfristigen und ausreichenden Versorgung, die wirtschaftliche Entwicklung und der Schutz der Umwelt.



Foto: FZ Jülich

Mitglieder der IEA und ihr Gastgeber Professor Ulrich Samm (rechts), Direktor am Jülicher Institut für Energieforschung.

„Ideen von heute – Technologien für morgen“

Das Institut für Kunststoffverarbeitung (IKV) der RWTH Aachen präsentierte auf dem 24. Internationalen Kunststofftechnischen Kolloquium unter dem Motto „Ideen von heute – Technologien für morgen“ die neusten Forschungsergebnisse und Entwicklungen der letzten Jahre. Im Plenarvortrag „Medizintechnik – Die industrielle Gemeinschaftsforschung als Innovationsmotor (...und Lebensretter)“ unterstrich Prof. Michaeli die Bedeutung der industriellen Gemeinschaftsforschung. Sie bietet die Möglichkeit, For-



schung effektiver, risikoärmer und finanzierbar zu machen. Wirtschaft und Wissenschaft erarbeiten gemeinsam zukunftsrelevante Fragestellungen, oft kommen unterschiedliche fachliche Disziplinen zusammen und die unterschiedlichen Sichtweisen eröffnen neue Ansätze und führen letztlich zu erfolgreichen Innovationen. Das Kolloquium wurde von einer Fachausstellung begleitet, mit 30 Firmen aus den Bereichen innovative Dienstleistungen, Qualitätsregelung und Laborgeräte für die Kunststoff- und Kautschukindustrie.

Jülich an Demenzzentrum beteiligt

An dem neuen Nationalen Demenzzentrum in Bonn soll auch das Helmholtz-Forschungszentrum Jülich beteiligt sein. NRW hat den Zuschlag für das Demenzzentrum bekommen. Das Demenzzentrum soll mit bis zu 60 Millionen Euro jährlich ausgestattet werden und Nervenkrankheiten wie Alzheimer und Parkinson erforschen.

Neuer Kernspintomograph am Aachener Klinikum

Ein Kran war nötig, um den neuen 3-Tesla-Kernspintomographen in das Aachener Klinikum zu befördern. Das 2,6 Millionen Euro teure Gerät ermöglicht es, bestimmte Erkrankungen des Gehirns besser zu verstehen. Mit dem Kernspintomographen sollen Forschungsprojekte durchgeführt werden, vor allem an Patienten mit Angststörungen, Schizophrenie, Autismus und Schlaganfall. Finanziert wurde das Großgerät vom Bundeswissenschafts- und Forschungsministerium.



Mit dem Kernspintomographen sollen Forschungsprojekte durchgeführt werden.

Schnellster ziviler Superrechner der Welt steht in Jülich

Für Nutzer freigeschaltet wurde jetzt der derzeit schnellste zivile Supercomputer der Welt. Gemeinsam gaben NRW-Ministerpräsident Jürgen Rüttgers und Staatssekretär Thomas Rachel das Startsignal. Der Rechner mit dem Namen JUGENE leistet rund 167 Billionen Rechenoperationen pro Sekunde. JUGENE steht in der großen Rechnerhalle des Forschungszentrums Jülich GmbH, in der auch seine Brüder JUMP und JUBL Platz haben. Die drei Rechner ergänzen sich derart, dass für jede wissenschaftliche Simulationsaufgabe das passende Werkzeug zur Verfügung steht. Auf den Jülicher Supercomputern rechnen rund 200 europäische Forschergruppen. Ein unabhängiges Gutachtergremium teilt den besten Vorhaben Rechenzeit zu.



Jugene steht im Forschungszentrum Jülich.

Forschungszentrum Jülich treibt Brennstoffzellenantrieb zur Marktreife

In Laptops, Autos oder Minikraftwerken im Eigenheim können Brennstoffzellen die Energieversorgung revolutionieren. Im Leistungsbereich um die zwei Kilowatt setzt jetzt ein Hubwagen Maßstäbe, den ein Entwicklungskonsortium unter Federführung der Jülicher jetzt zur Marktreife führte.

Der eigens dafür konzipierte Antrieb mit Direktmethanol-Brennstoffzellen (DMFC) eignet sich ideal für diesen Nischenmarkt. Die zwei Kilowatt Leistung reichen aus, um die bisher verwendeten Batterien im Hubwagen zu ersetzen. Stundenlange Standzeiten zum Laden der Batterien entfallen, da der Methanoltank binnen weniger Minuten wieder aufgefüllt werden kann.

Neues Labor setzt Maßstäbe bei der Katalysatorforschung

Die Katalysatorforschung ist die Basis für die Entwicklung vieler nachhaltiger, chemischer Verfahren. Neue Katalysatoren können beispielsweise helfen, Rohstoffe zu erschließen oder Prozesse effizienter zu gestalten. Das große Innovationspotenzial dieses Forschungsbereichs noch intensiver zu nutzen, haben sich jetzt in Aachen zwei kompetente Partner zum Ziel gesetzt: Die RWTH, vertreten durch das Institut für Technische und Makromolekulare Chemie (ITMC) und die Leverkusener Unternehmen Bayer MaterialScience sowie Bayer TechnologyServices, eröffneten im Rahmen einer im letzten Jahr besiegelten Kooperation das gemeinsame Katalysatorzentrum.

Das neue Zentrum wird eine Plattform zur Umsetzung von Grundlagenforschung in Innovation darstellen. Im Fokus des wissenschaftlichen Interesses stehen langfristige, fundamentale Fragen der Katalysatorforschung, die gleichzeitig die wirtschaftlichen Interessen des Industriepartners im Blick haben. Die Kooperation zwischen der RWTH und Bayer ist zunächst auf einen Zeitraum von fünf Jahren angelegt. Bayer MaterialScience und Bayer TechnologyServices werden jährlich mehr als 1,5 Millionen Euro in das Aachener Forschungszentrum investieren und damit unter anderem Arbeitsplätze für zehn bis zwölf hochqualifizierte Nachwuchswissenschaftler finanzieren. Die Rahmenbedingungen zum Ausbau eines Kompetenzzentrums Katalyse mit einer Laborfläche von rund 400 Quadratmetern am ITMC wurden durch die Unterstützung des Ministeriums für Innovation, Wissenschaft, Forschung und Technologie des Landes NRW geschaffen, das mit einer Investition von 1,7 Millionen Euro die Basis sicherte. Zudem investierte die RWTH, die auch die Räume zur Verfügung stellt, eine Million Euro in das neue Zentrum. (f.g.)



v. l.: Peter Vanacker (Bayer MaterialScience), Prof. Burkhard Rauhut, Prof. Walter Leitner (Wissenschaftlicher Leiter des Zentrums), Patrick Thomas (Bayer MaterialScience) sowie Dr. Michael Stückradt (Staatssekretär) in den neuen Laborräumen des Katalysatorzentrums.

Energiepreise, Bürokratie und Gewerbesteuern

IHK-Standortgespräch mit Staatssekretär Dr. Walther Otremba

Wie zufrieden sind Unternehmen in der Region Aachen mit ihrem Standort? Wo drückt der Schuh? Diesen Fragen ist die Industrie- und Handelskammer Aachen (IHK) im Rahmen der IHK-Standortinitiative nachgegangen. Dabei hatten über 350 Unternehmer im persönlichen Gespräch mit der IHK ihre Eindrücke und Erfahrungen zur Standortqualität geschildert.

Das Resümee ist erfreulich positiv. Die Firmen profitieren von einer Vielzahl guter Standortfaktoren. Auf die Frage nach der Zufriedenheit mit dem Standort beginnt die Antwort zumeist mit „Ja, aber ...“. Denn es gibt eine Reihe von Hindernissen, die unternehmerisches Handeln behindern.

Im Rahmen eines Standortgesprächs erörterten Unternehmer diese Themen mit Dr. Walther Otremba, Staatssekretär im Bundeswirtschaftsministerium. Besonders intensiv wurde über Energiekosten und Versorgungssicherheit diskutiert. Eine Expertenrunde aus Unternehmern

und Forschungseinrichtungen verdeutlichte das Spannungsfeld: Klimaschutz, Versorgungssicherheit und Wettbewerbsfähigkeit müssen jederzeit im Einklang stehen. Der schrittweise Übergang zu einer nachhaltigen Energieversorgung ist machbar und bietet Chancen. „Dabei sind die rheinische Braunkohle und die Kernenergie für eine preiswerte Energieversorgung unverzichtbar“, erklärte Otremba. Bei den modernen Energietechniken und im Bereich der Energieeffizienz hat die Region Aachen das Potenzial zur Modellregion. Gleichzeitig müssen leistungsfähige und wirtschaftliche Energie-

formen wie die Braunkohle intelligent genutzt und dürfen nicht leichtfertig benachteiligt werden. Zugleich bedeuten weitere Kostenschübe bei den Energiepreisen das schrittweise Aus für zurzeit noch profitable Produktionsstätten.

Die hohen Energiekosten gefährden unmittelbar die Wettbewerbsfähigkeit der Industrie. Die Unternehmen erkennen die Wichtigkeit des Klimaschutzes und der Ressourcenschonung an. Sie erwarten aber, dass die Versorgung sichergestellt und Sonderbelastungen vermieden werden müssten. Gleichzeitig können die Unternehmen und Forschungseinrichtungen der Region bei der Modernisierung der Energiewirtschaft entscheidende Beiträge leisten. Dabei wird das neue grenzüberschreitende Netzwerk „Energy Hills“, in dem die wissenschaftlichen und ingenieurtechnischen Kräfte in der Region gebündelt sind, wichtige Impulse setzen.

Ökosteuer abschaffen

Neben den Energiekosten beeinträchtigen aber auch eine Reihe anderer Faktoren, zum Beispiel Bürokratielasten, arbeitsrechtliche Einschränkungen, Abgaben und Gewerbesteuern unmittelbar Wachstum und Wettbewerbsfähigkeit. Das Vorschriften Dickicht macht den Firmen zu schaffen. Unzureichende Investitionsförderung und Steuerbelastungen verhindern neue Vorhaben. IHK-Hauptgeschäftsführer Jürgen Drewes führte Dr. Otremba die kritischen Faktoren eindringlich vor Augen und forderte die



Zum Standortgespräch im WTC Heerlen Aachen wurde Staatssekretär Dr. Walther Otremba (2. v. r.) von IHK-Präsident Michael Wirtz, Vizepräsident Heinz August Schüssler (r.) und Hauptgeschäftsführer Jürgen Drewes (l.) begrüßt.

Abschaffung der Ökosteuer. Die meisten und aus Sicht der Unternehmen stärksten Einschränkungen basierten auf rechtlichen Vorgaben des Bundes.

Die Bundesregierung habe eine Reihe von Verbesserungsmaßnahmen ergriffen, ging Dr. Otremba auf die Forderungen der IHK ein. Dazu zählten die Unternehmensteuerreform, der Bürokratieabbau und die Senkung der Lohnnebenkosten. Die Abschaffung der Gewerbesteuer, die in Europa Solitärstellung genieße, wäre durchaus diskutabel, allerdings zurzeit mit den Ländern nicht zu machen. Für 2008 stünden unter anderem die Erbschaftssteuerreform, das Abwenden von flächendeckenden Mindestlöhnen, das dritte Mittelstandsentslastungsgesetz und die Umsetzung der EU-Dienstleistungsrichtlinie auf der Agenda. Das Wirt-

schaftsministerium werde dabei auf weitere Verbesserungen für die Firmen drängen. So sei die Festlegung von Mindestlöhnen keine Aufgabe für die Politik, sondern Sache der Tarifparteien.

Zur Verbesserung der Wachstumschancen verfolge das Bundeswirtschaftsministerium die weitere Flexibilisierung des Kündigungsschutzes, die gesetzliche Öffnung des Tarifvertragsrechtes und die Intensivierung des Wettbewerbs, vor allem im Energiesektor. Besonderes Augenmerk habe das Wirtschaftsministerium auf die „kalte Progression“, die inflationsbedingte, heimliche Steuererhöhung, die jährlich etwa drei Milliarden Euro betrage. Hoffnung auf schnelle Veränderungen machte der Staatssekretär nicht. Dies sei im letzten Viertel der Legislaturperiode nicht zu erwarten.

Trotz dieses absehbaren Lähmungszustandes fordert die IHK die Unterstützung aus Berlin ein. „Die Verbesserung der Wachstumsvoraussetzungen erlaube keine Pausen“, sieht Drewes die Bundesregierung in der Pflicht. Die Risiken konsequent zu verringern und damit die regionalen Stärken weiter zu entwickeln, sei unabdingbar. Zu den wesentlichen Pluspunkten der Wirtschaftsregion Aachen zählen die technologische Kompetenz und die Innovationskraft der Unternehmen. Sehr vorteilhaft wirken sich auch die Exportstärke und der ausgewogene Branchenmix aus. Die zentrale Lage im Herzen der Kaufkraft Europas, die hohe Innovationsdynamik und das ausgeprägte „networking“ zwischen Wissenschaft und Wirtschaft eröffnen dem Wirtschaftsraum vielfältige Wachstumschancen, die es zu nutzen gilt.

Braunkohle führt Stromerzeugung an

Braunkohle war 2007 der wichtigste Energieträger für die deutsche Stromerzeugung. Die Braunkohle erreichte im vergangenen Jahr einen Anteil von 24,5 Prozent an der Bruttostromerzeugung und übernahm damit erstmals seit 1991 wieder die Führungsrolle in der Stromerzeugung. Der Anteil der Kernenergie an der Stromerzeugung fiel 2007 wegen verschiedener langfristiger Anlagenstillstände um rund vier Prozentpunkte auf 22,1 Prozent zurück. Nach Braunkohle und Steinkohle (22,8 Prozent) belegte die Kernenergie damit nur den dritten Rang bei der Stromerzeugung. Auf die erneuer-

baren Energien entfielen 14,1 Prozent und auf Erdgas 11,7 Prozent.

Die inländischen Braunkohlekraftwerke steigerten 2007 ihre Produktion um rund drei Prozent auf 156 Milliarden Kilowattstunden. Insgesamt wurden rund 93 Prozent der Gesamtförderung zur Strom- und Fernwärmeproduktion eingesetzt. Als wichtigste heimische und subventionsfreie Energie leistet die Braunkohle einen unverzichtbaren Beitrag zur Preis- und Versorgungssicherheit.

@ www.braunkohle-wissen.de

H.D.L.
KUNSTSTOFFTECHNIK
Für Umweltschutz und Gasreinigung
Fachbetrieb nach § 19 I WHG

KUNSTSTOFF-Platten, -Rohre,
-Zuschneide-, -Sonderbauteile usw.
nach Kundenvorgabe

Werkstoff: PE – PP – PVC – PVDF usw.

Behälter – Wannen
Rohrleitungen
Tropfenabscheider
Gaswäscher
Montagen

H. Dieter Löbach Hamm Mühle 1-5 D - 52222 Stolberg
Tel.: +49 (0)2402 / 766081 Fax: +49 (0)2402 / 766086

Mail: info@hdl-kunststofftechnik.de Web: www.hdl-kunststofftechnik.de



BAUER ♦ KIRCH
SOFTWARE INTERNET AGENTUR

„Wir erstellen alle Homepages gleich: individuell.“

[Hajo Noerenberg]

Bauer + Kirch GmbH . Aachen . Monschau . Tel. 0 24 08 . 95 66 - 0 . info@bauer-kirch.de . www.bauer-kirch.de

150 Jahre jung –
Vom Kohlrevier
zur Einkaufsstadt

Eschweiler – Stadt an der Inde



Dieses Jahr feiert die Indestadt Eschweiler ihr 150-jähriges Stadtjubiläum. Im Ursprung entstanden aus einem karolingischen Königshof, hat der Ort sich im Mittelalter zu einem Marktflecken entwickelt, der bis zur Besetzung durch französische Revolutionstruppen 1794 zum Herzogtum Jülich gehörte. Nach dem Wiener Kongress 1815 wurde die Rheinprovinz und damit auch Eschweiler dem Königreich Preußen zugesprochen.

Im Laufe der Jahrhunderte gewann ein Bodenschatz immer größere Bedeutung für die wirtschaftliche Entwicklung Eschweilers, die Steinkohle. In 42 unterschiedlich mächtigen Flözen lagert sie im Boden und wurde nachweislich seit dem 14. Jahrhundert gefördert. Die Abbaufelder des auf viele kleine Gewerke verteilten Kohlbergs fassten Johann Peter Wültgens und seine Tochter Christine ab 1784 durch Kauf zusammen. 1794 fiel in Pompe der Startschuss zur industriellen Entwicklung der Förderung auf dem Eschweiler Kohlberg: Eine in Lüttich gebaute Dampfmaschine sollte als eine der ersten in Deutschland die Entwässerung der Kohlengruben gewährleisten. Das Pumpenhaus für diese Maschine steht bis heute an der Ecke Stolberger Straße-Luisenstraße und ist eines der bedeutendsten Industriedenkmäler in Westdeutschland.

Nach dem frühen Tod ihres Mannes Carl führte Christine Englerth mit Unterstützung des Bergdirektors Graeser die Konzentration der Eschweiler Kohlengruben fort. Sie wurde zur Gründerin des Eschweiler Bergwerks-Vereins, der 1838 nach ihrem Tod in einer Aktiengesellschaft den Besitz ungeteilt zusammenhielt. Auf der Grundlage der Steinkohlenvorkommen im Inderevier siedelten sich

eisenverarbeitende Betriebe an. Eschweiler wurde in der ersten Hälfte des 19. Jahrhunderts zu einem frühen Zentrum der Industrialisierung im preußischen Westen. Der Bau der „Rheinischen Eisenbahn“ von Köln nach Aachen 1841 förderte diese rasante Entwicklung.

Nach der Steinkohle wurde die Braunkohle wichtig

Wenn auch gegen Ende des 19. Jahrhunderts die meisten Gruben ausgekohlt waren und schließen mussten, so blieb Eschweiler bis zum Zweiten Weltkrieg eine Bergbau- und Hüttenstadt. Die Steinkohlengrube „Eschweiler Reserve“ in Nothberg musste erst 1944 kriegsbedingt schließen und wurde nicht wieder in Betrieb genommen.

Inzwischen war ein anderer Bodenschatz an die Stelle der Steinkohle getreten: die Braunkohle. Seit 1910 wurde im Norden des heutigen Stadtgebietes im Tagebaubetrieb Braunkohle gefördert. Nach dem Zweiten Weltkrieg gewann der Braunkohlenabbau durch die Erschließung zweier Großtagebaue Zukunft-West und Inden immer größere wirtschaftliche Bedeutung – auch im Hinblick auf die Schaffung von Arbeitsplätzen. Ab 1954 wurde bei Weisweiler ein neues Kraftwerk auf Braunkoh-

lenbasis gebaut, das sich bis 1965 zu einem der größten Stromerzeuger Deutschlands entwickelte. Das RWE-Kraftwerk ist zu einem Wahrzeichen der Stadt geworden.

Nach der Auskohlung des Tagebaus Zukunft-West entstand das Erholungs- und Freizeitgebiet Blausteinsee, das über die Stadtgrenzen hinaus viele Erholungssuchende und Sportler anlockt.

Erste Fußgängerzone im Kreis Aachen

Mit der Ausweisung neuer Gewerbeflächen und der Ansiedlung neuer Betriebe hatte die Stadt Erfolg. In Zusammenarbeit mit der Landesentwicklungsgesellschaft und mit Mitteln der Zukunftsinitiative Montanregion wurde ein großer Industrie- und Gewerbepark zwischen Weisweiler und Dürwiss angelegt. Andere Gewerbegebiete kamen hinzu.

Die sechziger und siebziger Jahre des 20. Jahrhunderts waren geprägt durch städtebauliche Sanierung. Der Ausbau der Einkaufsstraßen an dem rechten Indeufer zur ersten Fußgängerzone im Kreis Aachen und der Bau des City Centers mit dem neuen Rathaus an dem linken Ufer der Inde am historischen Ortskern bestärkten den Ruf Eschweilers als attraktive Einkaufsstadt. Dazu trägt auch die günstige Lage an den Autobahnen Köln-Aachen und Düsseldorf-Aachen sowie an zwei Bahnstrecken bei. Höhepunkt der Feiern zum 150-jährigen Stadtjubiläum werden ein Festakt und ein großer Festumzug mit anschließenden Bürgerfest am 26. April sein.

*Simon Küpper,
Eschweiler Geschichtsverein e. V.*



Im Einkauf liegt der Gewinn

20 Jahre BME Region Aachen

Der Einkauf ist heute mehr denn je gefordert, einen entscheidenden Beitrag zur Ergebnisverbesserung zu leisten. Der Bundesverband Materialwirtschaft, Einkauf und Logistik e.V. (BME) Region Aachen, als Austauschforum der Einkäufer, konnte im Rahmen einer Festveranstaltung in der IHK Aachen auf 20 Jahre erfolgreiche Arbeit zurückblicken.

Der BME ist seit 1954 Dienstleister für rund 6.000 Einzel- und Firmenmitglieder, darunter Mittelständler sowie die Top-200-Unternehmen Deutschlands. Als Netzwerkgestalter fördert der BME den Erfahrungsaustausch für Unternehmen und Wissenschaft, für die Beschaffungs- und für die Anbieterseite. Der Verband ist offen für alle Branchen, Unternehmertypen und Sektoren aus Industrie, Handel, Banken/Versicherungen, öffentliche Auftraggeber und Dienstleister. Ziel des BME ist es, Unternehmen bei der Ausschöpfung ihrer Einkaufspotenziale zu unterstützen. Außerdem setzt sich der BME für die Qualifikation seiner Mitglieder ein, um ihre Leistungsfähigkeit zu heben. Und nicht zuletzt gestaltet der Verband wirtschaftliche Prozesse und Entwicklungen aktiv mit.

Von der Erfahrungsaustausch-Gruppe Einkauf zum BME Region Aachen

Bereits Ende der 60er Jahre trafen sich bei der IHK Aachen in regelmäßigen Abständen die Einkäufer der Aachener Region in einer ERFA-Gruppe zu einem regen Gedanken- und Erfahrungsaustausch. In lockerer Runde wurden bei diesen Veranstaltungen aktuelle Themen diskutiert, zum Beispiel Preisentwicklungstrends, Versorgungsengpässe, Organisationsstrukturen der Materialwirtschaft unterschiedlichster Firmen und vieles mehr. Aufgrund der verstärkten Anforderungen an Einkäufer und Materialwirtschaftler wurde eine Intensivierung der Aktivitäten angestrebt. Mit Unterstützung der BME Region Düsseldorf wurden 1987 daher die ersten Veranstaltungen unter dem Dach des BME organisiert. Bereits im Februar 1988 wurde in enger Abstimmung mit der IHK Aachen und dem BME

Frankfurt die BME Region Aachen gegründet. 1988 zählte die BME Region Aachen bereits 56 Mitglieder. 1998 wurde das zehnjährige Bestehen mit 86 Mitgliedern gefeiert. 2008 sind 110 Einzel- und Firmenmitglieder in der BME Region Aachen registriert.

Die jungen Wilden

Mit der Nachwuchsförderung legen Unternehmen wichtige Grundsteine für ihre Zukunft. Der BME unterstützt mit seiner Initiative Young Professionals die Förderung des Nachwuchses in Einkauf und Logistik und richtet sich an alle jungen Einkäufer und Logistiker sämtlicher Branchen, die an den Themen für Young Professionals interessiert sind. Zentrale Idee dieses Nachwuchsförderungsprogramms ist es, jungen Einkäufern ein festes, branchenübergreifendes Forum des Austauschs zu ermöglichen, umgekehrt aber auch den Verband mit den Ideen des Nachwuchses zu inspirieren

und so eine Symbiose der Generationen zu schaffen. Für Unternehmen wird durch die Professionalisierung der jungen Mitarbeiter gleichzeitig ein Mehrwert geschaffen. Auch in der Region Aachen wird der Bereich Young Professionals großgeschrieben. Durch ein ergänzendes Veranstaltungsprogramm wird besonders auf die Bedürfnisse junger Einkäufer und Logistiker eingegangen.

Veranstaltungsprogramm 2008

Das regionale Programm beinhaltet in diesem Jahr wieder vielseitige Themen, die zur Weiterentwicklung bzw. Modifizierung der Prozesse und Aktivitäten in den Unternehmen anregen und bietet Gelegenheit die regionalen Bedarfsträger gezielt in Kontakt zu bringen. Gäste sind immer herzlich willkommen.

i Hardy Creutz, Tel.: 02402 101-2640
E-Mail: hardy.creutz@eww.de
@ www.bme.de



Der Vorstand und die YP der BME Region Aachen im Jubiläumsjahr 2008.

„European Venture Market“ auf AVANTIS

Unternehmen aus der Region treffen internationale Investoren

Rund 30 internationale Investoren aus Deutschland und aus umliegenden europäischen Staaten besuchten im Februar die Region Aachen. Das besondere Interesse der Investoren galt dabei Unternehmen mit konkreten Wachstumsplänen und potenzialstarken Gründungsprojekten aus dem Umfeld der Aachener Hochschul- und Forschungslandschaft. Den Rahmen dazu bot der „European Venture Market Aachen/Euregio Meuse-Rhine“ (EVM), der zum zweiten Mal im World Trade Center Heerlen Aachen im grenzüberschreitenden Gewerbegebiet AVANTIS stattgefunden hat. Rund 50 Unternehmen, davon die Hälfte aus der Region Aachen, nutzten die Gelegenheit, sich dort den Investoren zu präsentieren.

Die rund 180 Teilnehmer und die Zahl der präsentierenden Unternehmen zeigen, dass die Wirtschaftsregion Aachen den Vergleich mit Metropolen wie Berlin, München oder Wien nicht zu scheuen braucht. „Die Region ist bekannt für ihre Hightech-Gründer aus der RWTH Aachen. Vielleicht präsentieren sich hier in den nächsten Tagen die Börsen-Stars von morgen“, so IHK-Hauptgeschäftsführer Jürgen Drewes.

Auch Herman Vrehan, Deputierter für Wirtschaft der Provinz Limburg, war begeistert: „Die grenzüberschreitende Zusammenarbeit ist für die Unternehmen besonders wichtig. Solche gemeinsamen Aktivitäten wie der European Venture Market geben uns allen die Gelegenheit, einem internationalen Publikum die Attraktivität unserer Grenzregion zu vermitteln.“

Im Kern ist der EVM eine Plattform für bestehende Unternehmen mit Wachstumsplänen. In Aachen legen die Organisatoren aber auch immer großen Wert auf interessante Gründungsprojekte. In diesem Jahr konnten mit Unterstützung durch die Stadtwerke Aachen Aktiengesellschaft (STAWAG) acht Gründungsprojekte mit



Foto: Andreas Herrmann

Viele Teilnehmer sorgten für Zufriedenheit bei den Organisatoren: v.l.: Thomas Wendland, Michael F. Bayer, Iris Wilhelmi (alle IHK) und Ulf Leonhard (Continua).

Wachstumschancen vorgestellt werden, die auch die Investoren begeisterten. Interessiert reagierten die Geldgeber zum Beispiel auf das Projekt Agroprotect von Dr. Peschen vom Fraunhofer-Institut für Molekularbiologie und angewandte Oekologie, der Pflanzen entwickelt, die resistent gegen Krankheitserreger und Pilze sind. Auch der Biosensor micro QCM von Dr. Gruber, der auch bei kleinsten Probenmengen zuverlässige Ergebnisse liefert, war ebenso aufsehenerregend wie die Blackballs (künstlich hergestellte, kohleähnliche Energieträger) von Saulo Seabra und der WallWalker von Ridha Azaiz, ein Roboter, der selbständig Glasfassaden und Solarmodule reinigt. Andreas Gotter stellte mit seinem Projekt gofficient vor, wie durch eine eigenentwickelte Simulationssoftware thermische Prozesse effizienter gemacht werden können. In einem ganz anderen Bereich präsentierte sich Evocura, die EDV-Systeme für integriertes

Pflegemanagement entwickelt.

An der Veranstaltung beteiligten sich neben der Industrie- und Handelskammer Aachen (IHK), die EuRegionale 2008, die Gemeinde Heerlen, das WTC Heerlen Aachen und der European Science and Businesspark AVANTIS. Mit dabei waren alle Partner der drei grenzüberschreitenden Projekte Heartbeat of Business in Europe – Meuse Rhine Triangle, Eindhoven-Leuven-Aachen Triangle (ELAT) und European business angels network (euBAN), die Sparkassenbeteiligungsgesellschaft SUBG sowie die Steuerberatungs- und Wirtschaftsprüferkanzlei Aretz, Pinhammer und Peters aus Stolberg. ■

i IHK Aachen
Thomas Wendland
Theaterstraße 6-10,
52062 Aachen,
Tel.: 0241 4460-119
E-Mail: intus@aachen.ihk.de



Alsdorfer Freizeitobjekte GmbH weiter auf Erfolgskurs

Alsdorf. – Die Alsdorfer Freizeitobjekte GmbH (FOGA) ist weiter auf Erfolgskurs. Seit Januar 2000 steht die Betreibergesellschaft der Alsdorfer Stadthalle unter der Geschäftsführung von Alfred Sonders, der das Event-Zentrum zu überregionalem Ansehen führte. Inzwischen finden hier jährlich rund 150 Events im großen Event-Saal für bis zu 1.500 Personen statt. Zudem wird das Foyer separat etwa 30 Mal im Jahr vergeben, die Gesellschaftsräume für Seminare, Firmen- und Familienfeiern sind gut 150 Mal jährlich belegt.

Zielgerichtet wird die Gastronomie mit dem frisch renovierten Restaurant „Amadeus“ ausgebaut. Bald sind alle Ladenlokale in der Stadthalle vermietet: Im Mai soll ein Bistro/Café das letzte freistehende Lokal füllen. Darüber hinaus wurde der Aufgabenkreis der FOGA zum 1. Januar erweitert. Jetzt bewirtschaftet die Gesellschaft zusätzlich den Tierpark Alsdorfer Weiher mit den dazugehörigen Nebenanlagen. Die FOGA soll das gesamte Gelände sanieren und ausbauen. ■

@ www.stadthalle-alsdorf.de

Foto: Stadthalle Alsdorf



Bald sind alle Ladenlokale
in der Stadthalle Alsdorf vermietet.

Zeitungsverlag: Andreas Müller neuer Geschäftsführer

Aachen. – Andreas Müller ist seit dem 1. März weiterer Geschäftsführer im Zeitungsverlag Aachen.

Andreas Müller (46) ist seit 1984 in unterschiedlichsten Funktionen im Zeitungsverlag, zuletzt als operativer Geschäftsführer des Tochterunternehmens Super Sonntag Verlag, tätig. Er wird den Anzeigenbereich und den technischen Bereich verantworten sowie die Anzeigenblatt-Beteiligungen betreuen. Zudem ist er Geschäftsführer der Aachener Verlagsgesellschaft, dem Mehrheitsgesellschafter des Zeitungsverlages. Mit der Erweiterung der Geschäftsführung wird der im vergangenen Jahr erfolgreich initiierte und umgesetzte Veränderungsprozess weiter voran getrieben. ■



Foto: Zeitungsverlag Aachen

Andreas Müller ist neuer Geschäftsführer beim
Zeitungsverlag Aachen.

Australische CFCL baut Fertigung auf

Heinsberg. – Der australische Brennstoffzellenhersteller Ceramic Fuel Cells Ltd (CFCL) wird 12,4 Millionen Euro in sein neues Werk in Heinsberg investieren. Das Unternehmen hat zugleich einen Auftrag des niederländischen Energieversorgers Nuon für die Lieferung von 50.000 Brennstoffzellen ab Juni 2009 erhalten. Nuon setzt diese als kleinformatige Kraft-Wärme-Kopplungseinheiten ein, um Strom und Heizwärme in Privathaushalten zu erzeugen. Eine zwei Kilowatt-Einheit liefert, so der Versorger, genug Energie für den jährlichen Grundlastbedarf eines Durchschnittshaushalts. Nuon ist auch Betreiber des Industrieparks Heinsberg-Oberbruch. In Heinsberg wird die Produktion bei CFCL mit zunächst 10.000 Einheiten im Jahr angefahren. ■

Wir PLANEN und BAUEN für Sie Industrie- und Gewerbebauten.					
Kompetenz seit 1975	kostenlose Beratung	wirtschaftliche Konzepte	individuelle Planung	schlüsselfertige Ausführung	
 GRONAU <small>WIR BAUEN FÜR IHREN ERFOLG</small>				<ul style="list-style-type: none"> Hallenbau ■ Industriebau ■ Gewerbebau ■ Einzelhandel ■ Autohäuser ■ 	
Besuchen Sie uns im Internet: www.gronau-gmbh-co-kg.de					
Gronau GmbH & Co. KG • Industriestr. 43 • 41844 Wegberg • Tel.: 02434-979800 • Fax 02434-6990 • info@gronau-gmbh-co-kg.de					

Medienartig ist jetzt giftGRÜN

Aachen. – Das Aachener Softwareunternehmen Grün Software AG baut sein Leistungsportfolio im Internetbereich deutlich aus und erwirbt mehrheitlich Anteile an der Kreativagentur medienartig GmbH. Die Werbeagentur firmiert nunmehr als giftGRÜN GmbH. „Wir können unseren Kunden zukünftig nicht nur technisch orientierte Internet-Softwarelösungen anbieten, sondern auch zugehörige Design-Leistungen“, führt Dr. Oliver Grün aus, Vorstand der Grün Software AG.

Die giftGRÜN GmbH bietet Kreativleistungen in den Bereichen Werbung, Interaktive Medien und Verpackung an. Auch nach dieser Transaktion bleibt der Creative Director Patrick Heinker als geschäftsführender Gesellschafter der Agentur erhalten. „Durch diese strategische Neupositionierung wollen wir uns als Kreativagentur im Bereich Unternehmenskommunikation und Werbung sowie interaktive Medien positionieren. Durch den Zugang zu professionellem Entwicklungs-Know-how der Grün Software AG setzen sich unsere Lösungen von anderen Agenturen ab“, erläutert Patrick Heinker. ■

KPN entscheidet sich für AixBOMS

Aachen. – Mit der Entscheidung AixBOMS (Aix-la-Chapelle Business Object Management System) als zentrale „Configuration Management Database“ (CMDB) im Rechenzentrumsbereich einzuführen, hat sich die Königliche Post der Niederlande (KPN) strategisch für die Zukunft gewappnet.

Die AixpertSoft GmbH mit Sitz in Aachen leistet damit einen weiteren Beitrag zum Ausbau des internationalen Engagements als Hersteller von CMDB-Lösungen. Gemeinsam mit der Muttergesellschaft ComConsult Kommunikationstechnik GmbH, blickt die AixpertSoft heute bereits auf nahezu 20 Jahre Projektierungs- und Entwicklungserfahrung mit Beratungsansatz zurück, die stetig in die Advanced-CMDB „AixBOMS“ einfließt. ■

Carpus + Partner gehört zu Deutschlands besten Arbeitgebern

Aachen. – Die Carpus + Partner AG wurde in Berlin mit dem Preis „Great Place to Work – Deutschlands beste Arbeitgeber 2008“ ausgezeichnet. Insgesamt haben über 250 Unternehmen aus ganz Deutschland an dem Wettbewerb teilgenommen. Daraus wurden die 100 Besten ausgewählt.

Der Preis wird an Unternehmen vergeben, deren Mitarbeiter sehr zufrieden mit ihrem Arbeitsplatz sind. 94 Prozent der Mitarbeiter bei Carpus+Partner hatten bei der anonymen Befragung unter anderem angegeben, dass sie einen sehr guten Arbeitsplatz haben. ■



Foto: Jörg Stanzick AGD

Günter Carpus (l.) und Peter Winkler mit der Urkunde „Great Place to Work“.

Surfscan ernennt WM-SYSTEME zur Vertriebsagentur

Euskirchen. – Das Unternehmen Surfscan Technologies mit Sitz in Cardiff, UK, ernennt die WM Systeme Gesellschaft mit beschränkter Haftung zum neuen Vertriebspartner und zur technischen Vertretung seiner Produkte in Deutschland, der Schweiz und Österreich.

Der englische Spezialist für Fehlererkennungs-Systeme in der Druckindustrie sieht im deutschsprachigen Raum einen großen Absatzmarkt für seine Produkte. Die Partnerschaft mit WM Systeme ist die Fortführung der Expansionsstrategie des Unternehmens.

Die Produkte von Surfscan Technologies helfen bei der automatischen Fehlererkennung von Drucksachen. Teil der CHECKmate-Serie sind Systeme, die automatisch Proofs mit Ursprungsdateien abgleichen, den Seriendruck überwachen und sonstige Fehler in allen gängigen Druckverfahren entdecken.

WM Systeme ist seit zehn Jahren Dienstleister für Industrieanwendungen und bereits seit Jahren die offizielle Vertretung für das amerikanische Unternehmen RYECO in Deutschland, Schweiz, Österreich und Osteuropa. ■

MAN Ferrostaal steigt in solare Kühlung ein

Aachen/Essen. – Die Aachener SOLITEM Gruppe und MAN Ferrostaal werden künftig gemeinsam Anlagen zur solaren Kühlung vermarkten. Zu diesem Zweck hat MAN Ferrostaal einen Anteil von 20,1 Prozent an SOLITEM übernommen und eine entsprechende Vertriebsvereinbarung getroffen. SOLITEM ist Entwickler und Hersteller von Anlagen zur solaren Kühlung, die Sonnenenergie direkt in Kälte umwandeln. Zielmärkte sind heiße, sonnenreiche Länder wie im Mittleren Osten, wo bis zu 80 Prozent der Elektrizität für den Betrieb von konventionellen Klimaanlageanlagen verwendet werden. Bis dato hat SOLITEM in der Türkei vier kommerziell genutzte Anlagen in Hotels und öffentlichen Gebäuden installiert. In der MAN Ferrostaal hat das Aachener Unternehmen einen Partner gefunden, mit dem die SOLITEM-Technologie einer breiten Kundschaft weltweit angeboten und zugänglich gemacht werden kann. Beide

Unternehmen werden in den kommenden Monaten gemeinsame Märkte identifizieren und Synergien im Vertriebsweg nutzen. Erste konkrete gemeinsame Projekte sind bereits in Planung. Das Marktpotenzial ist nach Einschätzung der beiden Unternehmen sehr groß. Besonders im Hinblick auf das Klima sind die erneuerbaren Energien sehr wichtig, denn der CO₂-Ausstoß steigt parallel zum steigenden Energieverbrauch. Anlagen zur direkten Umwandlung von Sonnenenergie in Kälte stellen eine wirtschaftlich und ökologisch sinnvolle Alternative dar. Die International Energy Agency (IEA) prognostiziert bis 2030 einen Anstieg der Energieproduktion um 50 Prozent. Besonders stark, so die IEA, ist mit 8,2 Prozent das jährliche projizierte Wachstum im Bereich der erneuerbaren Energien. Grund dafür sind insbesondere politische Maßnahmen zum Klimaschutz respektive zur Reduktion von CO₂. ■

BWA – Spende zu Gunsten der Tagebau-Hambach-Mitarbeiter-Stiftung

Niederzier/Düren. – Mit einem Spenden-erlös von 1.340 Euro unterstützt der Bundesverband für Wirtschaftsförderung und Außenwirtschaft (BWA) – Internationale Wirtschaftsclub Aachen Düren die Tagebau-Hambach-Mitarbeiter-Stiftung. Sibylle Nussbaum, Geschäftsführerin des Dürener Wirtschaftsclubs, und Hans Joachim Bertrams, Präsident des Wirtschaftsclubs überreichten den Scheck an den Niederzierer Bürgermeister Herman Heuser. Der Betrag kam durch das inzwischen tradi-

tionelle Tannenbaumschlagen vor Weihnachten 2007 zusammen.

Bereits im Jahre 1993 brachten Mitarbeiter des Tagebaus das Preisgeld aus einem Sicherheitswettbewerb in eine gemeinnützige Stiftung ein und gründeten damit die Hambach-Stiftung. Die Stiftung unterstützt Bürger der Gemeinde und Mitarbeiter des Tagebaus, die unverschuldet in Not geraten sind. Auch die Spende des Wirtschaftsclubs wird für diesen Zweck verwandt. ■

Preis für Raststätte Aachener Land Süd

Eschweiler. – Die Autobahnraststätte Aachener Land Süd an der A4 Richtung Köln ist mit dem dritten Preis beim Tank & Rast GmbH-Wettbewerb um den besten Service ausgezeichnet worden. Die Raststätte ist jetzt die drittbeste in der ganzen Republik.

Bewertet wurden Freundlichkeit, Qualität und Service. Unangekündigte Kontrollen haben ergeben, dass dies alles bei der Top-Raststätte Aachener Land Süd besser ist als in fast allen anderen Raststätten. ■

@ www.aachener-land.de

Jubiläen – 25 Jahre

- Wolfgang Matthias Waasem, Bad Münstereifel
- Gessen Tiefbau GmbH, Eschweiler
- Ursula Storms Baudesign, Erkelenz
- Helga Gillessen Textilagentur, Wegberg

Jetzt vier mal im Kreis Heinsberg

Erkelenz. – Die Immobilien Beckers GmbH hat ein weiteres Beratungszentrum rund um die Immobilie am Adam Stegerwald Hof 1–3 in Erkelenz eröffnet. Mit den bereits bestehenden Niederlassungen in Geilenkirchen und Heinsberg sowie der Hauptgeschäftsstelle in Sefkant-Süsterseel haben Eigentümer, Kauf- und Mietinteressenten kurze Anfahrtswege, um eine professionelle Beratung zu erhalten. ■

@ www.immobilien-beckers.de



Schlüsselfertigbau Hallenbau

Giesers. Vielseitigkeit ist unser Programm!

Unter www.giesers.de haben wir für Sie sehenswerte Hallen und Objekte in höchst unterschiedlicher Art, Gestalt und Nutzung zusammengestellt. Nutzen Sie unsere [Online-Kalkulation](#) für eine erste Kostenabschätzung Ihres Bauvorhabens. Nehmen Sie Maß!



Giesers Stahlbau GmbH
Isarstraße 16 · 46395 Bocholt
Telefon 0 28 71/28 28 00
Telefax 0 28 71/28 28 28
E-Mail info@giesers.de
www.giesers.de

Prickartz: Umbau und Neugestaltung

Aachen. – Die Aachener Prickartz Büro-Musterhaus GmbH hat ihre Ausstellungs- und Präsentationsfläche für Büro- und Objekteinrichtungen, Druck- und Kopiersysteme und Produkte der Büroversorgung großräumig erweitert und erneuert. In den neu gestalteten Räumen findet der Kunde zahlreiche Praxisbeispiele von zeitgemäßen Büroarbeitsplätzen und Kommunikationstechnik. Weitere Bausteine für die Objekteinrichtung sind Schrank- und Trennwandsysteme, Glastrennwände und Seniorenheimeinrichtungen.

Die Neugestaltung der Räume ermöglicht dem Kunden die sichtbare Darstellung verschiedener Einrichtungskonzepte. Themen wie Gesundheit am Arbeitsplatz werden anschaulich dargestellt. Für Kunden, die ihr Büromaterial selbst abholen oder sich vor Ort beraten lassen möchten, wurde der Fachmarkt für EDV-Zubehör und Bürobedarf neu gestaltet. ■

@ www.prickartz.de



In den neu gestalteten Räumen des Büro-Musterhauses Prickartz werden dem Kunden zahlreiche Praxisbeispiele für Büroarbeitsplätze aufgezeigt.

Butwillis-Hydraulik eröffnet Filiale in Mönchengladbach

Heinsberg. – Seit Anfang 2008 ist das Heinsberger Unternehmen Butwillis Hydraulik GmbH auch in Mönchengladbach präsent. Der Spezialist für Hydraulikschläuche- und -zubehör eröffnete auf 280 Quadratmetern die neue Filiale an der Hanns-Martin-Schleyer-Straße 43 a. Das 1961 gegründete Unternehmen Butwillis vertreibt Hydraulikzubehör und fertigt Hydraulikschläuche in Einzel- und Serienherstellung. 1974 hat sich das Unternehmen in Heinsberg angesiedelt.

Ab März gibt es auch einen neuen, mobilen Service. Mit diesem werden das fachgerechte Einbauen neuer Teile und die Reparatur vor Ort möglich. Im Kastenwagen eilen Spezialisten mit einer kompletten Schlauchwerkstatt und über 1.800 verschiedenen Armaturen direkt zur defekten Maschine oder reparieren den kaputten Bagger. „Für Produktionsfirmen oder auf Baustellen ist die so erreichte Zeitersparnis bares Geld wert“, weiß Inhaber Ulrich Butwillis. ■

Trianel gibt „Gas“ und erhält Förderpreis

Aachen/Essen. – Die Trianel European Energy Trading GmbH hat ihre Gas-Aktivitäten vor dem Hintergrund des anlaufenden Wettbewerbs im Gasmarkt deutlich verstärkt. Die bisherigen Produkte wurden durch neue Bausteine ergänzt und in einem modularen Dienstleistungsangebot zusammengefasst. Zu den Dienstleistungen gehören der Marktzugang zum Großhandel, das Portfoliomangement, Bilanzkreismanagement- und Prognose-Dienstleistungen, der Zugang zu Beschaffungsmöglichkeiten auf der Upstreamseite beziehungsweise der Abschluss von Importverträgen und der Zugang zu Speicherkapazitäten. Trianel hat ebenfalls ihre Stellung als führende deutsche Stadtwerke-Kooperation weiter ausgebaut. So beteiligten sich in 2007 fünf zusätzliche Stadtwerke an Trianel. In diesem Jahr konnte bereits ein neuer Gesellschafter gewonnen werden, weitere werden erwartet. Aktuell stehen 33 kommunale wie regionale Versorgungsunternehmen als Gesellschafter hinter dem Aachener Unternehmen. „Von unseren Engagements profitieren unsere Gesellschafter und stärken ihre Position auf allen Stufen des Wettbewerbs. So werden die beteiligten Stadtwerke zum Beispiel allein mit den Erzeugungsprojekten der Trianel über Erzeugungskapazitäten von 1.850 Megawatt verfügen“, unterstreicht Sven Becker, Sprecher der Trianel-Geschäftsführung. Außerdem hat das Unternehmen einen Förderpreis erhalten: Ein Konsortium von zehn Partnern unter Führung der TRIANEL

European Energy Trading GmbH hat als eines von sechs Siegerteams einen Förderpreis im Rahmen des BMWi-Leuchtturmprojektes „E-Energy: IKT-basiertes Energiesystem der Zukunft“ erhalten. Das Konsortium kann eine Förderung in Höhe von insgesamt zehn Millionen Euro für die Umsetzung ihres Entwicklungsprojektes „Smart Watts“ erwarten. Ziel des Wettbewerbs ist, den effizienten Energieeinsatz und die Versorgungssicherheit durch die Entwicklung und Nutzung von IKT-basierten Technologien (Informations- und Kommunikationstechnologien) und Diensten entlang der gesamten Wertschöpfungskette der Elektrizitätswirtschaft zu fördern. Mit „Smart Watts“ wird ein neues, umfassendes Informations- und Steuerungsmodell für das künftige Stromversorgungssystem konzipiert. Partner im Konsortium sind neben dem Konsortialführer Trianel die Stadtwerke Aachen, das Forschungsinstitut für Rationalisierung an der RWTH Aachen, die Fraunhofer Gesellschaft e. V., SOPTIM AG, die PSI Personal-Service GmbH und PROCOM Ingenieurunternehmen für Computergestützte Produkte GmbH, die regio iT aachen gesellschaft für informationstechnologie mbh und das Deutsche Institut für Normung. Die Förderung bezieht sich auf einen Zeitraum von etwa vier Jahren. Der Start des Projektes „Smart Watts“ erfolgt im Sommer 2008 und sieht den Beginn des Testbetriebes in der Modellregion Aachen Anfang 2011 vor. ■



BMR auf Expansionskurs in Belgien: Stadt und Betreiber profitieren vom Windparkprojekt St. Vith

Gangelt. – Mit dem ersten belgischen Windpark der BMR energy solutions GmbH aus Gangelt kommen deutsche Ingenieurdienstleistungen in die belgische Eifelgemeinde St. Vith. Beschlossen wurde dort die Errichtung von fünf Windenergieanlagen der zwei Megawatt-Klasse. Das Projekt soll in den kommenden Monaten entwickelt werden. Die Realisierung wird voraussichtlich Ende 2009 beginnen. Die Inbetriebnahme ist für Anfang 2010 geplant.

BMR wird die fünf Windkonverter betreiben und der Stadt St. Vith jährlich einen indexierten Betrag an Miete und eine Gewinnbeteiligung an den Erträgen zahlen.

„Das Betreibermodell für den Windpark Emmelser Berg ist aus unserer Sicht eine klassische Win-Win-Situation, denn einerseits fließen der Stadt St. Vith durch die Verpachtung des gemeindeeigenen Geländes enorme jährliche Einnahmen zu. Andererseits profitiert BMR als Betreiber von der Langfristigkeit der zu

erwartenden Erträge“, so Guido Beckers, einer der drei Geschäftsführer von BMR. Den Ingenieuren aus dem Kreis Heinsberg ist mit diesem Projekt der Einstieg in den belgischen Markt gelungen. Weitere Projekte sollen folgen. Darüber hinaus plant BMR bereits die Einrichtung einer belgischen Niederlassung für Windenergie, Bioenergie und Photovoltaik. Der Windpark Emmelser Berg wird jährlich sauberen Strom für circa 5.000 Haushalte erzeugen und etwa 20.000 Tonnen CO₂ einsparen. ■

100,5 bleibt privater Marktführer im Westen NRWs

Aachen/Eupen. – Auch zum zehnjährigen Geburtstag bleibt 100,5 das Hitradio die private Nummer eins im Westen Nordrhein-Westfalens. 254.000 Hörer schalten täglich den privaten Radiosender ein. In der Durchschnittsstunde hören 36.000 Menschen das Programm. Über 76,8 Prozent der Hörer gehören zu der Zielgruppe im Alter von 14 bis 49 Jahre. Das Durch-

schnittsalter liegt bei 39,3 Jahren.

Auch die Quoten von 107,8 Antenne AC sind zufriedenstellend. Täglich hören 193.000 Menschen den Sender mit Standort in Würselen. Dies bedeutet ein Zuwachs von fast vier Prozent.

100,5 Das Hitradio und Antenne AC werden von der regioMEDIEN AG vermarktet. ■

Umzug der ZAQ Zentralverwaltung

Aachen. – Die Zentrale-Verwaltung des Personaldienstleisters ZAQ hat Anfang Januar ihre neuen Räumlichkeiten im ehemaligen Dechamps-Gebäude an der Eilendorfer Straße 215 bezogen. Mehr als 8.000 Quadratmetern Lager- und Produktionsflächen stehen dort für Kundenprojekte zur Verfügung. „Somit passen wir uns dem enormen Wachstum unseres Unternehmens an“, berichtet geschäftsführender Gesellschafter Roger Lothmann. Das Unternehmen wird in der Region Aachen zehn weitere Stellen für den internen Bereich schaffen. Aktuell sucht ZAQ in Aachen und Alsdorf auch noch mehr als 100 Mitarbeiter zum Kundeneinsatz.

Der Personaldienstleister ZAQ, sowie die Tochterunternehmung PMQ, für Fachkräfte aus dem kaufmännischen und IT-Bereich zuständig, gehören regional zu einer der größten Personaldienstleistungsgesellschaften. Roger Lothmann gründete 1999 die Firma ZAQ/PMQ und ist mittlerweile mit neun Service-Centern in Aachen (dreimal), Alsdorf, Mönchengladbach, Eschweiler, Hückelhoven, Euskirchen und Düren vertreten. Die Firma beschäftigt circa 1.000 Mitarbeiter. ■

PAION AG: Verlust für das Geschäftsjahr 2007

Aachen. – Das auf die Behandlung von Schlaganfällen und andere thrombotische Erkrankungen spezialisierte Unternehmen PAION AG beendete das Geschäftsjahr 2007 mit einem Jahresfehlbetrag von 10,5 Millionen Euro (2006: 17,4 Millionen Euro). Die Ertragslage wurde durch verschiedene Sondereffekte positiv beeinflusst. Diese saldierten sich auf einen Ertrag in Höhe von 4,6 Millionen Euro. Die Sondereffekte resultierten hauptsächlich aus der Beendigung der Kooperation mit Forest Laboratories, Inc. im Nachgang der negativen Ergebnisse der Phase-III-Studie mit Desmoteplase. Die Umsatzerlöse des Geschäftsjahres 2007 beliefen sich auf 4,8 Millionen Euro (2006: 10,5 Millionen Euro). Die Aufwendungen für Forschung und Entwicklung fielen im Vergleich zum Vorjahr deutlich niedriger aus und beliefen sich auf 9,8 Millionen Euro (2006: 16,5

Millionen Euro). Der Rückgang ist auf deutlich geringere Entwicklungskosten im Zusammenhang mit der Herstellung des Wirkstoffs Desmoteplase zurückzuführen. Die Kosten für die Entwicklung der Wirkstoffe Enecadin und Solulin sind dagegen im Vergleich zum Vorjahr angestiegen und umfassen insbesondere Produktionskosten sowie Kosten für die Durchführung klinischer Studien.

Die Fortführung des Entwicklungsprogramms mit Desmoteplase ist durch den Abschluss der Kooperationsvereinbarung mit Lundbeck sichergestellt. PAION wird in 2008 die strategische Neuausrichtung der Entwicklungspipeline vorantreiben. Die weitere Entwicklung von Desmoteplase wird nun durch Lundbeck erfolgen. Lundbeck erwartet den Start für eine neue Phase-III-Studie für das zweite Halbjahr 2008. ■

INFORM errichtet drittes Gebäude und setzt Wachstumskurs fort

Aachen. – Das Aachener Systemhaus INFORM, Institut für Operations-Research und Management, Gesellschaft mit beschränkter Haftung, hat auf seinem Firmengelände an der Pascalstraße mit dem Bau eines neuen Bürogebäudes begonnen. Das dann insgesamt dritte eigene Gebäude wird im Jahr 2009 bezugsfertig sein. Damit setzt der Hersteller von Operations Research Software seinen Wachstumskurs fort.

„Allein im letzten Jahr haben wir mehr als 50 neue Mitarbeiter eingestellt“, erklärt Geschäftsführer Adrian Weiler. Insgesamt beschäftigt INFORM zurzeit 330 Informatiker, Wirtschaftsingenieure, Betriebswirte und Softwareentwickler. „Aufgrund der wachsenden Nachfrage nach unseren Systemen werden wir auch in Zukunft verstärkt Neueinstellungen vornehmen“, so Weiler weiter. Das neue Gebäude bietet ab Sommer 2009 rund 200 zusätzliche Arbeitsplätze; es kann zu einem späteren Zeitpunkt um weitere 170 Büroplätze erweitert werden. ■

DEUTSCHES AUSSCHREIBUNGSBLATT

– vormals BUNDESAUSSCHREIBUNGSBLATT –

DEUTSCHES AUSSCHREIBUNGSBLATT *Spezial*

Sparen Sie Zeit!

**Aufträge per E-Mail
oder per Fax**

**Aktuelle Aufträge speziell
für Ihre Branche bequem
per E-Mail oder per Fax**

- ▶ Zeitersparnis – denn wir recherchieren für Sie
- ▶ Aufträge nach Maß – selektiert nach Branchen und PLZ-Bereichen
- ▶ Beim E-Mail-Service Zugriff auf elektronische Vergabeunterlagen

Infos unter:
deutsches-ausschreibungsblatt.de

Ferchau gründet Niederlassung in Aachen

Aachen. – Die Ferchau Engineering GmbH, Marktführer im Bereich Engineering-Dienstleistungen, hat an der Dresdener Straße 1 in Aachen eine Niederlassung gegründet. Ferchau Aachen ist eine von bundesweit über 45 Niederlassungen und 59 Technischen Büros des Gummersbacher Familienunternehmens. Die Mitarbeiter werden in den Bereichen Sondermaschinenbau, Medizin- und Automobiltechnik, Informationstechnologie sowie Qualitätsmanagement tätig sein.

„In diesen Tätigkeitsfeldern steckt enormes Wachstumspotenzial“, weiß Matthias Wiehn, Leiter der Ferchau-Niederlassung Aachen. Zum Kundenstamm gehören bereits namhafte Unternehmen aus Aachen und der Region. Ingenieure, Techniker und technische Zeichner von Ferchau Engineering bearbeiten Projekte bei Kunden vor Ort. „Wir planen den Ausbau unseres Klientels als Partner im Bereich Ingenieur-Dienstleistungen für alle technischen

Unternehmen in der Region, aber auch in Belgien und den Niederlanden“, so Wiehn. Bis Ende des Jahres sind mindestens 15 Neueinstellungen geplant.

Oberbürgermeister Dr. Jürgen Linden begrüßt die Standortansiedlung von Ferchau: „Für die Stadt bedeutet diese Gründung ein Zugewinn an Fachkompetenz, Wirtschaftskraft und Arbeitsplätzen, für Ferchau einen neuen Standort mit Anbindung an erstklassige Wissenschafts- und Technologieeinrichtungen, euregionalen Vernetzungspotentialen und einer hohen Lebensqualität.“

2007 konnte Ferchau eines der erfolgreichsten Jahre seit der Gründung 1966 verzeichnen: So stieg der Umsatz auf 270 Millionen Euro. Für 2008 strebt Ferchau einen Umsatz von 315 Millionen Euro an sowie mehr als 4.700 Mitarbeiter zu beschäftigen. ■

@ www.ferchau.de



Dieter Begaß (l.), Wirtschaftsförderung der Stadt Aachen, und Oberbürgermeister Dr. Jürgen Linden (r.) freuen sich gemeinsam mit Niederlassungsleiter Matthias Wiehn über die Ansiedlung der Ferchau Engineering GmbH.

Foto: Andreas Herrmann

Sparkasse Düren: Erfolgreiches Geschäftsjahr 2007

Düren. – Die Sparkasse Düren ist mit dem Geschäftsjahr 2007 zufrieden. Das Bilanzvolumen, das Kreditgeschäft und die Kundeneinlagen sind gestiegen. Die Cost-Income-Ratio, die zentrale Kennzahl der Effizienz von Kreditinstituten, liegt bei 60,64 Prozent.

2007 betrug der Einlagenbestand der Sparkasse Düren 2.507 Millionen Euro. Damit haben sich die Einlagen im Vergleich zum Vorjahr um 2,2 Prozent erhöht. Die Termin- und Sichteinlagen sind ebenfalls gestiegen. Im Bereich des Kundenwertpapiergeschäfts konnte die Sparkasse bei den rund 30.000 Wertpapierdepots ihrer Kunden einen Gesamtumsatz von circa 550 Millionen Euro verzeichnen. Dies entspricht dem hohen Ergebnis aus dem Jahr 2006. Des Weiteren hält der Trend zur individuellen Vermögensverwaltung an.

Die Sparkasse Düren hat im abgelaufenen Geschäftsjahr auch im Kreditgeschäft deutliche Zuwächse verzeichnet. Die Neuausleihungen des Kreditinstituts an seine mittelständische Kundschaft und an Privatkunden summierte sich auf rund 526 Millionen Euro (+ 19 Millionen Euro). Der Firmenkundenbereich stand die Sparkasse als Kreditgeber mit 70 Millionen Euro zur Verfügung. Der Anteil der Leasingfinanzie-



Foto: Sparkasse Düren

Dr. Herbert Schmidt, stv. Vorstandsvorsitzender, Adolf Terfloth, Vorstandsvorsitzender, Udo Zimmermann, stv. Vorstandsmitglied, Uwe Willner, Vorstandsmitglied (v.l.n.r.)

rungen steigerte sich in diesem Bereich auf mehr als sechs Millionen Euro. Ebenfalls erzielten die Geschäftsbereiche Bausparen, Personen- und Sachversicherungen und Immobilienvermittlungen positive Ergebnisse. Im Bereich des Online-Bankings führten die Kunden 35.250 Konten online (+10,9 Prozent). Die Online-Quote lag bei den Geschäftsgirokonten bei 55,3 Prozent (Privatgirokonten 33,9 Prozent). Im Firmenkundenbereich bot die Sparkasse Düren in Zusammenarbeit mit der Rheinischen Sparkassenakademie erstmals Seminare für Unternehmer an.

Zum Ende des Berichtsjahrs beschäftigte das Kreditinstitut 706 Mitarbeiter, 33 junge Menschen befanden sich 2007 in der Ausbildung.

Es wurden insgesamt 960.000 Euro „Dividende an die Region“ ausgeschüttet. Das neue Jahr steht für Kunden und Sparkassen-Berater ganz im Zeichen der am 1. Januar 2009 kommenden Abgeltungssteuer auf Einkünfte aus privatem Kapitalvermögen. Die Spezialisten der Sparkasse Düren prüfen zusammen mit den Kunden bestehende Anlagen und deren Steuerwirkung. ■

Microsoft: neues Forschungszentrum in Aachen

Das im Aufbau befindliche Forschungs- und Entwicklungszentrum in Aachen konzentriert sich auf den Schwerpunkt Windows Embedded. Die Einrichtung soll dabei helfen, neue Produkte und Dienste zu entwickeln.

Noch im Februar 2008 hat Microsoft damit begonnen, Mitarbeiter für das Forschungs- und Entwicklungszentrum in Aachen einzustellen. Bis Ende 2008 soll eine Gruppe von bis zu 15 Ingenieuren aufgebaut werden. Diese wird dann direkt mit dem Entwicklungsteam im Microsoft-Hauptsitz in Redmond, USA zusammenarbeiten. Die Ingenieure am Standort Aachen sollen helfen, die Arbeiten am Betriebssystem Windows Embedded voranzutreiben und darauf basierend

neue Funktionen, Produkte, Lösungen und Dienste zu entwickeln.

Das so genannte „Microsoft Embedded Systems Development Centre“ (MESDC) wird in das bestehende „European Microsoft Innovation Centre“ (EMIC) am Standort Aachen integriert. Dafür investiert der Konzern insgesamt 75 Millionen US-Dollar. Mit diesem Schritt will Microsoft den Bestand an lokalen Forschungseinrichtungen ausbauen, der sich bislang etwa auf die Länder Frankreich, Großbritannien, Dänemark, Irland und Serbien erstreckt.

„Aufgrund der enormen Auswahl an talentierten Ingenieuren, der hohen Konzentration von Unternehmenskunden und wichtigen Windows-Embedded-

Partnern in der Region erwarten wir einen äußerst starken Zuwachs für das Windows-Embedded-Umfeld in Europa“, schwärmt Kevin Dallas, der General Manager des Windows-Embedded-Bereichs bei Microsoft. Zudem spielen das MESDC eine wichtige Rolle bei Microsofts fortlaufenden Investitionen in Forschung und Entwicklung innerhalb der Europäischen Union.

Neben der Entwicklungsarbeit rund um Windows Embedded soll das Aachener Team mit aktiven Windows-Embedded-Kunden sowie -Partnern kooperieren und einem ausgewählten Personenkreis Projekte vorstellen, um die Embedded-Entwicklung im Unternehmensumfeld zu beschleunigen. ■

Industrie- und Gewerbeimmobilien

Brandschutz für alle Arten von

Die Realisierung von Brandschutzkonzepten bei öffentlichen Gebäuden ist ein Spiel mit vielen Parametern: Vorgaben bei baulichem Brandschutz, Brandschutznormen, Kostenreduktion bei Wartung und Instandhaltung, die Vermeidung von Fehlalarmen, flexible Ausbaumöglichkeiten sowie individuelle Anforderungen bei jedem einzelnen Objekt und nicht zuletzt Überlegungen hinsichtlich Terrorabwehr müssen miteinander in Einklang gebracht werden.

Hersteller von Brandmeldesystemen und -produkten müssen daher ein flexibles Portfolio sowie umfangreiches Know-how und Erfahrung bieten. Denn nur so können sie den heutigen Anforderungen entsprechen, die über das bloße technische Detektieren von Feuer hinausgehen.

Die verschiedenen Arten von Gewerbeimmobilien sowie deren unterschiedliche Nutzung erfordern jeweils individuelle

Lösungen zum Brandschutz. Bei der Produktion von Lebensmitteln handelt es sich um hygienisch höchst sensible Prozesse. Daher sind auch die Anforderungen an Qualität und Sicherheit in diesem Bereich extrem hoch – vor allem auch im Bereich des vorbeugenden Brandschutzes in der Produktion. Ein Unternehmen in der Milchproduktion konnte beispielsweise die in der Industrie üblicherweise eingesetzten Rauchansaugsysteme aus hygienischen Gründen nicht verwenden: Bei diesen Systemen werden mit Löchern versehene Rohre im gesamten Produktionsbereich installiert, die permanent die Raumluft ansaugen und Rauch detektieren, um einen Brand rechtzeitig zu erkennen. Dieses Verfahren eignet sich jedoch aus hygienischen Gründen nicht für die Lebensmittelproduktion, da sich in den Rohren Pilze bilden können und damit eine ständige Gefahrenquelle darstellen. Es entstand ein auf die schwierigen Raumb-

dingungen zugeschnittenes Brandschutzkonzept für die große Produktionshalle, in der hauptsächlich stark staubende Substanzen verarbeitet werden.

Herkömmliche optische Brandmelder sind ausgelegt, Rauchpartikel zu erkennen. Ein neuartiger Brandmelder zeichnet sich dadurch aus, dass seine Sensoren und Messeinheiten in Bereichen mit starker Staubeentwicklung nicht versagen. Insgesamt wurden 220 dieser Melder installiert. Zur Aufschaltung dieser, als auch der bereits verbauten 700 anderen Melder, entschied man sich für ein modular erweiterbares Brandmeldernetzwerk.

Ein anderes zu schützendes Objekt war der Neubau einer viergeschossigen gemischt genutzten Gewerbeimmobilie, mit einer Grundfläche von mehr als 6.000 Quadratmetern. Bei Beginn der Arbeiten standen nur zwei Nutzungsvarianten des Hauses

KRANTZ CENTER

ca. 65.000m² abgeschlossene Industrie- und Servicefläche,
verkehrsgünstig, preiswert.
Mehr als 50 erfolgreiche Unternehmen fühlen sich bei uns wohl.

Aktuelles Angebot:

Büroeinheiten ca. 100 m², ca. 180 m² und 230 m²

Wir können Ihnen auch interessante Startbedingungen anbieten.
Rufen Sie die Herren Bosten oder End an oder informieren Sie sich im Internet.
H. Krantz Krantzstraße GmbH & Co. KG, Aachen
Tel. 0241 / 962000 - Fax 0241 / 9609926 - e-mail Krantz-Center@t-online.de - www.Krantz-Center.de

Dreigeschossiges neuzeitliches Bürogebäude und Hallen

- pro Etage 280 m²
- erweiterbar um eine Etage
- Tiefgarage, Parkplätze
- Drei moderne Hallen, ca. 3.000 m², ebenerdig, mit verschiedenen Ausfahrten, zzgl. ein Obergeschoss, ca. 560 m²
- Grundstücksgröße 6.300 m²
- Lage: Autobahnanbindung und stadtnah

Ab dem 1. Januar 2009 komplett oder teilweise langfristig zu vermieten.

L. Scheins Verwaltungsgesellschaft GmbH & Co. KG

Aachen Tel.: 02 41-16 01 62 63
Ansprechpartner: Peter Heihs Fax: 02 41-16 01 62 65
E-Mail: scheinsvg@gmx.de

VALERES

Industriebau GmbH

International 300.000 m² pro Jahr...
Das heißt für Sie: beste Preise
und ein erfahrener Partner.



Kostenbewusstsein, garantierte Qualität und schnelle Umsetzung machen uns zum idealen Partner für den Bau Ihrer Gewerbe-Immobilie. Gern erstellen wir Ihnen unverbindlich ein maßgeschneidertes Angebot. Rufen Sie uns an!

VALERES Industriebau auch in den Niederlanden, Frankreich, Luxemburg und Belgien

VALERES Industriebau GmbH
Karl-Carstens-Strasse 11
52146 Würselen
Fon 02405-449 60
Fax 02405-938 23
info@valeres.de
www.valeres.de



n Gewerbeimmobilien

fest: ein Hotelkomplex und eine Arztpraxis. Da zu diesem Zeitpunkt die Nutzung der anderen Flächen noch nicht vollständig geklärt war, die Bauvorschriften aber während der Ausbauphase einen Brandschutz vorschrieb, war eine flexible Lösung gefragt. Hier fiel die Wahl auf Brandmelder, von denen über 800 Stück verbaut wurden. Diese sowie alle weiteren Funktionen der Brandmeldeanlage werden ringbusgespeist und von einer modularen Brandmeldezentrale gesteuert. Die hier verwendete Netzwerktechnik ist ausfallsicher und eine sonst vorgeschriebene, aufwendige und teure E-30 Verkabelung war nicht notwendig.

Neben spezifisch technischen und funktionalen Aspekten mussten in der Realisierung des Konzeptes bei einer Bankfiliale zusätzlich noch architektonische Vorgaben berücksichtigt werden.

Hier wurden etwa 600 Multisensorrauch-

melder verbaut. Diese intelligenten Rauchmelder lassen sich mit Ringbuszentralen vernetzen und sind in der Lage, durch die algorithmische Signalverarbeitung Täuschungsalarmlösungen, die durch Wasserdämpfe, Stäube oder ähnliches entstehen können, zu reduzieren. Darüber hinaus wird durch eine zeitliche Signalanalyse und eine gewichtete Verknüpfung des optischen und thermischen Sensors das sichere Erkennen von Schwelbränden und Bränden mit hoher

Temperaturentwicklung ermöglicht.

Auf Grund der verschiedenen Sicherheitsanforderungen wurde die Anlage mit verschiedenen Funktionen verknüpft. Hierzu zählt zunächst eine Sprinkleranlage für Büros und Kundenbereich sowie eine Argonlöschanlage für den EDV-Bereich. Ebenso werden über den Bus Brandschutz- und Rauchschutzklappen angesteuert, die sich im Brandfall automatisch schließen und so eine Ausweitung des Brandes verhindern. ■

www.gewerbepark-aachener-land.de

Provisionsfreier Vertrieb durch:




WIR VERMIETEN

- Gewerberäume
- Produktions- und Lagerhallen
- Büroräume
- Diverse Facility-Angebote



Rheinadel – Immobilie
H. Vonderhecken
Tel.: 0172 / 2545606

SCHUPP IMMOBILIEN

Mitglied im 

Ihr kompetenter Fachmakler im Kreis Heinsberg für Gewerbeimmobilien und Kauf- sowie Vermietung privater Wohnimmobilien.

Hückelhoven: Neubaugewerbeimmobilie mit repräsentativer Ausstattung, 450 m² Hallen- / und 180 m² Bürofläche, 425.000,00 € zzgl. 3,57% Provision, incl. MwSt.

Linnich: Büro- / und Hallenflächen, in Aufteilung und Nutzung flexible Einheit, sehr gut frequentiert, ab 70 m²–600 m², Miete auf Anfrage

Schupp Immobilien KG
Neumühle 7
41812 Erkelenz

Tel.: +49 (0)24 31/96 56 - 0
Fax: +49 (0)24 31/96 56-20
christianeraths@schupp-immobilien.de
www.schupp-immobilien.de

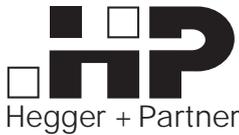
Gewerbeobjekt zu verkaufen

Stolberg, Eschweilerstr. 199 mehrfach modernisiert Grundstück 3.806 m², Halle 1.250 m², 68 Meter Straßenfront, 2 Etagen mit diversen Sozial-, Lager- und Büroräumen, ca. 30 Parkplätze, große Schaufensterfront, 1 großes elektr. Rolltor, Alarm- und Brandmeldeanlage, Windfang, Lastenaufzug Als Lager-, Produktions- oder Ausstellungs- / Verkaufshalle nutzbar.



Mit freistehendem Wohn- / Bürohaus, 160 m², voll unterkellert
Telefonische Anfragen Mo. - Fr. von 07:00 - 17:00 Uhr

02402-21068



Planen. Bauen. Beraten.

- Tragwerksplanung
- Gutachterliche Tätigkeit
- Statische Prüfung
- Produktentwicklung



H+P Ingenieure GmbH & Co. KG
Kackerstraße 10 | D - 52072 Aachen

Fon 0241. 44 50 30
Fax 0241. 44 50 329

Web www.huping.de
Email info@huping.de

Von A wie Ablage bis Z wie Zeitmanagement

IHK-Lehrgang „Management-Assistenz“ für engagierte Chefsekretärinnen

Dreh- und Angelpunkt im betrieblichen Leben ist das Chefsekretariat: Hier werden Termine koordiniert, Bereiche miteinander vernetzt, Besprechungen geplant und die geschäftliche Korrespondenz abgewickelt. Das klassische Profil einer Sekretärin hat sich längst gewandelt – vom kompetenten Organisationstalent hin zu einer souveränen Assistentin des Chefs und einer engagierten Office- und Informationsmanagerin. Mit dem Zertifikatslehrgang „Management-Assistenz im Chefsekretariat“ bereitet die Industrie- und Handelskammer Aachen (IHK) Sekretärinnen auf die gestiegenen Herausforderungen vor.

Der Einsatz neuer Medien, das geänderte Führungsverhalten der Chefs und organisatorische Schwerpunktverlagerungen verändern die Aufgaben im Abteilungsleiter- und Chefsekretariat grundlegend. „Die Zeiten, in denen man als moderne Amazone im Nadelstreifenanzug zeigen musste, dass man doppelt so viel leisten konnte wie die Männer, sind glücklicherweise vorbei“, so Dozentin Petra Lumblatt, die die Sekretärinnen durch den 64-stündigen Intensivlehrgang begleitet. Das Top-Management setzt heute auf Soft Skills und eine hohe soziale Kompetenz. Der Wandel des Arbeitsplatzes eröffnet dem traditionell weiblichen Berufsbild der Sekretärin neue Perspektiven: Verantwortungsvolle Aufgaben und selbstbestimmtes Handeln. In vier Zeitblöcken vermittelt der IHK-Lehrgang wertvolle Schlüsselqualifikationen, die die Teilnehmerinnen zur professionellen Führung eines zeitgemäßen Sekretariats befähigen.

Effiziente Organisation und kompetente Assistenz

Grundlagen von Kommunikation und Zusammenarbeit, Zeit- und Selbstmanagement, effiziente Büroorganisation sowie kompetente Projektassistenz sind Themen des Lehrgangs, der mit der Zertifizierung zur Management-Assistentin abschließt. Von A wie Ablage bis Z wie Zeitmanagement gibt Dozentin Petra Lumblatt den Teilnehmerinnen aus ihrem

großen Erfahrungsschatz alles mit an die Hand, was sie für die aktive Gestaltung ihres Arbeitsplatzes benötigen. „Mit den richtigen Tools lassen sich die alltäglichen Arbeitsprozesse jetzt wesentlich effektiver steuern als bisher“, berichtet Gerdy Rutter, Assistentin der Geschäftsleitung im Städtischen Krankenhaus Heinsberg. Als Teilnehmerin des Lehrgangs 2007 profitiert Gerdy Rutter von der praxisnahen Vermittlung der Inhalte:

Das Gelernte lässt sich zeitnah in die berufliche Anforderungssituation einbringen.

Mit dem Unternehmen wachsen

Neben Fachkenntnis, organisatorischem Können und kommunikativen Fähigkeiten wird den Multitalenten auch ein neues Selbstbewusstsein mit auf den Weg gegeben. „In einem expandierenden Unternehmen muss man sich ständig an



*Erfolgreiche Teilnahme:
Sieben Sekretärinnen stellten sich im vergangenen Jahr
der Herausforderung „Management Assistenz“*

die neuen Entwicklungen anpassen und mitwachsen“, so Laura Schmitz, die ebenfalls den Weiterbildungslehrgang im vergangenen Jahr absolvierte. Als Assistentin der Geschäftsleitung bei der Duo-Therm Rolladen GmbH, Nettersheim, besteht ihr Arbeitsalltag aus vielfältigen Aufgaben von der Fakturierung bis hin zur Kundenpflege. Auch hier dreht sich alles um eine effiziente Organisation des

täglichen Zeitablaufs. „Das Gefühl, etwas nicht zu schaffen, gibt es nicht mehr“, unterstreicht Schmitz ihre positive Erfahrung mit dem IHK-Lehrgang. „Den täglichen Herausforderungen fühle ich mich jetzt 100-prozentig gewachsen.“ Im Anschluss an den Lehrgang fertigen die Teilnehmerinnen eine Projektarbeit zu einem aktuellen Thema aus ihrem Berufsfeld an. Nach erfolgreicher Präsentation

erhalten die neuen Management-Assistentinnen das IHK-Zertifikat.

Der nächste Lehrgang startet vom 16. Mai bis 13. September und findet freitags und samstags an vier Terminen jeweils von 9 bis 16:30 Uhr statt. (Anja Gossen)

i IHK Aachen, Michael Arth
Tel.: 0241 4460-101
E-Mail: michael.arth@aachen.ihk.de

Neuer Ausbildungsberuf: „Personaldienstleistungskaufmann/-frau“

Zum 1. August startet der Berufsausbildungsgang Personaldienstleistungskaufmann/-frau. Dieser neue Ausbildungsgang bereitet die künftigen Personalexperten auf die Herausforderungen in der wachsenden Personaldienstleistungsbranche vor.

Arbeitsuchende und Kundenunternehmen werden künftig von qualifizierten

Disponenten mit standardisierter Ausbildung profitieren. Die Kaufleute sind nach Abschluss der Ausbildung in der Lage, die gesamte Prozesskette der Einsatzplanung und -organisation von externen Zeitarbeitnehmern zu begleiten. Hierzu gehören Arbeitsplatzanalysen im Kundenbetrieb, die Erstellung von Kompetenzanforderungen sowie das Bewerberauswahl-

verfahren, die Einstellungen und Einsatzplanungen. Neben rechtlichen und Verfahrenskennntnissen stehen auch kommunikative Fähigkeiten im Vordergrund. ■

i IHK Aachen, Orhan Güzel
Tel.: 0241 4460-122
E-Mail: orhan.guezel@aachen.ihk.de

Prämie für Einstellung von Altbewerbern: Skepsis ist angebracht

Geld gegen zusätzliche Ausbildungsplätze: Ausbildungsbetriebe sollen noch in diesem Jahr eine Prämie in Höhe von 4.000 bis 6.000 Euro erhalten, wenn sie einen Altbewerber als Azubi einstellen. Kostenpunkt: 450 Millionen Euro. Die Voraussetzungen: Erstens: Der Azubi hat maximal einen schlechten Realschulabschluss. Zweitens: Mit der Einstellung

dieses Azubis beschäftigt der Betrieb mehr Auszubildende als im Durchschnitt der letzten drei Jahre. Nach vehementer Kritik von Wirtschaft und Gewerkschaften fasste die Bundesregierung zwar die Zielgruppe ein wenig enger, als ursprünglich geplant, der Förderkreis ist jedoch immer noch sehr weit. Mitnahme- und Substitutionseffekte sind zu befürchten.

Der DIHK glaubt nicht, dass der Bonus die erwarteten 100.000 zusätzlichen Ausbildungsplätze bis 2010 bringt.

Knackpunkt: Der Bonus kann die mangelnde Ausbildungsreife vieler Schulabgänger nicht ausgleichen. Wichtiger sind gezielte ausbildungsbegleitende Hilfen für Lernschwache. ■

Qualitätsmanagementsystem erfolgreich eingeführt

Jetzt ist die qualitativ gute Arbeit des Berufsbildungszentrums Euskirchen (BZW) amtlich besiegelt: Verbandsvorsteher Heinz Gehlen konnte gleich im ersten Quartal zwei Zertifikate in Empfang nehmen.

Die CERTQUA, eine Gesellschaft der Deutschen Wirtschaft zur Förderung und Zertifizierung von Qualitätssicherungssystemen in der Beruflichen Bildung mbH, bestätigt, dass das BZE ein Qualitätsmanagementsystem nach den Forderungen der Norm DIN EN ISO 9001:2000 eingeführt hat und anwendet. Gleichzeitig ist dem BZE die Anerken-

nung als Träger für die Förderung der beruflichen Weiterbildung zuteil geworden. Es wird bescheinigt, dass den Forderungen der Anerkennungs- und Zulassungsverordnung Weiterbildung (AZWV) nachgekommen wird.

Das Berufsbildungszentrum Euskirchen ist eine Qualifizierungseinrichtung im Wirtschaftsraum Aachen, die den Strukturwandel in der Region durch geeignete Qualifizierungsmaßnahmen unterstützt und durch Einrichtung modellhafter Konzeptionen fördert. ■

@ www.bze-euskirchen.de



Zwei Zertifikate erhielt das Berufsbildungszentrum Euskirchen.



Foto: Andreas Schmitter

IHK Aachen ehrt 83 „sehr gute“ Prüflinge

83 Auszubildende haben ihre Prüfung mit der Note „sehr gut“ abgeschlossen und wurden in der Industrie- und Handelskammer Aachen (IHK) geehrt. Insgesamt hatten 1.417 Auszubildende an der Winterprüfung teilgenommen, 669 Facharbeiter und 748 Kaufleute. Das bedeutet, stolze 5,9 Prozent haben ihre Prüfung mit „sehr gut“ abgeschlossen. Der IHK-Präsident Michael Wirtz gratulierte den Prüflingen und überreichte ihnen für diese herausragende Leistung neben den Zeugnissen und Urkunden ein Präsent.

„Wir brauchen Eliten wie die „sehr guten“, denn ein rohstoffarmes Land wie Deutschland kann die hohe Lebensqualität für seine Gesellschaft nur dann aufrecht erhalten, wenn leistungswillige und -fähige junge Menschen anerkannt und unterstützt werden“, sagte Wirtz.

Rekordzahlen nannte Wirtz vom derzeitigen Ausbildungsmarkt. Seit der Wieder-

vereinigung seien nicht mehr so viele Ausbildungsplätze aus Industrie, Handel und Dienstleistungen zur Verfügung gestellt worden. Er dankte den Unternehmen der heimischen Wirtschaft, die damit ihr Versprechen zur Erfüllung des Nationalen Ausbildungspaktes nunmehr im fünften Jahr seines Bestehens erfülle.

Wirtz führte weiter aus, dass man sich aber auch verstärkt um die Jugendlichen kümmern müsse, die aufgrund ihrer unzureichenden Bildungsreife in so genannten „Warteschleifen“ hängen. Zum einen entwickle sich hier eine gesellschaftliche Randgruppe mit höchster Brisanz und zum anderen könne es sich die Gesellschaft wegen des sich weiter verschärfenden Fachkräftemangels nicht leisten, einen großen Anteil der Jugend nicht in den Arbeitsmarkt zu integrieren.

Den geehrten Prüflingen gab Wirtz den Rat, an ihrer internationalen Kompetenz

zu arbeiten, ihre Fremdsprachenkenntnisse zu verbessern und die Wirtschaftsstrukturen und Kulturen anderer Länder kennen zu lernen. Hier helfe ein Förderprogramm der Bundesregierung, das begabte junge Berufstätige über drei Jahre hinweg mit einem Beitrag von bis zu 5.100 Euro unterstütze. Weiter gebe es ein gemeinsames Projekt der IHK Aachen mit der Berufsakademie der Deutsch-Britischen Handelskammer in London und dem European College of Business and Management, das regelmäßig ein zweiwöchiges Training anbiete.

Zum Schluss dankte Wirtz all denjenigen, die zum Erfolg der „sehr guten“ Absolventen beigetragen haben. Hier in erster Linie den Ausbildern aus den Unternehmen und den Lehrern der Berufskollegs; aber auch den vielen ehrenamtlichen Prüfern und Prüferinnen, ebenso wie den Eltern und Freunden der Prüfungsabsolventen. ■

Die Prüflinge und ihre Ausbildungsbetriebe:

■ Christian Anczikowski, Drogist,
DM Drogerie Markt GmbH & Co.KG, Kall

■ Britta Baumgärtner, Bankkauffrau,
Kreissparkasse Euskirchen, Euskirchen

■ Patrick Beuth, Industriekaufmann,
Zuckerfabrik Jülich, Aktiengesellschaft, Jülich

■ Christoph Boehm, Bankkaufmann,
Volksbank Erkelenz-Hückelhoven-Wegberg
e.G., Erkelenz

■ Patrik Bolz, Bankkaufmann,
Sparkasse Aachen, Aachen

■ Thomas Bozic, Verkäufer,
Saturn Electro-Handelsgesellschaft mbH
Euskirchen, Euskirchen

■ Daniel Büttgen,
Konstruktionsmechaniker,
Einsatzgebiet: Schweißtechnik,
RWE Power Aktiengesellschaft, Eschweiler

■ Nadine Daut, Bankkauffrau,
Kreissparkasse Euskirchen, Euskirchen

■ Daniel Delgado Hernandez,
Verpackungsmittelmechaniker,
SIG Combibloc GmbH, Linnich

■ Rene D'Hondt,
Fachmann für Systemgastronomie,
Ostendorf GmbH & Co. KG, Euskirchen

■ Katrin Döll,
Bankkauffrau,
Kreissparkasse Heinsberg –
Zweckverbandssparkasse des Kreises
Heinsberg und der Stadt Erkelenz –, Erkelenz

■ Verena Doum, Chemielaborantin,
Forschungszentrum Jülich GmbH, Jülich

■ Aline Dücker, Kauffrau im Einzelhandel,
KAUFHOF Warenhaus AG, Aachen

- Verena Eifert, Kauffrau im Einzelhandel, Barbara Eifert Laufservice, Erkelenz
- Alexis Esser, Bankkauffrau, Volksbank Euskirchen eG, Zülpich
- Carsten Esser, Koch, WestSpiel Entertainment GmbH, Aachen
- Renate Fluchs-Wullenkord, Bürokauffrau, ohne Ausbildungsbetrieb
- Guido Flüchter, Mediengestalter für Digital- und Printmedien Fachrichtung: Mediendesign, Fraunhofer-Institut für Produktionstechnologie IPT, Aachen
- Alexandra Gallrach, Kauffrau im Einzelhandel, KAUFHOF Warenhaus AG, Aachen
- Marie Ganschow, Kauffrau im Einzelhandel, KAUFHOF Warenhaus AG, Aachen
- Stephanie Geisler, Verlagskauffrau, Bergmoser + Höller Verlag AG, Aachen
- Carola Gier, Industriekauffrau, Aluminium Feron GmbH & Co. KG, Düren
- Timo Görgen, Kaufmann im Einzelhandel, Deutsche Telekom AG, Aachen
- Anne Grömping, Industriekauffrau, Philips Technologie GmbH, Business Center Automotive Aachen, Aachen
- Marc Groteclaus, Industriemechaniker Einsatzgebiet: Maschinen- und Anlagenbau, Prymetall GmbH & Co. Kommanditgesellschaft, Stolberg
- Dieter Hartmann, Informatikkaufmann, Berufsförderungsdienst der Bundeswehr, Kreiswehrratsamt Köln, Aachen
- Alexandra Harzheim, Industriekauffrau, NEUMAN & ESSER GmbH & Co. KG, Übach-Palenberg
- Heidrun Heß, Chemielaborantin, Grünenthal Pharma GmbH & Co. Kommanditgesellschaft, Aachen
- Thomas Hilbrink, Elektroniker für Betriebstechnik, Stadtwerke Aachen Aktiengesellschaft, Aachen
- Verena Hilgers, Versicherungskauffrau, AachenMünchener Versicherung AG, Aachen
- Thomas Hummes, Fachinformatiker Fachrichtung: Anwendungsentwicklung, Grünenthal Pharma GmbH & Co. Kommanditgesellschaft, Aachen
- Frank Imsande, Industriemechaniker Einsatzgebiet: Instandhaltung, Miele & Cie. KG, Euskirchen
- Monique Jansen, Versicherungskauffrau, AachenMünchener Versicherung AG, Aachen
- Weronika Januszewski, Kauffrau im Einzelhandel, KAUFHOF Warenhaus AG, Aachen
- Sebastian Kalisz, Verkäufer, Aldi GmbH & Co. Kommanditgesellschaft, Titz
- Karina Kasprowski, Köchin, WestSpiel Entertainment GmbH, Aachen
- Kathrin Kausen, Industriekauffrau, SAINT-GOBAIN GLASS Deutschland GmbH, Stolberg
- Dominik Knipprath, Fachinformatiker Fachrichtung: Systemintegration, Junghans Wollversand GmbH & Co. Kommanditgesellschaft, Aachen
- Melany Knorn, Verpackungsmittelmechanikerin, SIG Combibloc GmbH, Linnich
- Natalie Kolb, Versicherungskauffrau, AachenMünchener Lebensversicherung AG, Aachen
- Tobias Kollmann, Elektroniker für Geräte und Systeme, Forschungszentrum Jülich GmbH, Jülich
- Josef Kox, Hochbaufacharbeiter, Schwerpunkt Beton- und Stahlbetonarbeiten, nessler grünzig bau gmbh, Aachen
- Stefan Lorre, Industriemechaniker Fachrichtung: Betriebstechnik, Peter Greven Fett-Chemie GmbH, Bad Münstereifel
- Marcus Lüttgen, Industriemechaniker Einsatzgebiet: Instandhaltung, Miele & Cie. KG, Euskirchen
- Thomas Mahlberg, Bankkaufmann, VR-Bank Nordeifel eG, Schleiden
- Christof Malzkorn, Elektroniker für Geräte und Systeme, Abiomed Europe GmbH, Aachen
- Marcel Martin, Versicherungskaufmann, AachenMünchener Versicherung AG, Aachen
- Johannes Mathis, Industriekaufmann, SIG Combibloc GmbH, Linnich
- Rita Miks, Kauffrau im Gesundheitswesen, ohne Ausbildungsbetrieb
- Michelle Mühlner, Versicherungskauffrau, AachenMünchener Versicherung AG, Aachen
- Sarah Müller, Kauffrau im Einzelhandel, Deutsche Telekom AG, Aachen
- Stephanie Neudecker, Biologielaborantin, Grünenthal Pharma GmbH & Co. Kommanditgesellschaft, Aachen
- Kai Neuhaus, Verfahrensmechaniker Glastechnik, SAINT-GOBAIN SEKURIT Deutschland GmbH & Co. KG, Stolberg
- Jonas Noethlichs, Elektroniker für Automatisierungstechnik, Philips Technologie GmbH, Business Center Automotive Aachen, Aachen
- David Pannen, Automobilkaufmann, Kohl-Automobile GmbH, Alsdorf
- Thorsten Peters, Versicherungskaufmann, Debeka Krankenversicherungs-Verein auf Gegenseitigkeit, Heinsberg
- Viktoria Pütz, Industriekauffrau, Heimbach GmbH & Co. KG, Düren
- Andrea Radermacher, Bankkauffrau, Sparkasse Aachen, Aachen
- Nikolai Rempel, Industriekaufmann, SIG Combibloc GmbH, Linnich
- Andreas Rösseler, Bankkaufmann, Sparkasse Aachen, Aachen
- Lars Ruthenberg, Versicherungskaufmann, AachenMünchener Versicherung AG, Aachen
- Alexandra Sauert, Versicherungskauffrau, AachenMünchener Lebensversicherung AG, Aachen
- Laura Schindewolf, Köchin, Kohl-Automobile GmbH, kohlibri, Aachen
- Sebastian Schmitz, Bankkaufmann, Kreissparkasse Heinsberg – Zweckverbandsparkasse des Kreises Heinsberg und der Stadt Erkelenz –, Erkelenz
- Henry Schumacher, Chemikant, Grace Silica GmbH, Düren
- Sebastian Schurse, Elektroniker für Automatisierungstechnik, SAINT-GOBAIN SEKURIT Deutschland GmbH & Co. KG, Stolberg
- Laura Schwalm, Biologielaborantin, Grünenthal Pharma GmbH & Co. Kommanditgesellschaft, Aachen
- Levin Schweitzer, Industriekaufmann, ZenTec automotive GmbH, Geilenkirchen
- Eva Sories, Kauffrau im Einzelhandel, Frankenne GmbH, Aachen
- Recep Soysal, Kaufmann im Einzelhandel, Aldi GmbH & Co. Kommanditgesellschaft, Aachen
- Maike Stockem, Kauffrau im Einzelhandel, Deutsche Telekom AG, Aachen
- Jochen Stollenwerk, Chemikant, Grünenthal Pharma GmbH & Co. Kommanditgesellschaft, Aachen
- Milva Susen, Industriekauffrau, Daimler AG, Niederlassung Aachen der Daimler AG, Aachen
- Franziska Täsch, Kauffrau im Einzelhandel, KAUFHOF Warenhaus AG, Aachen
- Izabela Thomalla, Chemikantin, Grünenthal Pharma GmbH & Co. Kommanditgesellschaft, Aachen
- Verena von Cleef, Versicherungskauffrau, AachenMünchener Lebensversicherung AG, Aachen
- Sabrina Walbert, Kauffrau im Einzelhandel, KAUFHOF Warenhaus AG, Aachen
- Rainer Wangerin, Kaufmann im Einzelhandel, KAUFHOF Warenhaus AG, Aachen
- Thomas Werres, Industriekaufmann, Aluminium Feron GmbH & Co. KG, Düren
- Marcus Wiechert, Versicherungskaufmann, AachenMünchener Lebensversicherung AG, Aachen
- Thomas Winand, Chemielaborant, Grünenthal Pharma GmbH & Co. Kommanditgesellschaft, Aachen
- Sebastian Windhagen, Konstruktionsmechaniker Einsatzgebiet: Stahl- und Metallbau Sartorius Mechatronics C&D GmbH & Co. KG, Aachen
- Andreas Wittig, Verpackungsmittelmechaniker, Smurfit Kappa Rheinwelle GmbH, Kreuzau

Optimale Unterstützung für Kuchenheimer Hauptschüler

Drei Unternehmen besiegeln KURS-Lernpartnerschaft mit Joseph-Emonds-Schule

Die bereits seit dem Schuljahr 2006/07 bestehenden Kontakte zwischen der Gemeinschaftshauptschule Joseph-Emonds-Schule Kuchenheim und der Zahnarztpraxis Dr. R. Pasternak sowie den Unternehmen Hans-Dieter Büschkes GmbH & Co KG und Metallbau Königshoven GmbH wurden nun im Rahmen der Bildungsinitiative KURS verankert. Eine Kooperationsvereinbarung wurde feierlich besiegelt.

Zuvor hatten sich die Schüler im Rahmen einer Projektwoche zum Thema Berufswahl intensiv mit ihren Lernpartnern auseinandergesetzt und stellten nun die Partnerunternehmen und die dort angebotenen Ausbildungsberufe vor.

Schulleiterin Rosemarie Kalscheuer sieht in der Lernpartnerschaft eine wichtige Ergänzung zum Schulprogramm. Die Berufswahlorientierung erhalte hiermit einen zentralen Stellenwert innerhalb der pädagogischen Arbeit: „Durch die Zusammenarbeit mit den Unternehmen erhalten die Schüler die Chance, Erfahrungen in verschiedenen Bereichen der Wirtschaft zu sammeln. Ein so breit gefächertes Angebot an Möglichkeiten kann die Schule allein nicht bieten“, freute sich die Schulleiterin.

Jeder muss seinen Beitrag leisten

André Büschkes, Hans-Dieter Büschkes GmbH & Co.KG, stellte im Namen der beiden anderen Partner die Vorteile der Lernpartnerschaft dar: „Eltern kritisieren das fehlende Engagement der Lehrer; Lehrer bemängeln bei den Eltern die schlechte Erziehung ihrer Kinder; Schüler beschwerten sich über ihre Lehrer; Ausbildungsbetriebe klagen über mangelnde Ausbildungsreife der Schüler, Lehrer der Berufsschulen sind kritisch, weil Wissensgrundlagen fehlen, die eigentlich längst präsent sein müssten. Doch im Kern dürfte klar sein, dass jeder der Beteiligten seinen Beitrag leisten muss, damit die genannten Schwierigkeiten abgebaut werden können.“ Eine Lernpartnerschaft zwischen Schule und Betrieben

biete den Schülern hervorragende Möglichkeiten, sich frühzeitig über Chancen und Anforderungen der Arbeitswelt informieren. „Den Jugendlichen sollte klar werden, dass ein bestimmter Berufswunsch nur zu erfüllen ist, wenn auch die schulische Leistung stimmt. Wir empfinden die Lernpartnerschaft mit der Joseph-Emonds-Schule als win-win-Situation und sind optimistisch, dass wir einiges gemeinsam erreichen können“, erklärte Büschkes.

Nachwuchs für Ausbildungsberufe finden

Die Aktivitäten der Partner reichen vom Mathematikunterricht über Betriebserkundungen und Praktika bis hin zu Hilfestellungen beim Bewerbungstraining. Der Geschäftsführer der Kreishandwerkerschaft RurEifel, Uwe Günther, gratulierte den Lernpartnern und betonte, für die Ausbildungsbetriebe biete die Lernpartnerschaft die Chance, frühzeitig ihre Ausbildungsberufe geeignetem Nachwuchs als attraktive Perspektive nahe zu bringen.

Bettina Ismar, Büro für Lernpartnerschaften im Kreis Euskirchen, die die Partner bereits seit drei Jahren begleitet, lobte die erfolgreichen Lernpartner: „Das herausragende Engagement der Unternehmen wurde heute in den von den Schülern der Jahrgangsstufe 10 präsentierten Ergebnissen der Projektwoche besonders deutlich“, so Ismar. ■

Partnerschaft besiegelt:

Birgit Jestädt und Wiebke Reichold, Berufswahlkoordinatorinnen, Antonia Pasternak, Michael Königshoven, Uwe Günther, Rosemarie Kalscheuer und André Büschkes mit Schülern der Klasse 10 (v. l.).



Foto: Johannes Buhn

Delegation aus Aachen zu Besuch in Indien

Nachdem die strategische Partnerschaft zwischen Indien und Deutschland im Oktober 2007 von Bundeskanzlerin Angela Merkel und dem indischen Premierminister Manmohan Singh bekräftigt wurde, reisten Anfang Februar Vertreter der Region Aachen in die indische Hauptstadt Neu-Delhi und nach Chennai (vormals Madras), um bestehende Kontakte zwischen der Region und Indien zu stärken und auszubauen.

Neben der Werbung für die Wirtschaftsregion Aachen (z. B. für AVANTIS und das WTC) als Standort für ansiedlungsinteressierte indische Unternehmen ging es der vom Oberbürgermeister der Stadt Aachen, Dr. Jürgen Linden, geleiteten Delegation darum, sich einen Überblick über Möglichkeiten eines Markteintrittes regionaler Unternehmen in Indien zu verschaffen.

Für den Rektor der RWTH Aachen, Professor Dr. Burkhard Rauhut, war die Anbahnung neuer und Vertiefung bestehender Kooperationen mit indischen Forschungseinrichtungen ein wichtiges Anliegen, auch mit dem Ziel, indischen Studenten und Dozenten die Attraktivität der RWTH zu vermitteln.

Auch für Klaus Peters, Senior Consultant der NEUMAN & ESSER Verwaltungs- und Beteiligungsgesell. mbH, Übach-Palenberg, war es wichtig, für die Region Aachen als Wirtschaftsstandort für indische Unternehmen zu werben, insbesondere vor dem Hintergrund der größten technischen Hochschule Europas, die diesen Standort für die Verbindung von Forschung mit handfesten wirtschaftlichen Interessen prädestiniere.

Viele Kontakte zu indischen Firmen geknüpft

Auf dem Besuchsprogramm standen neben einem Treffen mit dem deutschen Botschafter und Vertretern der Indischen Industrie- und Handelskammer (FICCI) in Neu-Delhi Unternehmensbesichtigungen,

auch bei deutschen Unternehmen, die sich in Indien niedergelassen haben – so beim ersten Montagewerk des BMW-Konzerns in Chennai. Die Reise wurde organisiert von Mike D. Batra, Geschäftsführer der Dr. Wamser + Batra GmbH (Aachen/Bochum/Neu-Delhi). Mit dabei war auch dessen Vater, der bekannte Aachener Unternehmer Dr. Satish Batra.

„Die Reise hat das Ziel der Delegation, mit wichtigen indischen Firmen und höchsten deutschen offiziellen Institutionen Kontakt aufzunehmen, mehr als nur erreicht. Interessant war auch der Einblick in die indische Normalität, die durch einen krassen Widerspruch zwischen moderner Industrie und größter Armut gekennzeichnet und für ‚Newcomer‘ in Indien nur schwer zu verkraften ist“, zog Klaus Peters ein Fazit.

Bürokratie erfordert viel Geduld

„Indien ist ein beeindruckendes Land. Und wenn man Indien ‚hautnah‘ kennen lernt, erhält man ein realistischeres Bild vorhandener Chancen und Risiken, die mit diesem Land verbunden sind“, bemerkte IHK-Hauptgeschäftsführer Jürgen Drewes und empfahl, ein dortiges Engagement im Einzelfall sorgfältig zu prüfen: „Obwohl die Lohnkosten für Facharbeit bei etwa 200 bis 250 Euro liegen, sind die Produktkosten aufgrund von Einfuhrzöllen oder bürokratischer Kosten bei hochwertigen Produkten nicht sehr viel günstiger als in Europa.“

Auch Klaus Peters wertet die etablierte englisch-geprägte Bürokratie bei einem Industrieengagement in Indien in vielen Bereichen als Hemmschuh. NEUMAN & ESSER sei dort daher den Weg der kleinen Schritte gegangen. Man habe den Standort langsam und ohne Verluste auf- und ausgebaut, bis man im vierten Jahr der operativen Tätigkeit aus eigenen Mitteln ein Bürogebäude erbaut habe.

Die deutschen Direktinvestitionen in Indien sind von 2004 bis 2006 immerhin um das 1,8-fache auf 713 Millionen Euro gestiegen, so dass Deutschland bei den Auslandsinvestitionen in Indien Rang sechs einnimmt. Im Gegenzug sind rund 250 indische Unternehmen in der deutschen Wirtschaft tätig, davon etwa 100 in Nordrhein-Westfalen.

Die Delegationsmitglieder, zu denen neben Dr. Jürgen Linden, Professor Dr. Burkhard Rauhut, IHK-Hauptgeschäftsführer Jürgen Drewes und Dr. Helmut Greif, AGIT mbH, Repräsentanten namhafter Unternehmen, Banken und Institutionen der Region zählten, sind sich einig, dass die dauerhaft hohen Wachstumsraten der indischen Wirtschaft von circa zehn Prozent in den letzten fünf Jahren das Land zu einem neuen, wichtigen Partner auch für die Region Aachen machen. Man müsse die sich hier bietenden Potenziale weiter ausschöpfen. So werden die Kammer und die AGIT ihre neuen Kontakte zu den indischen Kammern vor Ort weiter pflegen und ausbauen. Erste Erfolge dieser Reise zeichnen sich bereits ab, da ein indischer Industrieller sowie der indische Wissenschaftsstaatssekretär im April/Mai zum Besuch in Aachen erwartet werden. ■

Themen der folgenden Ausgaben



EuRegionale 2008



Mai 2008

Anzeigenschluss 11.04.2008

Sonderveröffentlichungen Mai

- Tagungen, Seminare und Weiterbildung
- Ratgeber Recht



Gastronomie

Juni 2008

Anzeigenschluss 13.05.2008

Wirtschaftliche Nachrichten

Impressum

Die Zeitschrift wird herausgegeben seit 1919.

Erscheinungsweise: monatlich

Erscheinungstermin: jeweils am 1. des Monats

Auflage: 33.000

Herausgeber: Industrie- und Handelskammer Aachen

Theaterstraße 6-10, 52062 Aachen,

Tel.: 0241 4460-0, www.aachen.ihk.de, E-Mail: wn.redaktion@aachen.ihk.de

Verantwortlich für

den Inhalt: Fritz Rötting

Redaktion: Heike Horres-Classen

Redaktionsassistentin: Sonja Steffens, Industrie- und Handelskammer Aachen

Theaterstraße 6-10, 52062 Aachen, Tel.: 0241 4460-268

Verlag: Zeitungsverlag Aachen GmbH, Postfach 500 110, 52085 Aachen

Anzeigen: Christian Kretschmer

Tel. 0241 5101-271, Fax 0241 5101-281

Anzeigenberatung: Tel. 0241 5101-254, Fax: 0241 5101-253, E-Mail: wirtschaftl.nachrichten@zeitungsverlag-aachen.de

Gültige Anzeigenpreisliste Nr. 29 gültig ab 1. Januar 2008

Bezugsgebühr: Die Zeitschrift ist das offizielle Organ der Industrie- und Handelskammer Aachen. Der Bezug der IHK-Zeitschrift erfolgt im Rahmen der grundsätzlichen Beitragspflicht als Mitglied der IHK. Im freien Verkauf beträgt die Bezugsgebühr jährlich im Inland 20,- € inkl. Portokosten und 7% MwSt., im Ausland 36,81 € inkl. Portokosten. Preis des Einzelheftes 1,89 €, Inland; 3,07 €, Ausland.

Fotomechanische Vervielfältigung von Teilen aus dieser Zeitschrift sind für den innerbetrieblichen Gebrauch des Beziehers gestattet. Beiträge, die mit Namen oder Initialen des Verfassers gekennzeichnet sind und als solche kenntlich gemachte Zitate geben nicht immer die Meinung der Industrie- und Handelskammer wieder.

Gesamtherstellung: M. Brimberg Druck und Verlag GmbH, Aachen



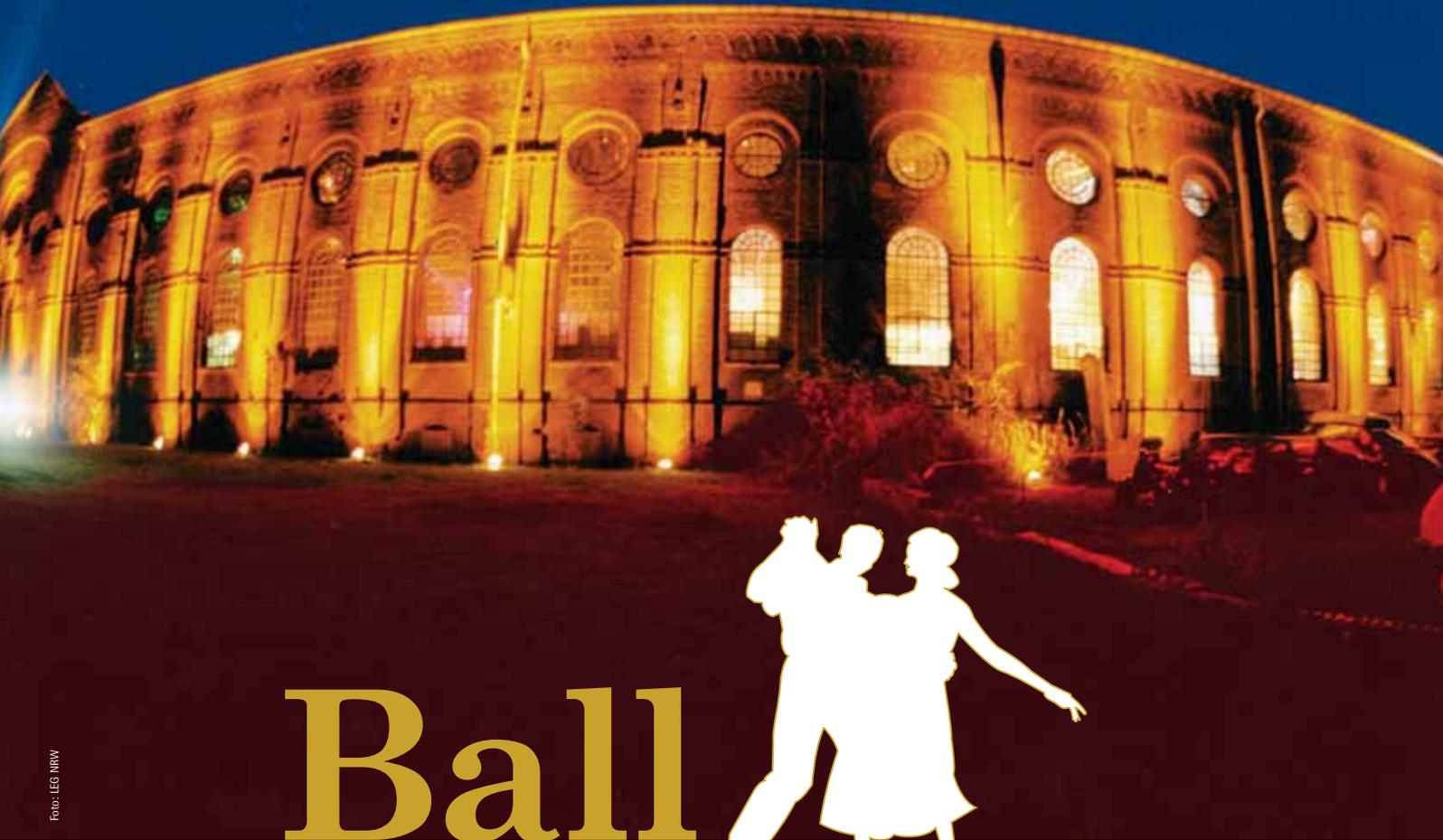


Foto: LEG NRW



Ball der Wirtschaft

am 31. Mai 2008 in der Kraftzentrale Alsdorf

Am Samstag, 31. Mai 2008, verwandelt sich die Kraftzentrale in Alsdorf zum Festsaal für den Ball der Wirtschaft.

Auf dem Anna-Gelände werden zu dieser stilvollen Veranstaltung rund 600 Gäste aus Wirtschaft, Wissenschaft, Politik und Kultur erwartet.

Die Junioren der Industrie- und Handelskammer Aachen laden Sie sehr herzlich ein, in einem außergewöhnlichen Ambiente bei Tanz, Galabuffet und umfangreichem Rahmenprogramm einen besonderen Abend zu erleben.

Freuen Sie sich auf exzellente Künstler, phantasievolle Inszenierungen, Comedy- und Show-Acts.

Eintritt: 65 Euro pro Person
inkl. Galamenu



Kartenbestellung
& weitere Informationen:

Industrie- und Handelskammer Aachen
Telefon 0241 4460-225
E-Mail meike.soiron@aachen.ihk.de

www.ball-der-wirtschaft-aachen.de



Kosten einsparen, Risiken minimieren, Erfolg optimieren.

„Unternehmer sein heißt, zum richtigen Zeitpunkt die richtigen Entscheidungen treffen. Meine Bank unterstützt mich dabei.“

Bernd Maurer, Unternehmer, eines unserer 16 Millionen Mitglieder.

Wir machen den Weg frei

MinD.unternehmer

Wer alle Fakten kennt, kann schneller die richtigen Entscheidungen treffen:

Deshalb haben wir für unsere Geschäftskunden MinD entwickelt, die innovative Software für die systematische und strukturierte Unternehmensanalyse.

MinD

- hinterfragt Unternehmensstrukturen und -prozesse und hilft diese zu optimieren
- deckt vorhandene Defizite durch Benchmarking auf
- liefert wertvolle Hinweise für die strategische Unternehmensführung
- hilft ein zufriedenstellendes Berichtswesen zu etablieren

Die MinD-Basisversion erhalten Sie exklusiv und kostenlos bei uns oder unter www.min-d.de

